

Limmattaler Gewerbe Zeitung

Grossauflage
47 000 Exemplare

Offizielle Gewerbezeitung des Gewerbeverbands Limmattal und der Gewerbevereine
Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Geroldswil-Oetwil, Schlieren, Uitikon-Waldegg, Urdorf und Weiningen

Leitartikel zum Fall Leimgrübler

Vollumfängliche Einstellung des Strafverfahrens gegen Statthalter Leimgrübler

Vor kurzem hat die Staatsanwaltschaft das Strafverfahren gegen Statthalter Adrian Leimgrübler nach unsäglich langer Zeit endlich formell eingestellt. Nach den klaren Worten der Oberstaatsanwaltschaft ist kein einziger Straftatbestand erfüllt.



Breaking News

Verwaltungsgericht erklärt fristlose Kündigung als rechtswidrig

PS. Unmittelbar vor Drucklegung der Limmattaler Gewerbezeitung erreichte uns die Mitteilung, dass das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich im Administrativverfahren Leimgrübler sein Urteil gefällt und die fristlose Entlassung durch die Justizdirektion als rechtswidrig erklärt hat.

Text: Peter Meier, Bild: zVg

Schon die fristlose Entlassung durch Justizdirektorin Fehr war eine rechtsstaatliche Fehlleistung. Würde ein Bauvorstand den Bausekretär entlassen können, ohne dies im Gemeinderat zu traktandieren und ohne je mit ihm gesprochen zu haben? Kommt dazu, dass ein Statthalter im Gegensatz zu einem Bausekretär vom Volk gewählt ist.

Schweizweit ist es rechtsstaatlich üblich, dass man öffentliche Amtsträger freistellt, wenn gegen sie massive Vorwürfe erhoben werden. Kürzlich wurde im Kanton Aargau ein Amtsträger entlassen. Er war von einem Bezirksgericht des Betrugs schuldig gesprochen worden. Erst nachdem das Obergericht den Schuldspruch bestätigt hatte, wurde er ordentlich, nicht fristlos, entlassen. Bei der Entlassung Leimgrüblers muss man sich schon fragen, welches Rechtsverständnis Regierungsrätin Fehr hat, zumal nicht einmal ihre eigene Strafuntersuchungsbehörde ihr zu folgen vermochte.

Scheinheilige Forderung nach Transparenz

Obschon die Staatsanwaltschaft das Strafverfahren eingestellt hat, fordern nun 64 Kantonsrätinnen und Kantons-

Lesen Sie weiter auf der Seite 2



Gewerbeverband Limmattal	
Ratgeber Recht	4
Ratgeber Gesundheit	5
6. GV Standortförderung Limmattal	6



Birmensdorf und Aesch	9
Besichtigung J. E. Wolfensberger	9



Dietikon	10
Raclette-Plausch Gewerbeverein	10
Interview Peter Greif, RAV-Leiter	11
Roger Köppel zu Besuch in Dietikon	12
Informationsanlässe Bau Limmattalbahn	13



Engstringen	16
--------------------	-----------



Geroldswil-Oetwil	17
--------------------------	-----------



Schlieren	18
Gewerbeverein: Curling-Plausch	18
Publireportage: Agora Immobilien AG	18
Stadtnachrichten	22



Uitikon-Waldegg	23
------------------------	-----------



Urdorf	24
GV Gewerbeverein	24
Interview Sandra Rottensteiner	25



Weiningen	27
------------------	-----------

Kehrseite	28
------------------	-----------

am bahnhof schlieren
EINKAUFEN. GENIESSEN. LEBEN.

am-bahnhof-schlieren.ch

Anschluss garantiert

Attraktive Mietflächen in einer der am stärksten wachsenden Wirtschaftsregion der Schweiz.

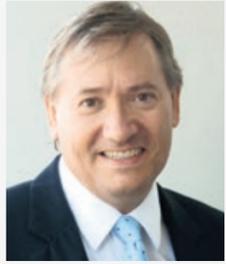
50 m² bis 350 m²
Retail- oder Dienstleistungsflächen

250 m² bis 1000 m²
Büroflächen

agora Kontakt: **Agora Immobilien AG**
Telefon +41 44 222 10 88
schlieren@agora-immobilien.ch

Editorial

Ex iniuria ius non oritur – aus Unrecht entsteht kein Recht



Gregor Biffiger

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Dietikon

Als junger Jurist glaubte ich noch an Rechtsstaatlichkeit und behördliche Fairness. Leider ist mir dieser jugendlich-naive Glaube im Laufe meiner beruflichen Laufbahn abhanden gekommen. Aktuelles Beispiel gefällig? Nachdem die Staatsanwaltschaft I des Kantons Zürich schon vor Monaten informell angekündigt hatte, sie werde das Strafverfahren – oder mindestens bereits abgeklärte Teile davon – gegen Statthalter Adrian Leimgrübler einstellen, erfolgte die offizielle Mitteilung just ein paar Tage vor dem Wahltermin. Die Mitteilung war mit voller Absicht so terminiert, dass ein möglichst grosser Schaden angerichtet wurde und man trotzdem sagen konnte, man habe das Strafverfahren ja nicht über den Wahltermin hinaus verschleppt. Die zahlreichen brieflich Abstimmen hatten ihr Votum bereits abgegeben und waren bei ihrem Wahlscheid in der Ungewissheit, ob Leimgrübler nun schuldig oder unschuldig sei. Die kleine Zahl der an der Urne Abstimmenden konnte das Blatt natürlich nicht mehr wenden. So fehlten dem erstklassierten Leimgrübler entscheidende Stimmen zur Erreichung des absoluten Mehrs.

Vollumfängliche Einstellung des Strafverfahrens gegen Leimgrübler

In der Zwischenzeit ist die Einstellung des Strafverfahrens offiziell publiziert geworden. Von den Begünstigungsvorfällen, den behaupteten Rechtsplegedelikten und den unterstellten Arbeitszeitbetrüben ist nichts, aber auch gar nichts übrig geblieben. Ich möchte nicht in der Haut der beiden Juristinnen stecken, welche diese Strafuntersuchungen mit ihren haltlosen Anschuldigungen ausgelöst haben. Aber sie haben ja nur ihre Bürgerpflicht erfüllt... So viel Scheinheiligkeit ist himelschreiend. Ich möchte auch nicht in der Haut der Politiker stecken, die selbst nach der vollumfänglichen Einstellung des Strafverfahrens weiterhin einen Menschen persönlich und beruflich kaputtzumachen versuchen und dabei noch glauben, man könne nach geschlagener Schlacht dann einfach wieder zur Tagesordnung übergehen und die Gräben schnell zuschütten. Die nächsten Wahlen stehen vor der Tür...

Leimgrübler ist Kläger und damit Herr des Administrativverfahrens

Kaum war das Strafverfahren vom Tisch, war die Entourage des Gegenkandidaten bereits mit neuen Vorwürfen und Forderungen zur Stelle: Es laufe ja noch ein Administrativver-

fahren gegen Leimgrübler und er solle endlich Transparenz über dieses Verfahren herstellen. Damit wurde suggeriert, da sei ja noch ein anderes Feuer im Busch. Dabei hat Leimgrübler dieses Administrativverfahren gegen die fristlose Entlassung durch die Justizdirektion selbst angestrengt. Nun ist dieses Verfahren vor Verwaltungsgericht hängig und es bleibt zu hoffen, dass der Gerichtsentscheid noch vor dem 2. Wahlgang vom 21. Mai 2017 gefällt wird. Wie dieser Entscheid ausfallen wird, ist – nachdem die strafrechtlich relevanten Vorwürfe allesamt vom Tisch sind – mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit klar: Das Verwaltungsgericht wird feststellen, dass die fristlose Entlassung Leimgrüblers nicht gerechtfertigt war.

Warum sich der Gewerbeverband und viele andere Menschen für Leimgrübler engagieren

Es gibt einige Parteipolitiker im Bezirk Dietikon, die den Gewerbeverband Limmattal wegen seines Engagements in dieser Sache kritisieren und ihm unterstellen, er vernachlässige darob seine eigentlichen gewerbepolitischen Aufgaben. Diesem durchsichtigen politischen Manöver stellt sich der gesamte Vorstand entschieden entgegen. Wir lassen uns von Parteipolitikern – egal ob bürgerlich oder links – nicht instrumentalisieren. Wir wissen auch sehr wohl, dass wir unsere verbandspolitischen Aufgaben voll im Griff haben. Dass wir uns für einen einzelnen Menschen derart engagieren, hat ein zentrales Motiv: Es geht um Fairness und Gerechtigkeit. Genau diese Fairness und Gerechtigkeit erwarten wir als Verbandsspitze auch von den Patrons unserer Verbandsfirmen im Umgang mit ihren Mitarbeitenden. Über dreihundert Menschen – die allermeisten mit Wohnsitz im Bezirk Dietikon und quer durch alle Gesellschaftsschichten und politischen Parteien hindurch – haben sich schon vor dem ersten Wahlgang dem Wahlkomitee von Adrian Leimgrübler angeschlossen und stehen nun nach erwiesener strafrechtlicher Unschuld erst recht vorbehaltlos hinter ihm. Sie alle kennen und schätzen ihn und seine Arbeit, die er in den letzten 14 Jahren besonnen, fair, vermittelnd und mit Augenmass für den Bezirk Dietikon und seine Einwohner geleistet hat. Liebe Wählerinnen und Wähler des Bezirks Dietikon, ich bitte Sie, Adrian Leimgrübler am 21. Mai 2017 mit der erneuten Wahl zum Statthalter des Bezirks Dietikon auch Ihr Vertrauen auszusprechen. Er hat es verdient. Herzlichen Dank!

Herzlichst

Ihr GEWERBEVERBAND LIMMATTAL
Gregor Biffiger, Präsident

PS. Unmittelbar vor Drucklegung der Limmattaler Gewerbezeitung erreichte uns die Mitteilung, dass das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich im Administrativverfahren Leimgrübler sein Urteil gefällt und die fristlose Entlassung durch die Justizdirektion als rechtswidrig erklärt hat.

Fortsetzung Titelseite: Leitartikel zum Fall Leimgrübler

räte, fast ausschliesslich Mitglieder von FDP und SP, Transparenz. Sie geben sich nicht zufrieden mit dem Entscheid der Staatsanwaltschaft und fordern Angaben zu weiteren angeblichen Unregelmässigkeiten – dies im Wissen, dass die Regierung keine weiteren Angaben machen kann, bis das Verwaltungsgericht als erste unabhängige Instanz entschieden hat. Es ist offensichtlich, dass dieses Manöver lediglich dazu dient, im Hinblick auf den zweiten Wahlgang weiter Verunsicherung zu schaffen, um so ihren eigenen Städtzürcher Kandidaten «durchzubringen». Der Anführer der Gegnerschaft, Kantonsrat Andreas Geistlich (FDP), war vor geraumer Zeit auf Wunsch von Adrian Leimgrübler an einer Sitzung anwesend, an der auch die FDP-Parteisitze teilnahm, so Hans-Jakob Boesch, Präsident der kantonalen FDP, Gérald Künzle, FDP-Bezirkspräsident, und Barbara Angelsberger, Präsidentin der FDP Schlieren,

sowie der Anwalt von Adrian Leimgrübler. Geistlich und die Parteispitze wurden umfassend und transparent über die laufenden Verfahren informiert. Dabei drängte sich die Vermutung auf, dass weder Kantonsrat Geistlich noch die vorgenannten Parteispitzen an Fakten interessiert waren.

Durch die Einstellung des Strafverfahrens ist nun auch gegenüber der Öffentlichkeit Transparenz geschaffen worden. Zudem hat Adrian Leimgrübler schon zuvor zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen, um Fragen zu beantworten. Daran haben rund 25 Personen teilgenommen.

Kläger – nicht Beklagter

Die Vorwürfe der Begünstigung, der Amtsdelikte und des Arbeitszeitbetrugs sind aus juristischer Sicht endgültig vom Tisch. Das Strafverfahren ist rechtsgültig eingestellt. Auch wenn

der Entscheid des Verwaltungsgerichts über das Administrativverfahren erst nach dem zweiten Wahlgang publik werden dürfte – auf Grund der Fakten und des Entscheides der Staatsanwaltschaft ist absehbar, dass die fristlose Entlassung willkürlich war und unhaltbar ist.

Doch damit ist diese Sache noch nicht erledigt. Adrian Leimgrübler hat Klage erhoben gegen den Zürcher Regierungsrat, der die unzulässige fristlose Entlassung durch Justizdirektorin Fehr seinerzeit gestützt hatte. Damit ist Leimgrübler der Kläger, nicht der Beklagte.

Zum Verfasser:

Dr. Peter Meier, ist ehemaliger Geroldswiler FDP-Gemeinderat und Bauvorstand. Er hatte in dieser Funktion von Amtes wegen viel mit Bezirksstatthalter Leimgrübler zu tun.

Dietikon: Erhöhung der Abwassergebühren

Abwasserentsorgung: Weshalb braucht es eine Gebührenerhöhung?

Die Abwasserentsorgung muss sich als eigenwirtschaftlicher Betrieb selbst über Gebühren finanzieren. Querfinanzierungen und Einnahmen von Anschlussgebühren für Neubauten konnten die Verluste in der Abwasserentsorgung in den letzten Jahren wettmachen. In Zukunft funktioniert das nicht mehr. Die Abwassergebühren müssen leicht erhöht werden, um eine Verschuldung zu vermeiden.

Text: Roger Brunner, Infrastrukturvorstand Stadt Dietikon

Woher kommt das Wasser oder Gas, wohin fliesst das Spülwasser von der Toilette? Im Untergrund der Stadt Dietikon befinden sich Infrastrukturanlagen im Wert von mehreren 100 Millionen Franken, die aufgrund der guten Zukunftsplanung und Weitsicht der Politik über Jahrzehnte, wenn nicht schon über 100 Jahre, aufgebaut und von den Gebührenzahlenden mitfinanziert wurden.

Die Aufgabe der Infrastrukturabteilung ist es, diese grossen Bauwerke zu unterhalten oder wenn nötig zu ersetzen. Sie sollen nämlich mit der grösstmöglichen Wirtschaftlichkeit zugunsten der Gebührenzahlenden betrieben werden.

Die Infrastrukturabteilung Dietikon ist stolz, stets in den vordersten Rängen der kostengünstigsten Anbieter zu sein. Weil die jetzigen Tarife aber in naher Zukunft dazu führen würden, dass ein Minus in der Betriebskasse resultiert, müssen die Gebühren für die Abwasserentsorgung moderat angehoben werden.

Abwasserentsorgung in Zahlen

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb muss sich die Abwasserentsorgung selbst finanzieren, dafür ist eine langfristige Kostenplanung unerlässlich. Ein entscheidender Faktor dabei sind die jährlichen Beiträge an die ARA Dietikon (Limeco), welche im Auftrag der angeschlossenen Trägergemeinden die Abwässer reinigt. Diese Abgaben belaufen sich auf rund 85 % des jährlichen Aufwandes.

Die Höhe der Abwassergebühren wird auf der Grundlage des bezogenen Wassers ermittelt.*

In den letzten zwölf Jahren wurden die Wassergebühren erhöht, um strukturelle Defizite zu decken. Im Gegenzug wurden die Abwassergebühren stetig gesenkt, da es genügend Reserven im Spezialfinanzierungskonto gab. Für die Gebührenzahlenden waren diese Anpassungen ein kostenneutrales Nullsummenspiel. Auf betrieblicher Seite ergab sich aber für das Jahr 2015 ein Defizit von 1 284 243 Franken. Betrug die Einnahmen aus dem Abwassertarif im Jahr 2008 noch 3 016 996 Franken, resultierten nach mehrfacher Gebührensenkung im Jahr

2015 noch Einnahmen von 2 672 893 Franken.

Während die Verluste in den letzten Jahren über die Zahlungen von Anschlussgebühren für Neubauten teilweise aufgefangen werden konnten, fällt mit der nun einsetzenden Normalisierung der Bautätigkeit diese Quelle mehrheitlich weg. Werden die Gebühren nicht erhöht, vergrössert sich das bereits bestehende Defizit.

Ein weiterer Punkt, warum die Gebühren erhöht werden müssen, ist die neu erhobene Bundesabgabe für Mikroverunreinigung. Aufgrund derer musste der Stadtrat die Abwassergebühren per 1. Januar 2017 von 1.00 Fr./m³ auf Fr. 1.15 Fr./m³ anpassen.

Wegfallende Einnahmequellen einerseits und zusätzliche Abgaben andererseits führen dazu, dass die Gebühren für die Abwasserentsorgung in den nächsten zwei bis drei Jahren angepasst werden müssen, um wieder eine ausgeglichene Rechnung zu erhalten.

* Die genauen Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Dietikon (www.dietikon.ch) eingesehen werden.

Impressum

Limmattaler Gewerbezeitung

Die offizielle Zeitung von:

Gewerbeverband Limmattal
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
Gewerbeverein Dietikon
Gewerbeverein Engstringen
Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil
Gewerbeverein Schlieren
Gewerbeverein Uitikon-Waldegg
Gewerbeverein Urdorf
Gewerbeverein Weiningen

www.gewerbezeitungen.ch

facebook.com/gewerbezeitungen

Auflage 47 000 Exemplare

Redaktion

Verantwortung: Gregor Biffiger

Koordination: Daniela Bahnmüller

Verlagsberatung, Tel. 043 818 00 55

redaktion@limmattaler-gewerbezeitung.ch

Ständige Mitarbeiter: Gregor Biffiger, Diego Albertanti, Alfons G. Florian, Otto Frei, Thomas Gössi, Thomas Landis, Claudio Lorenzet, Dr. Reto Müller, Reto Müller, Richard Nydegger, Stefan Schmid, Sascha Städeli, Patrick Holenstein, Dominic Karrer, Christian Murer, Erica Brühlmann-Jecklin, Angela Bernetta, Claudia Lambrich, Marco Plüss, Werner Müller

Realisation/Produktion

RTK Medientechnik AG, Tel. 044 804 91 11
gewerbezeitung@rtk.ch

Druck/Papier

Gedruckt in der Schweiz auf Schweizer Papier

Verteilung

Die Gewerbezeitung wird durch die Schweizerische Post AG und Direct Mail Company AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Aesch, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. In Briefkästen mit einem Kleber «Bitte keine Gratiszeitungen» wird die Gewerbezeitung nicht zugestellt. Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an info@gewerbezeitungen.ch.

Verlag/Inserate Eugen Wiederkehr AG,
Postfach 28, 8820 Wädenswil
Tel. 044 430 08 08, info@gewerbezeitungen.ch

KONTAKTBOX



Gewerbeverband
Limmattal
Postfach, 8952 Schlieren

Gregor Biffiger, Präsident
gregor@biffiger.com



Tel. 056 633 46 00



info@gvli.ch



www.gvli.ch

STATTHALTER ADRIAN LEIMGRÜBLER

- KOMPETENT UND AMTSERFAHREN
- SOUVERÄN UND FAIR
- VERWURZELT IM BEZIRK DIETIKON

lic.iur. | Statthalter | Mitglied der FDP seit 1985

**JETZT
ERST
RECHT**



ÜBERPARTEILICHES KOMITEE | WIEDERWAHL 21. MAI 2017

KERNKOMITEE: Hans Egloff, lic. iur., Rechtsanwalt, Nationalrat SVP, Aesch | Markus Bösiger, Dr. iur., Rechtsanwalt, CVP, Uitikon Waldegg | Willy Haderer, alt Kantonsrat SVP, alt Gemeindepräsident, Unterengstringen | Furio Molteni, Dr. rer. pol., kant. Delegierter FDP, Geroldswil | Reto Cavegn, alt Gemeindepräsident FDP, Oberengstringen | Gregor Biffiger, lic. iur., Unternehmer, Präsident Gewerbeverband Limmattal, ehem. Grossrat SVP und Bezirksrichter, Berikon | Rolf Hungerbühler, alt Bezirksrat SVP, Oberengstringen | Bernhard Rüdy, Rechtsanwalt, Unterengstringen | Claudio Lorenzet, Dr. med., Dr. med. FMH Allg. Innere Medizin, Bergdietikon

WAHLKOMITEE: Heinz Aerne, ehem. Feuerwehrkommandant, Oberengstringen | Peter Aeschbacher, Club Manager Golf & Country Club Schönenberg, Unterengstringen | René Aeschlimann, Urdorf | Diego Albertanti, Co-Präsident Gewerbeverein Schlieren, Arni | Daniel Althaus, Schlieren | Peter Arbenz, Zahnarzt Schlieren, Urdorf | René Aubry, Wettingen | Max Bachmann, Tierarzt, Schlieren | Nicole Bachmann, Schulpfleglerin FDP, Schlieren | Paul Baumgartner, Dr. iur., ehem. Kassationsrichter CVP, Birmensdorf | Ueli Bayer, Polizist, ehem. FDP-Gemeinderat Dietikon, Niederrohrdorf | René Beck, Gemeinderat CVP, Oberengstringen | Olivier Béguin, Feuerwehrkommandant, Oberengstringen | Norbert Biffiger, Geschäftsführer, Dietikon | Daniel Binz, Unternehmer, Schreiner, Möbelmüller AG, Schlieren | Patrick Bisacca, Koch, Urdorf | Rosmarie Blaser, Lehrerin, Urdorf | Toni Blaser, Lehrer, Urdorf | Christian Bochsler, eidg. dipl. Schreinermeister, Urdorf | Hans Bohnenblust, ehem. Stadtpräsident SVP, Dietikon | Andreas Bösch, Kreisschätzer GVZ, Birmensdorf | Beat Bösiger, Bildhauer, Schlieren | Ernst Bösiger, Dr. iur., alt Oberrichter CVP, Urdorf | Emil Bosshard, Gärtnermeister, Geroldswil | Heinrich Bosshard, Kaufmann, Oberengstringen | Thomas Bosshard, Rechtsanwalt, ehem. Bezirksanwalt, Urdorf | Beatrice Bosshard-Grimm, kfm. Angestellte, Oberengstringen | Reymond Bourquin, Geroldswil | Christoph Brand, Feuerwehrkommandant Birmensdorf/Aesch, Birmensdorf | Roland Brogli, Unternehmer, alt Kommandant Feuerwehr, Schlieren | Roger Brunner, Baumeister, Dietikon | Adrian Bryner, Geroldswil | Erich Büchel, ehem. WmbA Kantonspolizei Zürich, Geroldswil | Gisela Büchel, Geroldswil | Hansjörg Bucher, alt Primarlehrer, Oetwil a.d.L. | Walter Bühler, Gemeinderat SVP, Oetwil a.d.L. | Brigitte Buob, Geroldswil | Bruno Buob, Geschäftsführer, Geroldswil | Béatrice Bürgin, alt Parlamentspräsidentin, SP, Schlieren | Walter Burtscher, Schlieren | Ernesto Camini, Unterengstringen | Bruno Cappelletti, Geroldswil | Gisela Cappelletti, Geroldswil | Flavio Casella, Unternehmer, Dietikon | Evelyn Cathrein, Kleinkinderzieherin, Urdorf | Luca Cettuzzi, Dr. med., Arzt, Oberengstringen | Peter Christen, Hauptschätzer GVZ Bezirk Dietikon, Gemeinderat FDP, Geroldswil | Martin Conrad, Gemeinderat SVP, Geroldswil | Sandra Deon, Schlieren | Ueli Deon, Schlieren, Gemeindepräsident, Oetwil a.d.L. | Daniel Dittli, Unternehmer, Oetwil a.d.L. | Ingrid Donatsch, Schulpflegepräsidentin Oberstufe Weiningen, Unterengstringen | Karin Dopler, Gemeinderätin SVP, Dietikon | Werner Dörig, ehem. Statthalter Bezirk Zürich, Uitikon Waldegg | Erika Dumuid, Geroldswil | Roland Dumuid, Gärtnermeister, Geroldswil | Robert Ehrat, Unternehmer, Dietikon | Hans Eichenberger, Urdorf | Anne Marie Enz, Geroldswil | Willy Enz, ehem. Feuerwehrkommandant, Geroldswil | Horst Färber, Unternehmer, Oetwil a.d.L. | Arnaldo Ferrari, alt Bezirksrat CVP, Schlieren | Andreas Fischer, alt Bezirksrat SP, Schlieren | Alfons Florian, Unternehmer, Präsident Gewerbeverein Dietikon, Gemeinderat, Dietikon | Rosmarie Frehsner, alt Kantonsrätin SVP, Dietikon | Otto Frei, Präsident Gewerbeverein, alt Gemeinderat, Uitikon Waldegg | Beat Friedrich, Unternehmer, Schlieren | Rolf Fuchsli, Bauarbeiter, Urdorf | Susan Füglistaler, Weiningen | Urs Füglistaler, Schlieren | Emil Fülleemann, Schlieren | Alfred Fülleemann, stv. Notar, Schlieren | Ursula Fülleemann, Schlieren | Victor Gähwiler, alt Gemeindepräsident FDP, Uitikon Waldegg | Jean-Pierre Gallati, Grossrat, Fraktionschef SVP Aargau, Wohlen | Gino Giuliano, ehem. Präsident FDP Urdorf, Uitikon Waldegg | Andreas Glarner, Nationalrat SVP, Oberwil-Lieli | Thomas Gössi, Architekt, Präsident Gewerbeverein Birmensdorf/Aesch, Birmensdorf | Claire Grädel, Oetwil a.d.L. | Ernst Grädel, ehem. Schulpfleger Geroldswil, Oetwil a.d.L. | Bruno Graf, alt Statthalter Zürich CVP, Luzern | Roland Graf, ehem. Feuerwehrkommandant, Dietikon | Doris Grob, Urdorf | Peter Grob, Urdorf | Werner Haab, Gemeinderat SVP, Birmensdorf | Ivo Hartmeier, Urdorf | Jakob Haug, ehem. Gemeinderat SVP, Weiningen | Beat Markus Heer, Unternehmer, Schlieren | Eveline Heiniger, Gemeinderätin SVP, Dietikon | Franz Heller, RPK-Präsident FDP, Geroldswil | Arthur Hess, alt Stadtrat SVP, Dietikon | Thomas Hess, lic. phil., Geschäftsleiter Kant. Gewerbeverband Zürich, Künznacht | Fredy Hiestand, Unternehmer, Geroldswil | Irene Hildebrandt, ehem. Schulpfleglerin Geroldswil/Oetwil, Geroldswil | Max Hirzel, Unternehmer, alt Bezirksrichter SVP, Oetwil a.d.L. | Brigitte Hoffmann, Dietikon | Erich Hoffmann, ehem. Bezirkschef Kantonspolizei Zürich, Dietikon | Rösli Hoffmann, Unterengstringen | Werner Hoffmann, Unternehmer, Unterengstringen | Silvio Höhn, Unternehmer, ehem. Schulpfleger, Schlieren | Rolf Holderegger, ehem. Präsident FDP Geroldswil, Geroldswil | Markus Hoppler, Gemeinderat CVP, Uitikon Waldegg | Alfred Huber, Dr. med. vet., Birmensdorf | Andreas Hug, Architekt, Unterengstringen | Thomas Hug, Dr. med., Arzt, Uitikon Waldegg | Christine Hugentobler, Lehrerin, Urdorf | Fritz Hunziker, Unternehmer Dietikon, Bäch | Hans Hürlimann, Unterengstringen | Silvia Hürlimann, Unterengstringen | Fritz Huwlyer, Unternehmer Birmensdorf, Hedingen | Flavio Impusino, Feuerwehr, Schlieren | Robert Iten, Architekt, Dietikon | Madeleine Iten, Hotelfachfrau, Oberengstringen | Gerhard Jenny, Dietikon | Jaroslav Jokl, ehem. Staatsanwalt, Uitikon Waldegg | Hanspeter Kaufmann, langjähriger Polizeibeamter, Geroldswil | Ringo Keller, Gemeinderat SVP, Birmensdorf | Roman Kilchsperger, Moderator, Oetwil a.d.L. | Bruno Kistler, ehem. Kommunikationschef Stadtpolizei Zürich, Zürich | Köcke Kistler, Unterengstringen | Peter Knuchel, Chef Jugendfeuerwehr Bezirke Zürich und Dietikon, Unterengstringen | Meinrad Kobler, Architekt, ehem. Kreisschätzer GVZ, Aesch | Roland Kolb, ehem. Direktor Galenica AG, Dietikon | Elisabeth Koller, Oberengstringen | Max Krois, Dr., Urdorf | Bruno Krumm, Unterengstringen | Cornelia Krumm, Unterengstringen | Felix Kuhn, ehem. Staatsanwalt, Dietikon | Köbi Kuhn, ehem. Trainer Schweizer Fussballnationalmannschaft, Birmensdorf | Susanne Kunz, Schlieren | Werner Kunz, dipl. Architekt ETH/SIA, Schlieren | Pierre Lalive d'Epinau, Dr. med. FMH Orth. Chirurgie, Dietikon | Thomas Landis, Unternehmer, Co-Präsident Gewerbeverein Schlieren, Schlieren | Nicola Lansel, Dr. med. FMH, Augenarzt Schlieren, Killwangen | Walter Lattmann, Unterengstringen | Paul Laube, ehem. Mitglied Oberstufenschulpflege, Geroldswil | Kurt Lehmann, Gärtnermeister, Dietikon | Jeannette Leimgrübler-Dumuid, Mitglied FDP, Geroldswil | Elfriede Lenherr, Urdorf | Friedrich Lenherr, Analytiker & Ingenieur, Schlieren | Ray Lenzin, CGO Supporia Schlieren, Birmensdorf | Theo Leutenegger, Dr. med., Arzt, Dietikon | Chantal Leuzinger, Oetwil a.d.L. | Ellen Leuzinger, Urdorf | Peter Leuzinger, Urdorf | Werner Leuzinger, ehem. Gemeindepräsident SVP, Oberengstringen | Werner Lips, Unternehmer, alt Gemeinderat SVP, Dietikon | Martin Locatelli, Informatiker, Schlieren | Markus Locher, eidg. dipl. Drogist, CVP, Oberengstringen | Monika Locher, Oberengstringen | Philipp Locher, eidg. dipl. Drogist, Präsident Curling Club Limmattal Schlieren/Urdorf, Schlieren | Urs Maag, Unternehmer, Vorstand Wirtschaftskammer Schlieren, Eggenwil | Mari Maggio, Pflegerin, Urdorf | Rolf Maier, Geroldswil | Rösli Maier, Geroldswil | Isidor Manhart, Delegierter SVP Schweiz, Unterengstringen | Mario Manhart, alt Feuerwehrkommandant, Feuerwehr Instruktor, Herdern | Wanda-Maria Manhart, Unterengstringen | Jürg Marti, ehem. Gemeindeingenieur Geroldswil, Unter- und Oberengstringen, Oberengstringen | Marius Matter, Ausbildungschef Feuerwehr Birmensdorf/Aesch, Birmensdorf | Christian Meier, Obstbauer, Stadtrat SVP, Schlieren | Edith Meier, Geroldswil | Erwin Meier, Unternehmer, ehem. Grossrat SVP, Niederwil | Hans Meier, Unterengstringen | Hansruedi Meier, Unternehmer, Mitglied FDP, Geroldswil | Marianne Meier, Urdorf | Peter Meier, alt Gemeinderat, Geroldswil | Joseph A. Merz, Geroldswil | Urs Misteli, alt Gemeinderatspräsident, Dietikon | Susi Molteni, Mitglied FDP, Geroldswil | André Moor, Kreisschätzer GVZ, HEV, Schlieren | Hanspeter Mösch, Buchhalter, Uitikon Waldegg | Heinz Moser, dipl. Ing. FH, Unternehmer, Urdorf | Heinz Müller, ehem. Postbeamter, Dietikon | Maya Müller, Weiningen | Reto Müller, Dr. iur., Präsident Gewerbeverein Geroldswil/Oetwil a.d.L., Fahrweid | Werner Müller, ehem. Zivilstandsbeamter und Bausekretär, Dietikon | Brigitte Naef, Kin. IKZ, Oberengstringen | Rolf Neeracher, ehem. Gemeinderat Weiningen, parteilos, Dietikon | Brigitte Nettgens, Urdorf | Veronika Neubauer, Gemeinderätin SVP, Geroldswil | Markus Neuweiler, Geroldswil | Robert Nitschké, alt Gemeinderat, Unterengstringen | Willy Oswald, Gemeinderat FDP, Geroldswil | Cécile Ottiker, Dr. iur., ehem. Friedensrichter, Geroldswil | Claudia Pagani, Weiningen | Eva Parati, Sportlehrerin, Urdorf | Walter Parati, Coiffeur, Urdorf | César Pelloli, Birmensdorf | Jean-Claude Perrin, alt Stadtrat SVP, Schlieren | Marcel Peter, Urdorf | Alexandre Porchet, Geschäftsführer, Schlieren | Jürg Räber, Schlieren | Silvia Räber, Schlieren | Doris Randegger, Schlieren | Priska Randegger, Parlamentarierin FDP, Schlieren | René Rey, Gemeindepräsident FDP, Unterengstringen | Claudia Ribler, PR-Fachfrau, Oberengstringen | Jakob Richi, Unternehmer, Weiningen | Rolf Rietmann, Unterengstringen | Silvia Rimensberger, Urdorf | Urs Rimensberger, Gemeinderat, Urdorf | Raymond Risler, Geroldswil | Rosmarie Risler, Geroldswil | Michael Rubertus, ehem. Direktor Massnahmenzentrum Uitikon, Uitikon Waldegg | Jackie Rubi, Inhaberin Musik Günthart, Unterengstringen | Claudio Rüdy, Serviceleiter MERBAG, Dietikon | Janine Rüdy, Schriftmalerin, Dietikon | Hans Rutschmann, Präsident Kant. Gewerbeverband Zürich, alt Nationalrat, Rafz | Werner Rutz, alt Sekundarlehrer, SP, Birmensdorf | Klaus Samson, Geroldswil | Beat Saner, Schlieren, Stallikon | André Sax, CEO Sax Farben AG, Urdorf | Ueli Saxer, Mitglied FDP, Schlieren | Arthur Schärer, Urdorf | Mike Schärer, Betriebsökonom Dietikon, Killwangen | Jürg Schertenleib, Unterengstringen | René Schläpfer, Geroldswil | Beat Schmid, Gemeinderat SVP, Geroldswil | Freddy Schmid, Parlamentarier SVP, Schlieren | René Schmid, Dr. med., Arzt Dietikon, Urdorf | Rosmarie Schmid, Mitglied Einbürgerungskommission SVP, Schlieren | Stefan Schmid, Präsident Gewerbeverein Urdorf, Urdorf | Dominik Schöpf, Unternehmer, Urdorf | Malte Schulz, Dr. med. dent., Zahnarzt, Geroldswil | Daniel Schwab, Feuerwehrkommandant, Unterengstringen | Peter Seifriz, GPK-Präsident, Parlamentarier SVP, Schlieren | Alexander Sieber, Dietikon | Walter Sigg, ehem. Betriebsleiter, CEO KVA Limmattal, Friedlisberg | Pia Simendinger, Urdorf | Andreas B. Soliva, dipl. Ing. FH, Urdorf | Gregor Spescha, alt Schulpräsident Oetwil/Geroldswil, Urdorf | Silvan Spiess, SFB Bildungszentrum, alt Gemeinderat SVP, Dietikon | Max Spörri, Rechtsanwalt, pensionierter Staatsanwalt, Schlieren | Sascha Städeli, Unternehmer, Co-Präsident Gewerbeverein Weiningen, Fahrweid | Patrick Stanek, Dr. med., Arzt, ehem. Bezirksrat, Dietikon | Peter Steiner, Unternehmer, Oetwil a.d.L. | Werner Steiner, Gemeindepräsident SVP, Birmensdorf | Rudi Stenzel, Unterengstringen | Ursula Stenzel, Unterengstringen | Urs Stierli, Landwirt, ehem. Gemeinderat SVP, Urdorf | Rolf Stucki, Gemeinderat SVP, Unterengstringen | Anni Studer, ehem. Wirtin Kloster Fahr, Wettingen | Peter Studer, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Dietikon | Urs Stutz, Unternehmer, Geroldswil | Heini Surber, Inhaber Extern Marketing GmbH, Geroldswil | Max Surber, Schlieren | Artur Terekhov, Inhaber AT Recht Steuern, Oberengstringen | Christoph Teuscher, Unternehmer, Dietikon | Ernst Thommen, Zimmermeister, Urdorf | Georges Tischhauser, Unterengstringen | Verena Trabelsi, Mitglied Wahlbüro, Dietikon | Albert Triaca, ehem. Feuerwehrkommandant, Dietikon | Susanne Trombik, Aktuarin Kath. Kirchgemeinde Engstringen, Unterengstringen | Adolf Ulrich, Dr. med. dent., Zahnarzt, Unterengstringen | Martin Unger, dipl. Arch. HTL/SIA, Oetwil a.d.L. | Regula Ungrecht, Urdorf | Albert Vicentini, Unternehmer, Urdorf | Manuela Vock, Rechtsanwältin, Uitikon Waldegg | Peter Vogel, Gemeinderat FDP, Geroldswil | Thomas Vogler, ehem. Feuerwehrkommandant Birmensdorf/Aesch, Birmensdorf | Anita Vollenweider, Mitglied FDP, Schlieren | Bruno Völlmin, Urdorf | Werner Wachter, Dr. med., Geroldswil | Erika Waeber, Oberengstringen | Rolf Walker, Direktor, Weiningen | Daniel Weber, Schlieren | Daniel R. Weber, alt Kommandant Feuerwehr, Geroldswil | Edwin Weber, Architekt, Kreisschätzer GVZ, Birmensdorf | Rolf Wegmüller, Parlamentarier CVP, Schlieren | Regula Weibel, Lehrerin, Unterengstringen | Markus Weiersmüller, Betriebsökonom FH, Parlamentarier, Schlieren | Peter Weih, ehem. Staatsanwalt, Urdorf | Beat Weilenmann, Versicherungsfachmann Dietikon, Bellikon | Karl Weiss, alt Kantonsrat FDP, Dietikon | Ernst Welti, Unterengstringen | Käthy Welti, Unterengstringen | Kurt Welti, Unterengstringen | Eva Weniger, Unterengstringen | Peter Weniger, Unterengstringen | Peter M. Wettler, Gemeinderat Dietikon, Dietikon | Dominik Widmer, Unternehmer, Urdorf | Peter Wiederkehr, lic. iur., Rechtsanwalt, Dietikon | Sven Wiesendanger, ehem. Schulpfleger, Schlieren | Daniel Wilhelm, Parlamentarier CVP, Schlieren | Christoph Winkler, Leitender Oberstaatsanwalt des Kt. Zug, Hirzel | Simon Wirth, Gemeinderat FDP, Unterengstringen | Patrick Wolf, Gemeinderat FDP, Uitikon Waldegg | Rolf Wyssling, Unternehmer, Mitglied SVP, Schlieren | Hans-Peter Züblin, alt Kantonsrat, alt Präs. KGV und GVL, SVP, Weiningen | Walter Zürner, Schreinermeister, Schlieren

Weitere Informationen und Beitritt zum Wahlkomitee: www.statthalter-dietikon.ch

Ratgeber Recht

Die Neuregelung des Vorsorgeausgleichs bei Scheidung

Die auf den 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Änderungen für den Ausgleich der beruflichen Vorsorge im Scheidungsfall sollen eine gerechtere Aufteilung der Vorsorgeguthaben ermöglichen. Ein Überblick über die wichtigsten Änderungen.

Die Aufteilung der Vermögen der Pensionskassen ist einer der wichtigsten Punkte in der finanziellen Auseinandersetzung eines Scheidungspaares. Häufig handelt es sich doch dabei um die grössten Vermögenswerte eines Ehepaares.

Schon die bisherige Regelung sah eine hälftige Aufteilung der während der Ehe geäußerten Vorsorgeguthaben vor. Daran wird sich auch mit den neuen Bestimmungen nichts ändern. Explizit

neu im Gesetz geregelt ist, dass Einmaleinlagen aus Eigengut eines Ehegatten auch in dessen Eigengut bleiben und entsprechend von der Teilung ausgenommen sind.

Keine Benachteiligung mehr für Personen mit Betreuungsaufgaben

Häufig ist es die Ehefrau, welche während der Ehe dauer Betreuungsaufgaben wahrgenommen hat und deshalb nicht über eine ausreichende eigene berufliche Vorsorge verfügt. Dies kann im Scheidungsfall zu einer Benachteiligung führen. Die neuen Regelungen sind weitaus flexibler und ermöglichen es, den unterschiedlichen Lebensumständen im Scheidungszeitpunkt Rechnung zu tragen. Damit dürfte es für Eheleute nun auch einfacher werden, einvernehmliche Lösungen zu finden, welche ihrem konkreten Einzelfall gerecht werden.

Teilung neu auch bei Eintritt des Rentenfalles

Der erwähnte Grundsatz der hälftigen Aufteilung stiess in der Vergangenheit oftmals dann an seine Grenzen, wenn bei einem Ehegatten bereits ein Vorsorgefall eingetreten war.

Die Teilung der Vorsorgeguthaben wird neu auch dann möglich, wenn bei einem Ehegatten im Scheidungszeitpunkt bereits ein Rentenfall eingetreten ist. Unter Berücksichtigung der Ehegatten und der Vorsorgebedürfnisse beider Ehegatten liegt es im Ermessen des Scheidungsgerichtes, eine Rente entsprechend aufzuteilen. Diese Rente wird von der Vorsorgeeinrichtung des Verpflichteten ausgerichtet bzw. in die Vorsorge des berechtigten Ehegatten übertragen. Je nach den konkreten Umständen kann auch eine hypothetische Austrittsleistung berechnet werden, welche dann in die Teilungsrechnung Eingang findet.

Berechnung der Ansprüche bei Einleitung des Scheidungsverfahrens

Vor Eintritt der Neuerungen wurde die Berechnung des Vorsorgeguthabens erst per Datum der Rechtskraft des Scheidungsurteils durchgeführt. Das konnte zu störenden Ergebnissen führen: Ein lang andauerndes Scheidungsverfahren benachteiligte den besser verdienenden Ehepartner, welcher de facto seine Vorsorge noch immer mit dem Ehepartner zu teilen hatte, selbst wenn das Scheidungsverfahren längst eingeleitet worden war. Neu werden die Ansprüche per Stichtag Einleitung des Scheidungsverfahrens berechnet.

Keine versteckten Vermögenswerte mehr

Wenn ein Ehepartner in der Vergangenheit einzelne Vorsorgeguthaben nicht zu seiner aktuellen Pensionskasse transferiert hatte und diese Guthaben im Scheidungsverfahren auch nicht offengelegt hatte, war es für die andere Seite, aber auch für das Gericht, äusserst schwierig, diese Guthaben zu eruieren. Neu werden die Vorsorge- und Freizügigkeitseinrichtungen verpflichtet, der Zentralstelle 2. Säule periodisch alle Inhaber von Vorsorgeguthaben zu melden. Diese Regelung ermöglicht es den Scheidungsgerichten, zu kontrollieren, dass keine Guthaben der Teilung entzogen werden. Die Auszahlung von Vorsorgeguthaben ohne Wissen des Ehegatten wird im Rahmen dieser Regelungen ebenfalls verhindert.

Übergangsregelung für bereits Geschiedene

Geschiedene Personen, welche nach bisherigem Recht vom verpflichteten Ehegatten (bei eingetretener Vorsorgefall) eine Entschädigung in Form einer Rente zugesprochen erhalten haben, können bis zum 31. Dezember 2017 unter bestimmten Voraussetzungen beim Scheidungsgericht die Aus-

zahlung einer lebenslangen Rente (Art. 124a ZGB) beantragen. Damit wird verhindert, dass im Todesfall des verpflichteten Ehegatten der Berechtigte auf eine im Allgemeinen deutlich tiefere Hinterlassenenrente aus der Vorsorge angewiesen ist.

Fazit

Der Gesetzgeber hat mit diesen Neuerungen solide Voraussetzungen geschaffen, um der Vielzahl der individuellen Lebensumstände gerecht zu werden. Insbesondere haben die Scheidungsgerichte damit zeitgemässe Instrumente in der Hand, um auch in strittigen Fällen, gerade bei komplizierten Umständen, sachgerechte und faire Entscheidungen fällen zu können.



Zum Verfasser:

Lic. iur. **Thomas Rüesch** ist seit 2005 selbstständiger Rechtsanwalt und berät Privatpersonen und KMU im Zivil-, Obligationen- und Schuldbetreibungs- und Konkursrecht.

RÜESCH & Müller Rechtsanwälte

«Zum Zollhaus»
Badenerstrasse 1, 8953 Dietikon
Tel. 044 741 56 11
www.ruesch-mueller.ch

MAILBOX
Haben Sie eine Frage oder ein Rechtsproblem, welches von allgemeinem Interesse sein könnte? Dann schreiben Sie uns: mailbox@ruesch-mueller.ch

LED'S GO!

Mit effizienten Leuchten und einer bedarfsgerechten Regelung sparen Sie Energie und Kosten in Ihrem Unternehmen.

Wir helfen Ihnen dabei. Kontaktieren Sie uns.

➔ www.enaw.ch +41 44 421 34 45

ENERGIE-AGENTUR
DER WIRTSCHAFT EnAW

Pneushop Sergio Pallaoro GmbH Pneuhaus und Autoreparaturwerkstatt

Brandstrasse 26
Tel. 043 819 08 08
pneushop@pallaoro.ch

8952 Schlieren
Fax 043 819 08 09
www.pallaoro.ch



Immer da, wo Zahlen sind.



Reden Sie mit uns über ihre Bankgeschäfte. In allen Lebenslagen.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank an der Limmat

Ratgeber Gesundheit

Magnesiummangel?

Es ist nicht einfach, einen Magnesiummangel zu erkennen. Die Symptome sind sehr vielfältig. Muskeln, Gefässe, Herz, Nerven, Knochen, Nieren, die Verdauung, der weibliche Zyklus, die Psyche, der Schlaf und das Immunsystem brauchen Magnesium. Magnesiummangel steht auch im Zusammenhang mit chronischen Erkrankungen wie Alzheimer, Diabetes und Bluthochdruck.



- Bei schwangeren Frauen kann es zu vorzeitigen Wehen kommen.

Magnesiummangel – wieso?

Zu den Risikogruppen zählen Jugendliche und junge Erwachsene sowie ältere Menschen, vor allem bei Diabetes (Zuckerkrankheit) oder wenn Entwässerungsmittel (Diuretika) eingenommen werden. Zudem müssen sich Schwangere und Stillende durch eine höhere Magnesiumzufuhr gegen Defizite wappnen. Leistungssport und schwere körperliche Arbeit, die mit starkem Schwitzen verbunden sind, führen ebenfalls zu erhöhtem Verbrauch. Sportler erreichen nachweislich eine bessere Leistungsfähigkeit, wenn sie vor Wettkämpfen Magnesium einnehmen.

Magnesium im Essen

Der Magnesiumbedarf wird über die Ernährung oftmals nicht ausreichend gedeckt. Hauptverantwortlich dafür sind unsere modernen Ernährungsgeohnheiten, die häufig einseitig und unausgewogen sind. Vor allem industriell verarbeitete Lebensmittel bzw. Fertigprodukte haben einen sehr geringen Magnesiumgehalt. Werden dazu auch noch wenig Gemüse und Vollkornprodukte verzehrt, kann dies einen Magnesiummangel begünstigen. Nahrungsmittel mit hohem Magnesiumgehalt sind: Sonnenblumenkerne, Mandeln, Walnüsse, Haferflocken, Reis, Weizenvollkornprodukte, Weizenbrot, Cornflakes, Käse, Milchjoghurt, Bohnen.

Stress senkt den Magnesiumspiegel

Stress erhöht die Adrenalinausschüttung. Was allerdings die wenigsten wissen: Stresshormone wie Adrenalin senken den Magnesiumspiegel. So gerät man bei Dauerstress in einen Teufelskreis: Das «Anti-Stress-Mineral» Magnesium wird übermässig ausgeschieden und kann dem Stress nicht mehr gegensteuern.

Weitere Ursachen von Magnesiummangel:

1. Alkoholmissbrauch und dessen Begleiterkrankungen
Regelmässiger Alkoholkonsum begünstigt einen Magnesiummangel. Schon ab 0,5 Promille entfaltet der Alkohol seine harntreibende Wirkung und schwemmt dadurch vermehrt Magnesium aus dem Körper.
2. Erbrechen und Durchfall
Durchfall und Erbrechen führen über Wasser- auch zu Elektrolytverlust – und somit zu Verlusten von Magnesium.

3. Fasten, Diäten, intravenöse Ernährung
Auch Unter- und Übergewicht können mit einem Magnesiummangel durch falsche Ernährung in Zusammenhang stehen. Diäten können sehr sinnvoll sein, um Übergewicht zu reduzieren – übertreiben sollte man jedoch nicht, da die Gefahr besteht, durch die niedrige Kalorienzufuhr nicht nur insgesamt zu wenig Nährstoffe, sondern auch zu wenig Magnesium aufzunehmen.

4. Krankheiten als Ursache für Magnesiummangel
Darmschäden, Darmresektion und chronische Darmkrankheiten wie Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Zöliakie und andere Störungen der Nahrungsaufnahme im Darm verursachen meist Magnesiummangel, da der Nährstoff nicht in ausreichender Menge aus dem Darm resorbiert werden kann.

5. Diabetes und vor allem eine schlechte Blutzuckereinstellung sind Kriterien, die zur Unterversorgung mit Magnesium führen können. Schilddrüsenüberfunktion, Störungen der Nebenschilddrüse und Überproduktion von Aldosteron verursachen ebenfalls Magnesiummangel, ebenso wie die Einnahme von Hormonen oder der Antibabypille.

6. Magnesiummangel als unerwünschte Nebenwirkung
Medikamente wie «kaliumsparende» Entwässerungsmittel, die Magnesium mit ausschwemmen, Abführmittel, Chemotherapeutika bei Krebs (Cisplatin), Immunsuppressiva (Ciclosporin), einige Antibiotika (Tetracycline), Protonenpumpenhemmer (Pantozol, Nexium usw.) und die Antibabypille: Sie alle können zu einer Unterversorgung mit Magnesium führen.

kein weiteres Magnesium mehr aus den Speichern freigesetzt werden kann.



Zum Verfasser:

Der 57-jährige Dr. med. **Claudio Lorenzet** ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin und anerkannter Akupunkteur TCM/ASA. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtheitlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jast gerne, fährt Harley und spielt Golf.

Lorenzet@swissonline.ch
www.lorenzset.ch

Wie äussert sich ein Magnesiummangel?

Häufigstes Symptom sind die berühmten Wadenkrämpfe, die bei Magnesiummangel oft als Warnsymptom auftreten. Folgende Symptome können individuell in Zusammenhang mit einem Magnesiummangel auftreten:

- Wadenkrämpfe, Krämpfe in den Füssen oder den Augenlidern (Lidzucken)
- Psychische Symptome wie erhöhte Reizbarkeit, innere Unruhe, Verwirrtheit, Konzentrationsschwäche, Benommenheit, Schwindel
- Angstgefühle
- Müdigkeit, Mattigkeit, Energielosigkeit, Schwäche
- Erhöhtes Schlafbedürfnis oder Schlaflosigkeit
- Erschöpfung
- Kopfschmerzen und Migräne
- Verspannungen der Nacken- und Schultermuskulatur
- Kreuz- und Rückenschmerzen
- Geräuschempfindlichkeit (Hyperakusis) und Ohrensausen (Tinnitus)
- Kalte Füsse und Hände
- Taubheitsgefühl in Beinen/Armen, Empfindungsstörungen wie Kribbeln
- Herzklopfen, Herzrasen, Herzstolpern (Herzrhythmusstörungen)
- Herzenge, Druck auf der Brust bis hin zu Angina pectoris (Brustschmerz als Verkrampfung der Herzkranzgefässe mit Luftnot)
- Magenkrämpfe, Übelkeit, Appetitlosigkeit
- Verstopfung, auch im Wechsel mit Durchfall
- Störungen der Menstruation
- Bronchialkrämpfe mit Verstärkung von Asthma-Anfällen
- Verstärkung allergischer Symptome

Preiswerte Meeting- und Schulungsräume

→ technische Vollausrüstung
→ verkehrsgünstig in Urdorf

Schulungszentrum, welches für Mitarbeitende unserer Almacasa-Betriebe und für externe Nutzende konzipiert ist. Es bietet auf 300m²:

- 12 voll ausgestattete PC-Arbeitsplätze (iMac 27" der neuesten Generation, MS-Windows)
- Schulküche
- Lounge-Bereich
- Gruppenräume
- 10 Parkplätze (direkt vor dem Haus)
- Gratis WLAN

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Spectren AG
Sabrina Nilitschka
In der Luberten 25
8902 Urdorf
Telefon +41 44 750 35 15
info@spectren.ch
www.spectren.ch

spectren
EXZELLENZ IM ALTERSBEREICH

Die Elektroinstallations-Firma in ihrer Nähe

**SCHLEUNIGER
ELEKTRO AG**
Schleuniger René

Rietstrasse 1 • 8103 Unterengstringen
Kirchstrasse 11 • 8953 Dietikon
Chriesbaumstr. 48 • 8115 Hüttikon
Tel. 044 751 07 08 Fax: 044 743 90 99
info@elektroschleuniger.ch www.elektroschleuniger.ch

9. Generalversammlung des Vereins Standortförderung Limmattal (SFL)

Alle Geschäfte einstimmig verabschiedet – «Projekt Zukunft» als neuer Schwerpunkt 2017

Die Standortförderung Limmattal führte am 8. Februar 2017 in Weiningen im Restaurant Linde ihre 9. Generalversammlung durch. Alle statutarischen Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Der Verein wird sich in einem Schwerpunktprojekt in diesem Jahr seiner institutionellen Zukunft zuwenden.

Das Geschäftsjahr 2017 dürfte für die Standortförderung Limmattal ein prägendes werden. Der Vorstand wird Struktur und Organisation des Vereins und dessen Strategie überprüfen. Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2007 sind im Limmattal zahlreiche Organisationen entstanden, die ebenfalls das Ziel verfolgen, den Standort «Limmattal» zu fördern. Es gilt zu klären, in welchen Bereichen sich Synergien ergeben und wo struktureller Handlungsbedarf besteht. Die Standortförderung Limmattal wird dafür den ergebnisoffenen Dialog mit den kommunalen, regionalen und kantonalen Stakeholdern suchen. Ziel ist es, den grösstmöglichen Nutzen für das Limmattal und dessen Entwicklung zu schaffen.

Immobilien für Firmen

Es ist vorgesehen, dass die strategische Ausrichtung Ende 2017 durch den Vorstand beschlossen und der Generalversammlung 2018 zur Kenntnisnahme vorgelegt werden kann.

Die Vorzüge des Limmattals bekannt zu machen, den Standort zum Arbeiten und Wohnen zu fördern, das Wir-

Gefühl zu stärken und eine Koordinationsfunktion wahrzunehmen, die sonst niemand inne hat: Diesem Auftrag hat die Standortförderung Limmattal auch im vergangenen Jahr nachgelebt. So wurden Vernetzungsanlässe für die lokale Wirtschaft im Rahmen von Wirtschaftsfrühstücken der Standortförderung Limmattal durchgeführt. Dreimal wurde der Immobilien-Flyer herausgegeben und an über 800 Adressen in der ganzen Schweiz direkt versendet. Der Flyer enthält wertvolle Informationen für Firmen, die auf der Suche nach einer Veränderung ihrer Standorte sind. Gelegenheiten bieten sich im Limmattal. Der Ansiedlungsprozess für neue Unternehmungen, die sich im Limmattal niederlassen möchten, wurde einem Review unterzogen und optimiert. Der Versand von Anfragen erfolgt an einen breiteren Empfängerkreis als früher, und es findet eine gezielte Nachbearbeitung unter Einbezug der Homepage Limmattal.info für jede einzelne Anfrage statt.

Aufwertung der Homepage

Im Rahmen des Projektes «Homepage 16» auf Stufe der Geschäftsleitung

standen eine bessere Auffindbarkeit der Inhalte, gesteigertes Marketing für Immobilienangebote und ein verstärkter Einbezug der medialen Aktualität. Die crossmediale Verlinkung wurde weiter vorangetrieben. Inhalte des Immo-Flyers sind auf der Homepage abgebildet und werden je nachdem dort auch separat aktualisiert. Die Bilderwelt des Internetauftritts gehorcht zudem neu den Jahreszeiten. Die Standortförderung Limmattal greift auch lokale Nachrichten auf und setzt sie in Szene, wenn sie für den Standort eine Relevanz haben.

Im Vorgriff auf das «Projekt Zukunft» hat die Standortförderung Limmattal zudem auch im Berichtsjahr wieder zweimal die «Limmattaler Koordinationskonferenz» durchgeführt. Hier finden sich alle Institutionen und Gruppierungen am Tisch, die sich zum Ziel gesetzt haben, den Standort Limmattal zu fördern. Geleitet wird dieser Informationsaustausch vom Präsidenten der institutionellen Standortförderung Limmattal, Toni Brühlmann.

Im Anschluss an den statutarischen Teil der Generalversammlung standen Referate von Weininger Exponenten im Bereich «Weinbau» auf dem Programm. Rebbauger Werner Ehrsam berichtete über die «Geschichte des Weinbaus im Limmattal» und Robin Haug stellte als Geschäftsführer des Branchenverbandes Deutschschweizer Wein den Bezug zu den aktuellen Herausforderungen her, denen sich Weinbauern in unserer Zeit zu stellen haben.

Den anschliessenden Apéro, gestiftet von der Gemeinde Weiningen, genossen die rund 60 Teilnehmenden und nutzten die Gelegenheit zu Austausch und Gesprächen.

zu machen. Sie koordiniert und unterstützt die Entwicklung der ganzen Region Limmattal. Als Vereinspräsident amtiert Toni Brühlmann, Stadtpräsident von Schlieren.



Zum Verfasser:

Bruno Hofer, lic. rer. pol., ist Geschäftsführer der Standortförderung Limmattal.

Standortförderung Limmattal:

Die Standortförderung Limmattal ist ein im Herbst 2007 gegründeter Verein. Zu den Gründern gehören Gemeinden und die Wirtschaft aus den Kantonen Zürich und Aargau. Die Standortförderung hat zum Ziel, die Qualitäten des Limmattals für Arbeiten und Wohnen bewusst und bekannt

Standortförderung Limmattal
Riedstrasse 6, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 22 05
Fax 044 740 22 07
info@standort-limmattal.ch
www.standort-limmattal.ch



NEUER CITROËN JUMPY UNLIMITED MISSIONS

BUSINESS PACKAGE 5 JAHRE
AB CHF 229.-/MONAT

- LEASING 1,9 %
- UNTERHALT
- SERVICE
- GARANTIE

ab CHF 17'952.- zzgl. MwSt.

Kastenwagen verblecht XS inkl. Promotion CHF 9'248.- zzgl. MwSt.

- > IN 3 LÄNGEN VERFÜGBAR
- > MODUWORK MIT 4 M LÄNGE
- > HÖHE 1,90 M*
- > SEITLICHE HANDSFREE-SCHIEBETÜREN



CITROËN empfiehlt TOTAL Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Januar und dem 28. Februar 2017 verkauften Fahrzeuge. Neuer Citroën Jumpy Kastenwagen verblecht Size XS BlueHDi 95 Maxwell Attraction, Nettogewicht CHF 18'970.-. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise verstehen sich ohne MwSt. Leasing-Bedingungen: Leasingdauer bis zu 60 Monate. Das Angebot gilt nur in Zusammenhang mit dem Abschluss eines Servicevertrags FreeDrive. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasing-Bedingungen unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance (Suisse) S.A., Schlieren. *Verfügbar für die Fahrzeuglängen XS und M in der Kastenwagen-Version und die Fahrzeuglängen XS, M und XL in der Kombi-Version.

OPTIMIERTE LEISTUNGEN UND GEDROSSELER TREIBSTOFFVERBRAUCH



ab CHF 18'747, 30 zzgl. MwSt.

Kastenwagen verblecht 28 L1H1 inkl. Promotion CHF 8'422,70 zzgl. MwSt.

CITROËN JUMPER

BIS ZU 17 M³ NUTZVOLUMEN	BIS ZU 2000 KG NUTZLAST	BIS ZU 2,17 M NUTZHÖHE	BIS ZU 4,07 M NUTZLÄNGE	VERFÜGBAR ALS 4x4
--	--------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------

CITROËN
ZÜRICH

CITROËN (SUISSE) S.A. Niederlassung Zürich
Zürcherstrasse 104 - 8952 Schlieren
Tel. 044 497 33 00 - info@citroen-zuerich.com
www.citroen-zuerich.ch

Volksinitiative «Mehr Qualität – eine Fremdsprache an der Primarschule»

Gutes Sprachenportfolio statt Nivellierung nach unten

Am 21. Mai stimmen die Zürcherinnen und Zürcher über die kantonale Volksinitiative «Mehr Qualität – eine Fremdsprache an der Primarschule» ab. Das Ansinnen, an der Primarschule nurmehr eine Fremdsprache zu unterrichten und somit das Niveau in den Fremdsprachen nach unten zu nivellieren, gehört abgelehnt.

Text: Dr. Josef Wiederkehr

Das Sprachenkonzept des Kantons Zürich mit zwei Fremdsprachen an der Primarschule ist ein wichtiger Grundpfeiler der Qualität der Zürcher Volksschule. Die zur Abstimmung gelangende Vorlage will an dieser Regelung rütteln. Sie fordert, dass in Zukunft nur noch eine Fremdsprache auf Stufe Primarschule unterrichtet werden soll. Dies, obwohl die Zürcher Stimmberechtigten bereits 2006 die kantonale Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache an der Primarschule» klar abgelehnt hatten.

Eine Annahme der Initiative würde vermutlich auch den Bundesrat auf den Plan rufen, der bereits signalisiert hat, seiner verfassungsmässigen Harmonisierungspflicht nachkommen zu

wollen und gesetzgeberisch tätig zu werden. Es ist davon auszugehen, dass der Bund dem Kanton Zürich vorschreiben würde, Französisch an der Primarschule und Englisch erst an der Sekundarschule zu unterrichten.

Englisch für den Wirtschaftskanton Zürich mindestens ebenso wichtig Obwohl staatspolitische Überlegungen für Frühfranzösisch sprechen, ist für die Wirtschaft im Kanton Zürich, die stark vom Export abhängig ist, Englisch mindestens ebenso wichtig.

Aus all diesen Gründen ist es vernünftig, die Initiative abzulehnen und am heutigen Sprachenkonzept mit Englisch ab der 2. Klasse und Französisch ab der 5. Klasse festzuhalten. Damit wird in der Zürcher Volksschule auch in Zukunft ein gutes Sprachenportfolio

angestrebt – und nicht eine Nivellierung des Niveaus in den Fremdsprachen nach unten.



Zum Verfasser:

Dr. Josef Wiederkehr, Vizepräsident der CVP Kanton Zürich, ist CVP-Kantonsrat aus dem Bezirk Dietikon.

Standortförderung Limmattal

Das Limmattal als herausragendes Land zum Wohnen

Dass das Limmattal top ist in Innovation, Verkehrsanbindung und Wirtschaftsentwicklung, das wussten wir schon. Jetzt aber zeigte die Standortförderung an der SVIT Immomesse in Zürich auf, dass die Region auch ein Traum zum Wohnen ist.

Am Stand der Standortförderung Limmattal, der gemeinsam mit der Stadt Schlieren betrieben wurde, kamen zwischen dem 17. und dem 19. März zahlreiche Wohngelegenheiten im Limmattal zum Zug. Dies zeigte den Messebesuchenden auf, welche Vorzüge das Wohnland Limmattal aufweist.

So konnten im Rahmen eines eigens konzipierten Wohnland-Tools der Standortförderung den Interessierten gleich direkt am Stand die Limmattaler Angebote in den verschiedenen Gemeinden aufgezeigt werden.

Wohnträume im Limmattal

Hot Spots zum Wohnen sind in letzter Zeit in grosser Anzahl entstanden. So sind 11 Eigentumswohnungen im Rebacher in Oetwil an der Limmat gebaut worden. In Schlieren ist die Überbauung «Magnolia» ganz besonders erwähnenswert: Am Rietpark in Schlie-

ren werden Wohnträume wahr. In Dietikon entsteht mit dem Limmattal ein ganzer neuer Stadtteil. Inklusive eines Hochhauses mit 80 Metern Höhe, dem «Limmat Tower».

Gute Wohnlagen sind insbesondere am rechten Flussufer in Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil und Oetwil an der Limmat anzutreffen. Aber auch Urdorf und Uitikon verfügen über beste Situierungen.

Erlebnistipps

Ergänzt wurden diese Online-Immoinserate mit Gemeindeporträts und zahlreichen weiteren Informationen: Gezeigt wurde nicht nur, wo man schön wohnen kann, präsentiert wurden auch viele Freizeitideen, Naherholungsgebiete und berichtet wurde über tolle Erlebnisse, die man an den verschiedenen Limmattaler Kulturveranstaltungen machen kann. Erwähnt

wurden dabei beispielhaft das Kellerfest Oetwil, das Reblütenfest Weiningen und natürlich das im nächsten Jahr stattfindende Dietiker Stadtfest. Hingewiesen wurde auch auf den Velotag der Limmatstadt AG, der auch diesen Sommer wieder stattfinden wird.

Die gute Erreichbarkeit vor den Toren Zürichs und das Shoppingparadies brauchten ja nicht mehr speziell betont zu werden.

Mit der Präsenz an der SVIT Immomesse leistet die Standortförderung Limmattal regelmässig einen Beitrag zur Förderung des Images der ganzen Region. Nicht immer ist jedoch eine Suche nach einer Wohnung von Erfolg gekrönt. Die Leerstandsquote beträgt aktuell weniger als 0,8 Prozent und somit kann es schon manchmal etwas Geduld erfordern, bis das Gewünschte bezogen werden kann.



Zum Verfasser:

Bruno Hofer, lic.rer.pol., ist Geschäftsführer der Standortförderung Limmattal.

Kantonaler Gewerbeverband: Medienmitteilung

FIKO-Entscheid ist Teilerfolg für Gewerbe

Die Finanzkommission des Kantonsrats hat am 2. März entschieden, den Pendlerabzug auf 5000 Franken zu begrenzen. Für den Kantonalen Gewerbeverband Zürich ist dieser Entscheid ein Teilerfolg.

Der Regierungsrat wollte im Rahmen des kantonalen Sparpakets «Leistungsüberprüfung 2016» den Arbeitswegkostenabzug im Kanton Zürich auf 3000 Franken begrenzen. Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) folgte diesem Antrag nicht. Sie entschied mit 6:4 Stimmen, dem Kantonsrat eine Obergrenze von 5000 Franken zu beantragen. Der Kantonale Gewerbeverband Zürich (KGV) lehnte die Regierungsvorlage ab. Den Antrag der FIKO wertet er dennoch als Teilerfolg. «Wir sind enttäuscht, dass der Kanton es nicht schafft, bei einem Budget von 15 Milliarden Franken realistische Sparmassnahmen statt versteckte Steuererhöhungen vorzuschlagen», erklärt KGV-Präsident Hans Rutschmann. Man habe sich aber stark dafür eingesetzt, die negativen Auswirkungen der Gesetzesänderung für das Gewerbe so weit wie möglich zu reduzieren. Mit dem vorliegenden Kompromissvorschlag verringert sich die Zahl der von Steuererhöhungen betroffenen Berufspendler um rund die Hälfte.

Sobald der Entscheid des Kantonsrats vorliegt, wird die KGV-Verbandsleitung eine Gesamtbetrachtung aus Sicht des Gewerbes vornehmen. Sie wird über die Abstimmungsparole entscheiden. In die Gesamtbetrachtung wird auch die störende Situation bei den Inhabern von Geschäftsfahrzeugen einfließen. Mit der Begrenzung des Pendlerabzugs sind diese gezwungen, ihre Fahrkosten beim Einkommen aufzurechnen. Für Arbeitgeber bedeutet dies beim Ausstellen der Lohnausweise eine enorme administrative Mehrbelastung.

Kontakt

Hans Rutschmann, Präsident
Tel. 044 869 00 88
hr@rutschmann.ch

Thomas Hess, Geschäftsleiter
Tel. 043 288 33 66
thomas.hess@kgv.ch

Verbandsleitung

nimmt Gesamtbetrachtung vor

Über die Höhe des Pendlerabzugs wird aber das Volk das letzte Wort haben.

Senden Sie uns Ihre Beiträge und Anzeigen bis am:



5. Mai

redaktion@limmattaler-gewerbezeitung.ch

eine Idee
besser

INFORMATIONENABENDE

25. April 2017, 18.00 Uhr resp. 20.00 Uhr*

- Leiter Facility Management, eidg. Dipl. (18.00)
- Hausmeister, eidg. Diplom (20.00)

3. Mai 2017, 18.00 Uhr*

- Automobil diagnostiker, eidg. Fachausweis
- Fachmonteur, Diplom VSSM
- Fertigungsspezialist, Diplom VSSM
- Hauswart, eidg. Fachausweis
- Haushalteleiterin, eidg. Fachausweis
- Holzbau Vorarbeiter, Diplom HBCH
- Instandhaltungsfachmann, eidg. Fachausweis
- Produktionsfachmann, eidg. Fachausweis
- Produktionsleiter Schreinerei, eidg. FA
- Projektleiter Schreinerei, eidg. Fachausweis
- Techniker HF Maschinenbau, HF-Diplom
- Zertifizierte Führungskraft wbz

* Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich, eine Anmeldung erwünscht

Detaillierte Informationen: www.wbzlenzburg.ch
Tel. 062 885 39 02, weiterbildung@wbzlenzburg.ch

wbZ
Weiterbildungszentrum Lenzburg

Ihr Bike-Spezialist im Limmattal

SPECIALIZED
CANYON
FLYER
Emotion
find your emotion



Stöckli Bike

www.stoeklibike.ch Tel. 044 748 14 21 8954 Geroldswil

DVD-Tipp: Doctor Strange

Der neueste Streich aus dem epochal angelegten Marvel Cinematic Universe ist «Doctor Strange». Der Starchirurg Stephen Strange (Benedict Cumberbatch, TV-Serie «Sherlock») kann nach einem Autounfall seine Hände nicht mehr vollumfänglich nutzen und fällt in eine tiefe Krise. Auf der Suche nach sich selbst landet er in Katmandu und erkennt, dass im Universum deutlich stärkere Kräfte walten als sein Ego. Und nicht alle sind gut. So lernt Strange die Technik, um via Magie Dimensionssprünge zu machen, und wird ein wichtiger Verbündeter gegen Kräfte, die die Welt bedrohen.

Klar, Comic-Verfilmungen gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Was aber bei Marvel etwas gelungener ist als bei vielen anderen, ist der Mut zur Selbstironie. Die Filme sind nicht bierernst und so ist auch «Doctor Strange» ein grosser Spass, aber mit einer funktionierenden Geschichte. Dazu kommen die visuellen Effekte, die in manchen Momenten die Eindrücke von «Inception» aufgreifen und gekonnt auf die Spitze treiben. «Doctor Strange» ist ein visuelles Erlebnis über einen arroganten Arzt, der zum Menschenfreund wird. Das alleine ist schon Magie.



© Marvel Studios. All Rights Reserved

❖ «Doctor Strange» ist bereits im Handel erhältlich.

CD-Tipp: Elbow – «Little Fictions»

An ihr grandioses Werk «The Seldom Seen Kid» von 2008 kommt die neue Platte der britischen Band Elbow zwar nicht heran, aber das macht nichts. In dem Fall lag die Latte einfach zu hoch. Als Seelenröster par excellence funktioniert die honigweiche Stimme von Guy Garvey aber noch immer zu 100 Prozent. 1990 hat sich das Quintett gegründet und mit schlaun Texten und viel Gefühl für den Aufbau von Klangwelten langsam in die Wahrnehmung der Musikfans gespielt. Die Besetzung ist unverändert geblieben und so fühlt sich das achte Studioalbum «Little Fictions» wie ein Besuch bei lieben Freunden an. Wenn sich der Moment der tonnenschweren Melancholie im Opener «Magnificent (She Says)» schon nach wenigen Sekunden mit der lebensbejahenden Aura, die die Band mühelos erzeugt, mischt, zeigen Elbow, dass sie noch immer meisterhafte Melodien zaubern können, die auch nach mehrmaligem Hören neue Facetten enthüllen.

Ein Highlight im Album ist der epische, weit über achtminütige Titelsong. Langsam baut sich das Songkonstrukt auf, Rhythmus um Rhythmus legt sich übereinander, bis das Mosaik komplett ist und Guy seine Stimme erhebt. Danach entfesselt sich ein Pas de deux zwischen Musik und Gesang, auf Augenhöhe, immer dem Song gedient und – das ist das Geheimnis von Elbow – immer in der perfekten Mischung. Wenn man in der warmen Frühlingssonne sitzt, das neue Album von Elbow hört und sich eine flüchtige Gänsehaut über den Körper schleicht, haben Elbow ihr Ziel erreicht.



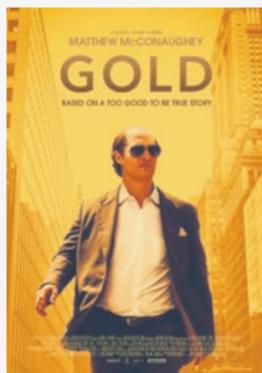
© Elbow / Universal Music Schweiz

❖ Das Album «Little Fictions» ist bereits im Handel erhältlich.

Kino-Tipp: Gold

Die Ingredienzien sind ganz klar. Die Story des Thrillers «Gold» beruht auf wahren Tatsachen, Schauplatz ist der Dschungel Indonesiens, ein grosser Goldminenschwindel spielt eine Rolle und dann ist da noch Matthew McConaughey im Cast, ehemals «sexiest man alive» und inzwischen Oscar-Preisträger. Der Draufgänger Kenny Wells (McConaughey) muss dringend flüchtig werden und versucht, einen Coup zu landen. Gemeinsam mit einem Geologen plant er, im Dschungel von Indonesien Gold zu finden. Die Reise führt ihn aber noch viel weiter, nämlich bis an die Wall Street, wo die beiden Partner bei den grossen Playern angekommen sind. Aber es ist eben nicht alles Gold, was glänzt, und so wird es schwierig, das mühsam gefundene Gold zu halten. Zudem liegt über dem Goldfund noch ein Geheimnis, mit dem niemand gerechnet hat.

Zugegeben, bevor McConaughey in den Kreis der Oscar-Gewinner vorsties, hat er ein paar Abenteuerfilme gedreht, die man getrost als Gurken bezeichnen kann. An «Gold» wirkt aber interessant, dass sowohl die Rohstoffe im Dschungel als auch die Broker, die mit ihnen handeln, thematisiert werden. Das könnte durchaus Material für einen gelungenen und kritischen Thriller sein. Dafür spricht zudem der Regisseur. Stephen Gaghan hat mit «Syriana» schon einmal einen cleveren Thriller um Rohstoffe, damals Öl, inszeniert und George Clooney zu seinem ersten Oscar geführt.



© Ascot Elite Entertainment Group. All Rights Reserved

❖ «Gold» läuft ab 13. April im Kino.

Konzert-Tipp: Temples im «Plaza» Zürich

Ich erinnere mich an die unscheinbare weisse Hülle einer Promo-CD, auf der einfach Temples stand. Who? Die Frage stellte sich goldrichtig. The Who sind nicht so verkehrt, denn was Temples auf ihrem Debüt «Sun Structures» präsentierten, erinnerte gelegentlich an die Briten von The Who, aber nicht nur. Genauso genüsslich suhlt sich die Band in psychedelischen Schlammwelten und flirtet intensiv mit T.Rex und The Kinks. Gar bei der experimentellen Phase der Beatles schnuppern Temples rein. Aber sie covern nicht, sie klauen nicht und sie zitieren nicht. Im Gegenteil, sie lassen sich von der halben 70ties-Rock-Welt beeinflussen und zaubern zeitlose Rocksongs mit knackigen Melodien und wunderbar ausufernden Instrumentalpassagen.

Temples haben dann 2014, kurz nach dem Release des Debütalbums, im Komplex Klub ihren Ruf intensiv und beeindruckend bestätigt. Temples stammen aus Kettenring, in Northamptonshire, und sie besitzen bereits sehr bekannte Fans. Etwa Noel Gallagher (Oasis) oder Johnny Marr (The Smith). Für Gallagher waren Temples gar die beste neue UK-Band und weiter sagte er, dass er die Band gerne mal auf dem leeren Todesstern sehen würde, denn schliesslich mache die Band «Cosmic Space Music». Recht hat der ehemalige Oasis-Boss, denn Temples sind ihrem Stil treu geblieben. Das Spannende an Temples sind nämlich die clever verschachtelten Arrangements und die brutal packenden Songs. Im Frühling erscheint das neue Album «Volcano» und man darf sehr gespannt sein, was die Band beim Konzert im «Plaza» zeigt.



© Mainland Music

❖ Temples spielen am 21. April im «Plaza» Zürich

Menutipp The Kitchen Crew Spice Boys

«Gwerbler choched»



Morchel-Ravioli

mit weissen Spargelspitzen in Sherryrahmsauce

ZUTATEN Ravioli

15 g Morcheln getrocknet

½ kleine Schalotte gehackt

1 EL Butter

1 EL Cognac

1 Pack Pastateig

1 Frühlingszwiebel

½ Bund Schnittlauch

50 g Mascarpone

1 EL Vollrahm

1 EL Parmesan

1 EL Crème fraîche

Etwas Salz und Pfeffer zum Würzen

Zubereitung

Morcheln in lauwarmem Wasser ca. 30 Minuten einweichen, kleinschneiden und nochmals gut waschen. Frühlingszwiebeln und Schalotten mit dem Butter andämpfen, die Morcheln begeben und nochmals ca. 5 Minuten dämpfen. Mit Cognac ablöschen und flambieren, weiter kochen lassen, bis es keine Flüssigkeit mehr hat, danach auskühlen lassen. Mascarpone, Crème fraîche, Vollrahm, Parmesan und den geschnittenen Schnittlauch begeben und etwas würzen. Teig auf die Pasta-Schablone geben und mit Masse füllen, die Teigränder mit Wasser bestreichen und schliessen.

Die fertigen Ravioli ca. 4 Minuten in Salzwasser kochen.

ZUTATEN Spargel-Morchel-Ragout in Sherrysauce

150 g weisse Spargelspitzen

½ Schalotte fein gehackt

1 EL Butter

15 g getrocknete Morcheln

1 TL Zitronensaft

½ dl Gemüsebouillon

Etwas Crème fraîche

Etwas Salz und Pfeffer nach Bedarf

Etwas gehackter Schnittlauch zum Garnieren

Zubereitung

Butter in einer Pfanne warm werden lassen. Schalotte und Spargeln andämpfen, Morcheln ca. 5 Min. mitdämpfen. Zitronensaft begeben, vollständig einkochen. Bouillon dazugießen, zugedeckt bei mittlerer Hitze ca. 10 Min. kochen. Sherry und Schlagrahm darunterziehen, würzen, Schnittlauch darüberstreuen. Spargel-Morchel-Ragout auf dem Teller anrichten und die Ravioli daraufsetzen und mit etwas Parmesan bestreuen.

Verfasser: Dirk Mörz



Zubereitung: ca. 40 Minuten
Für 4 Personen

Weitere Rezepte unter: www.spice-boys.ch

Editorial

Kontroverse zum Thema Berufsbildung



Martin Abegg, Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch

Bauleiter sieht man, dass sehr guten Fachleuten alle Türen offenstehen und die Löhne ein hohes Niveau aufweisen.

Jede berufliche Tätigkeit beruht auf praktischem Können und berufspraktischem Wissen. Je früher man «mit den Händen» arbeiten kann, desto breiter wird das praktische Fachwissen, desto weniger wird man zum Fachspezialisten, sondern zum Generalisten mit breiter (Berufs-)Erfahrung.

Letztlich ist es nicht das Studium, das erfolgreiche Menschen ausmacht, sondern das, was der Mensch aus seinen Möglichkeiten macht. Das duale Ausbildungssystem bildet für schulische Spätzügler die Grundlage für eine interessante und erfolgreiche Berufskarriere. Dass das duale Bildungssystem eine Erfolgsgeschichte ist, sieht man daran, dass die halbe Welt Interesse daran zeigt, dieses zu kopieren.

Grosse Schlagzeile kürzlich in den Medien: Eine Mehrheit der Schweizer glaubt, dass es zu viele Gymnasiasten gebe. Was denken Sie? Produziert die Schweiz einen Überschuss an Akademikern? In den gewerblich-industriellen Berufen herrscht ein Mangel an gut ausgebildeten Mitarbeitern. Und dies wird sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wohl kaum ins Gegenteil kehren. Hat also Handwerk in Zukunft goldenen Boden? Am Beispiel der

KONTAKTBOX



Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf

Thomas Gössi, Präsident
praesident@gvba.ch

Tel. 044 747 47 17

info@gvba.ch

www.gvba.ch



AGENDA



Mitgliederstamm 2: Besuch
Lüscher Gartenbau-Baumschulen AG
Freitag, 5. Mai 2017

Mitgliederstamm 3:
bei Sahli Sicherheits AG
Mittwoch, 28. August 2017

Generalversammlung KGV Zürich, Uitikon
Donnerstag, 11. Mai 2017, 16 Uhr

Wiesn-Gaudi (GVL-Abend)
Donnerstag, 14. September 2017

Vereinsreise (mit GVGO)
Montag, 19. Juni 2017

Gewerbekongress KGV Zürich, Bezirk Affoltern
Donnerstag, 26. Oktober 2017, 16 Uhr

Huber Malergeschäft

Malen • Tapezieren • Bodenbeläge

Stallikonstrasse 73 | 8903 Birmensdorf
Natel +41 79 662 79 65 | info@maler-huber.ch
www.maler-huber.ch

Mitgliederstamm: Besichtigung Druckerei Wolfensberger AG

Tradition im Industriegebiet Birmensdorf

Am 6. Februar fand der erste «Gwerblerstamm» 2017 des Gewerbevereins Birmensdorf und Aesch statt. Rund 30 Mitglieder nutzten die Möglichkeit, bei der Druckerei J. E. Wolfensberger reinzuschauen.

Text und Bilder: Dominic Karrer

Beim Betreten der Produktionshalle fallen einem gleich zwei Dinge auf: der Geruch von Farbe und das Geräusch der arbeitenden Druckmaschinen. In der Hochsaison der Geschäftsberichte im März und April wäre eine Besichtigung nicht möglich. Dann wird in drei Schichten gearbeitet und der Zeitplan ist auf fünfzehn Minuten getaktet.

Die Besichtigung der Druckerei war schon lange ein Anliegen des Vorstandes des Gewerbevereins. «Wir haben mit J. E. Wolfensberger eine spannende Unternehmung im Gewerbeverein und das wollten wir unseren Mitgliedern nicht vorenthalten», so Vorstandsmitglied Marco Rasi.



Andreas Wolfensberger (links) erklärt den Teilnehmern das Belichten der Druckplatten

Traditionsunternehmen

Im Industriegebiet von Birmensdorf hat das Unternehmen seit 2006 seinen Hauptsitz. Der Steindrucker Johann Edwin Wolfensberger gründete die Firma 1902 in Zürich. Heute wird sie in der vierten Generation von der Familie Wolfensberger geführt. In der Druckerei-Branche nimmt J. E. Wolfensberger eine spezielle Position ein: Sie ist wohl die einzige Schweizer Druckerei, die einen Drittel ihres Umsatzes

mit dem Export ins Ausland macht. Ein Grund dafür ist, dass die Druckerei als einzige in der Schweiz Goldbronzierung anbietet.

Ausstellung im Landesmuseum

Von Oktober 2013 bis März 2014 widmete das Landesmuseum der J. E. Wolfensberger eine Ausstellung mit dem Titel «Gut-zum-Druck. Kunst und Werbung bei Wolfensberger». Die farbige Ausstellung zeigte eine breite Palette der Drucksachen und Kunstreproduktionen.



Benni Wolfensberger (Geschäftsführer) nahm sich Zeit, um Fragen zu beantworten

42. Generalversammlung des Gewerbevereins Birmensdorf und Aesch

Der Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch knackte die 100er-Grenze

An seiner 42. Generalversammlung nahm der Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch nicht weniger als 12 Neumitglieder auf. Somit zählt der Verein neu 103 Mitglieder.

Text und Bild: Beat Hager

Im Landgasthof Leuen in Uitikon Waldegg durfte Präsident Thomas Gössi 42 stimmberechtigte Mitglieder, 7 Neumitglieder und 4 Gäste begrüssen. In seinem Jahresbericht zeigte sich Gössi zwar über die gute Vernetzung des lokalen Gewerbes sehr erfreut. Gleichzeitig machte er aber deutlich, dass die Ziele der Zusammenarbeit mit den Gemeinden Birmensdorf und Aesch noch lange nicht erreicht sind. Eine zentrale Anlaufstelle, gute Rahmenbedingungen sowie tiefe Steuern für das Gewerbe sind nur einzelne Beispiele der Zielsetzungen des Gewerbevereins. «Am 24. November 2017 feiern wir das 10-Jahr-Jubiläum der

Sternenbeleuchtung», so Daniel Illi vom OK Weihnachtsbeleuchtung. Die Finanzierung von rund 6000 Franken wird mittels eines neuen Konzepts über die Mitgliederbeiträge, Erträge der Feste sowie über Sponsoren aufgeteilt. Im Zuge der vermehrt geplanten Aktivitäten wurde die beantragte Erhöhung der Jahresbeiträge um 50 Franken klar genehmigt. Der bisherige Vorstand mit Thomas Gössi, Bruno Peretto, Monica Huber-Elsener, Tanja Zanini, Marco Rasi, Daniel Illi und Martin Abegg wurde einstimmig wiedergewählt.

Als Höhepunkt im Jahresprogramm 2017 führt die Vereinsreise am 19. Juni gemeinsam mit dem Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil nach Zug.



Im Anschluss an die Generalversammlung wurden die Mitglieder durch Zauberer Rey Reloba bestens unterhalten

Restaurant Landhus Aesch

Tel. 044 737 11 37
rest.landhus.aesch@gmail.com



Neue in Landhus
Fondue Wei Beispiel
Champagne Fondue
Speck Fondue
Klassisch Fondue

Sie bald bei uns zu begrüssen und Sie bewirten zu dürfen, darauf freuen wir uns.



Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt



Ihr Immobilienpartner in und um Zürich

Immobilien sind unsere Leidenschaft. Als Immobiliendienstleister in den Bereichen Bewirtschaftung, Erstvermietung, Bauherrenberatung und Verkauf stehen wir Ihnen als kompetenter und zuverlässiger Partner in und um Zürich zur Seite.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.grebimmo.ch

Editorial

Kantonaler Finanzausgleich und der Dietiker Steuerfuss ...



Martin Romer,
Vorstand Gewerbeverein Dietikon
Gemeinderatspräsident 2017–2018
Kantonsrat FDP

Das kantonale Finanzausgleichsgesetz ist seit 1. Januar 2012 in Kraft. Alle vier Jahre ist der Regierungsrat angehalten, den Wirksamkeitsbericht vorzulegen und allfällige Massnahmen/Anpassungen vorzuschlagen. Der Bericht wird erstmals 2017 erwartet. Der innerkantonale Finanzausgleich schichtet aktuell jährlich 1,14 Mia. Fr. um. Von den 168 Gemeinden sind 15,5% Gebirgsgemeinden (26), 78% Empfängergemeinden (131) und 6,5% «Nicht beteiligte Gemeinden» (11). Die verschiedenen Ausgleichsinstrumente sind der Ressourcenausgleich, der Lastenausgleich mit den Untergruppen demografischer Lastenausgleich, geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich, individueller Sonderlastenausgleich (ISOLA), Zentrumslastenausgleich sowie der 2017 auslaufende Übergangsausgleich. Für Dietikon ist der ISOLA insofern von Bedeutung, als dass deren Bezug sich auf den Gemeindesteuerfuss auswirkt. Der darf maximal das 1,3-Fache des kantonalen Durchschnitts betragen. Die Stadt Dietikon bzw. die Steuerzahler/innen mussten von 2013 bis 2016 ISOLA-bedingt für das «Handaufhalten» mit einem kantonal angeordneten Steuerfussanstieg von 122% auf derzeit 129% bezahlen. Beim Budget 2017 hat der Stadtrat erstmals auf den ISOLA verzichtet. Zwar ist ein Defizit von rund 4,2 Mio. Fr. veranschlagt, doch mit der Loslösung vom steuerfussabhängigen Geldtropf des Kantons setzte der Stadtrat ein wichtiges Zeichen. In den vergangenen Jahren war erkennbar, dass der ISOLA zwar kurzfristig hilft, eine schwarze Null zu schreiben, aber die steigende Steuerbelastung den Finanzhaushalt zuneh-

mend tiefer ins Elend stürzt. Gleichzeitig schien sich «die Politik» weit verbreitet an die Kantonalzahlungen so etwas wie zu gewöhnen. Vergessend, dass wir alle auch Kantonssteuern entrichten und quasi unsere eigenen Steuermittel teuer zurückkaufen. Von den 1,14 Mia. Fr. waren 2016 424 Mio. Fr. aus dem kantonalen Steuerhaushalt, 716 Mio. Fr. aus der sogenannten Ressourcenabschöpfung. Die Zahlergemeinden beschwerten sich verständlicherweise denn auch unter anderem über den eingeschränkten Standortwettbewerb und darüber, dass sich «Leistung nicht mehr lohne».

Für Dietikon muss das Ziel weiter sein, die Unabhängigkeit vom Kanton zu konsolidieren und mittelfristig den Steuerfuss von zurzeit 129% sukzessive wieder zu senken. Ein tieferer Steuerfuss unterstützt unter anderem den wünschbaren Zuzug von Firmen und Investoren sowie das Halten angesiedelter Unternehmen. Die stetig wachsende Stadt benötigt Steuermittel, um die zukünftigen Herausforderungen zu bestehen und gute Rahmenbedingungen für unsere Bürger/innen und Gewerbetreibenden bereitzustellen. Stets bemüht, die Mittel zwar sparsam einzusetzen, jedoch Dietikon nicht «totzusparen». Wenn es auch nicht gefällt, diese Ziele werden ohne weitere konsequente Sparbemühungen nicht erreicht werden können. Gute finanzpolitische Gegebenheiten sind für alle Bürger/innen und die Wirtschaft Dietikons eine evidente Grundvoraussetzung für die allgemein positive Weiterentwicklung unserer Stadt. Dies zwecks Schaffung neuer Arbeitsplätze und damit langfristig eines der Instrumente, die kantonal höchste Sozialhilfe- und Arbeitslosenquote zu senken. Letztlich dient diese wünschbare Entwicklung allen Bürger/innen, um den Wohlstand zukünftig mindestens halten zu können. Finanzpolitisch auf den eigenen Beinen zu stehen, bedeutet, dem föderalistischen Prinzip und der Subsidiarität wieder Nachachtung zu verschaffen. Die verletzte Gemeindeautonomie Dietikons soll baldmöglichst wieder namensgetreu zurückerarbeitet werden und die kantonal bestimmte Finanz- und Steuerpolitik ins Geschichtsbuch verweisen!

Raclette-Plausch des Gewerbevereins Dietikon in der KTV-Hütte

«Ich finde den Anlass super»

Rekordbesuch am traditionellen Raclette-Plausch des Gewerbevereins Dietikon am Freitag, 27. Januar. Ganze 66 Käsefans genossen daselbst einen gemütlichen Abend unter ihresgleichen. An vorderster Front engagierte sich erneut der Dietiker 11er-Club.



Full House am diesjährigen Raclette-Plausch



Raclette à discrétion

Text und Bilder: Christian Murer

In seinen Begrüßungsworten bedankte sich Alfons G. Florian beim 11er-Club, der wie immer einen super Einsatz leistete, damit «der Vorstand etwas mehr schwatzen, trinken und essen kann». Er wünschte allen Mitgliedern «einen ganz glatten Abend, angeregte Gespräche und einen guten Appetit», so der GVD-Präsident.

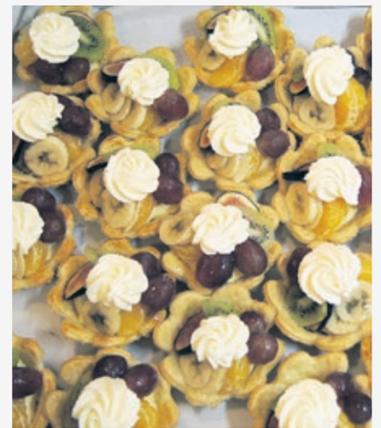
Anstossen auf ein gutes Gewerbejahr

Tischreihe nach Tischreihe stand mit dem leeren Teller vor den drei Raclette-Öfen, wo der Käse fein duftend brutzelte. Männiglich bediente sich mit Kartoffeln, Silberzwiebeln, Ananasstücklein, Maiskölbchen und Zwiebelsalat. An den langen Tischen stiess man auf ein gutes Gewerbejahr an.

Etwas später gabs den legendären Gwerberkafi sowie die herrlichen Fruchttörtchen, die Lukas Neff unverseht mit dem Velo ins Clublokal des Katholischen Turnvereins Dietikon karrete.

Generalversammlung – das Highlight
«Den Anlass gibt es seit vielen Jahren», sagte Florian, «es sind 66 Mitglieder hier, dies ist absoluter Rekord.» Das Highlight sei natürlich jeweils die Generalversammlung, die dieses Jahr am Mittwoch, 29. März, im Hotel Sommerau Ticino über die Bühne gehe, so der Präsident des GVD. Erstmals an diesem Raclette-Abend ist der 26-jährige Kenny Lips dabei: «Ich finde den Anlass super.» Und Marcia und Toni de Sousa sagten: «Wir kommen seit sieben Jahren an diesen Raclette-Abend, und wir freuen uns stets darauf, weil wir immer wieder

gute Kolleginnen und Kollegen treffen.» Wichtig sei für sie, dass sie hier bei feinem Essen zusammensitzen und Meinungen austauschen können.



Unbeschadet transportierte Lukas Neff die Fruchttörtchen mit dem Velo

KONTAKTBOX



Gewerbeverein Dietikon
Postfach, 8953 Dietikon 1

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch

Tel. 044 744 76 76

info@gvdietikon.ch

www.gvdietikon.ch



AGENDA



Generalversammlung KGV Zürich, Utikon
Donnerstag, 11. Mai 2017, 16 Uhr

Wiesn-Gaudi (GVL-Abend)
Donnerstag, 14. September 2017

Valentina
Pasta e Pizza

Pasta und Pizza soviel d'magsch für Fr. 16.60

Mo. bis Sa. ab 18 Uhr
So. ab 17 Uhr

Valentino Pasta e Pizza
Dietikon, Lerzenstr. 19
044 741 01 64

www.pastaepizza.ch



Super Engagement des Dietiker 11er-Clubs

Näher am Menschen

senevita
Limmatfeld

Lilie
RESTAURANT

Planen Sie einen Anlass?

- einen privaten Geburtstag
- eine Familienfeier
- ein Firmenapéro

Gerne helfen wir Ihnen dabei.

Lassen Sie sich mit unseren täglich wechselnden Mittagsmenüs, die wir saisonal und regional zusammenstellen, verwöhnen. Oder geniessen Sie ein Gericht aus unserer kleinen aber feinen à la Carte-Karte. Wir würden uns freuen, Sie im Restaurant Lilie begrüßen zu dürfen. Gerne sind wir täglich von 11.00–17.00 Uhr für Sie da.

Reservationen nehmen wir gerne unter 044 744 92 68 entgegen.

Senevita Limmatfeld | Limmatfeld-Strasse 5 | 8953 Dietikon | Telefon 044 744 92 00
limmatfeld@senevita.ch | www.limmatfeld.senevita.ch

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Dietikon
Zürcherstrasse 41, 8953 Dietikon
Direkt 058 359 45 90, dietikon@ekzeltop.ch

EKZ Eltop

Interview mit Peter Greif, RAV-Leiter, Dietikon

«Jeder Jugendliche, der bei uns landet, ist einer zu viel»

Seit genau zwanzig Jahren gibt es an der Neumattstrasse 7 in Dietikon das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV). Aus diesem Anlass gewährte der RAV-Leiter, Peter Greif, der LGZ ein Interview.

Interview und Bilder: Christian Murer

Hat der Bezirk Dietikon nach wie vor eine hohe Arbeitslosigkeit?

Wir beobachten schon seit langer Zeit, dass wir im Bezirk Dietikon die höchste Arbeitslosenquote im Kanton Zürich bei 3,9 Prozent. Im Bezirk Dietikon sind wir bei 5,6 Prozent. In Zahlen sind dies im Januar 2017 insgesamt 2603 Arbeitslose. Wenn wir im Detail schauen, so sehen wir, dass die

Zahl in der Stadt Dietikon mit 7,3 Prozent am höchsten ist. Schlieren hat 6,5 Prozent Arbeitslose.

Was sind für Sie mögliche Gründe für diese hohen Zahlen?

Es sind mehrere Gründe. Erstens haben wir viele Produktionsbetriebe, die früher Gastarbeiter anstellten. Diese zogen mit ihren Familien ins Limmattal. Das waren vielfach Menschen ohne Berufsausbildung, meistens angelernte Hilfskräfte. Diese konnten im

Wie steht es momentan um die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen?

Da sieht es spannend aus. Wir haben übers Jahr hinaus immer etwa 100 bis 110 junge Menschen zwischen 15 und 19 Jahren sowie etwa 250 zwischen 19 und 24 Jahren, die arbeitslos sind. Dies hat mit dem Schulrhythmus zu tun. Immer im Herbst kommen diese Jugendlichen, die keine Anschlusslösung gefunden haben, zu uns ins RAV. Diese begleiten wir dann bei der Suche nach Lösungen. Heute, am 1. März, betreuen wir 57 Schulabgänger und 33 Lehrabbrecher. Allerdings: Jeder Jugendliche, der bei uns landet, ist einer zu viel.

Was können die RAV diesen Jugendlichen für Lösungen anbieten?

Wir haben mehrere Möglichkeiten. Zuerst gibt es eine vertiefte Beratung und Analyse der Situation. Dann bieten wir diesen jungen Menschen Motivationssemester an. Diese dauern zwischen neun und zwölf Monaten. Da gibt es einen Schulungs- und einen Arbeitsanteil, bis zur Folgelösung im anderen Jahr. Das Ziel ist der Beginn einer Lehrstelle.

Fallen aber auch viele Jugendliche zwischen Stuhl und Bank?

Von denjenigen jungen Leute, die zu uns kommen, fallen nur ganz wenige zwischen Stuhl und Bank, weil wir mit der Invalidenversicherung, mit den Sozialämtern und dem BIZ in Urdorf zusammenarbeiten, um schliesslich miteinander passende Lösungen zu finden.

«Handel, Reparatur- und Autogewerbe sind am stärksten betroffen.»



Peter Greif, Leiter RAV, Dietikon

Laufe der Zeit in der sich stets wandelnden Industriegesellschaft immer weniger arbeiten. Es waren vor allem auch Frauen und Männer mit geringen Deutschkenntnissen. Ein zweiter Grund ist die Tatsache, dass wir in Dietikon nach wie vor günstigen Wohnraum haben, den sich Wenigverdienende noch leisten können.

Welche Branchen sind von der Arbeitslosigkeit besonders betroffen?

Aus Handel, Reparatur- und Autogewerbe haben wir mit rund 400 Personen am meisten Arbeitslose. Dann kommt das Baugewerbe mit 300 sowie das Gastgewerbe mit 211 Arbeitslosen. Am wenigsten Arbeitslose mit 94 Betroffenen gibt es im Berufsfeld Information und Kommunikation.



Computer sind zugänglich für Ratsuchende beim RAV in Dietikon

Steckbrief von Peter Greif:

Lieblingessen:	Riz Casimir
Lieblingsgetränk:	Schwarztee
Lieblingsfarbe:	Blau
Lieblingstier:	Esel, weil er ein störrischer «Cheib» ist
Lieblingsmusik:	Italienische Canzoni
Lieblingsland:	Schweiz
Lieblingsort:	Intragna – ein Dorf am Eingang zum Centovalli (TI)
Meine Freizeit:	Joggen und Töfffahren
Lebensmotto:	Man kann aus jeder Situation etwas Gutes machen

Senden Sie uns Ihre Beiträge und Anzeigen bis am:

5. Mai

redaktion@limmattaler-gewerbezeitung.ch

WS SKYWORKER®
Arbeitsbühnen-Vermietung
Mietservice schweizweit 0800 813 813
Basel - Bern - Luzern - Zürich - Winterthur - Mittelland - Lausanne
www.ws-skyworker.ch

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften, Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH

Gebäudemanagement
Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

KRONE DIETIKON

Taverne zur Krone
Restaurant | Brasserie | Bistro

044 744 25 35 | www.kronedietikon.ch
Mo-Fr 11.00-23.00 | Sa 09.00-23.00
Für Bankette ab 30 Personen Sonntag geöffnet

NISSAN
Innovation that excites

VOLLE RÜCKENDECKUNG.
5 JAHRE GARANTIE
AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE.

80 Jahre SERVICE QUALITÄT VERTRAUEN

Garage Egger AG
Zürcherstrasse 232 • 8953 Dietikon
Tel.: 044 745 17 17 • www.egger-dietikon.ch

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

3.9% LEASING*

5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle inkl. NISSAN EVALIA, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200. 5 Jahre/100 000 km, zusammengesetzt aus 3 Jahre Garantie + 2 Jahre NISSAN 5 Anschlussgarantie/100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Gültig für Neufahrzeuge und Immatrikulationen ab 1. September 2016. Die Anschlussgarantie wird von einem Versicherungspartner von NISSAN erbracht. Umfang und Details der Anschlussgarantie können den NISSAN 5* Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.ch. **Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf: km-Leistung/Jahr: 10 000 km, 3,97% effekt. Jahreszins, Ratschutzversicherung inklusive. Die obligat. Vollkaskoversicherung für einen Leasingvertrag ist nicht inbegriffen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Das Angebot richtet sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Gültig bis zum 31.12.2016 oder auf Widerruf.

Casella AG

Holzbau / Innenausbau



- ◆ Liegenschaftenservice
- ◆ Hauswartungen
- ◆ Reinigungen
- ◆ Elektroreparaturen

Tel. 043 534 31 29
Nat. 078 721 22 88

www.commare.ch

Hätschenstrasse 37 | 8953 Dietikon

Ganz in Ihrer Nähe!

Natürlich für alle!

- Getränkemarkt/Festservice
- UFA-Qualitätsfutter
- Haus- und Gartenartikel
- Do-it-Bereich
- Freizeitartikel
- AGROLA-Heizöl
- AGROLA-Tankstellen
- Autowaschanlage

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
LANDI – angenehm anders

Landi
FURT- UND LIMMATTAL
Genossenschaft

LANDI Regensdorf
Breitestrasse 15
8106 Adlikon
Tel 044 843 21 21
Fax 044 843 21 41

LANDI Würenlos
Landstrasse 40
5436 Würenlos
Tel 056 424 10 40
Fax 056 430 93 05

LANDI Dietikon
Schöneggstrasse
8953 Dietikon
Tel 044 740 42 25
Fax 044 742 02 79

www.landifurt-limmattal.ch

garage fischer ag

044 745 10 90 www.garage-fischer.ch

Roger Köppel zu Besuch in Dietikon

Überaus gelungener Anlass mit Nationalrat und «Weltwoche»-Verleger Roger Köppel

Der Vizepräsident SVP Dietikon, Ralph Hofer, setzte seine Idee, Nationalrat Roger Köppel nach Dietikon zu holen, um und konnte mit grosser Genugtuung hundert Gäste bei der Reitgesellschaft Dietikon empfangen. Dieses Mal zählte man als Hauptsponsor auf die Firma Richi Weiningen. Die Türöffnung war auf 18.30 Uhr geplant, doch man durfte bereits um 18 Uhr die ersten Gäste an der Bar zum Apéro, gesponsert durch Stefan Schmucki von der Zeus Music Bar, begrüssen. Dank dem Sponsoring von Eveline Heiniger spielte ein Handörgeli-Duo Ländlermusik, die sehr geschätzt wurde.



NR Roger Köppel bei seiner Rede



11er-Club beim Raclette-Streichen

Text und Bilder: Rochus Burtscher

Nach einer kurzen Begrüssung begann NR Roger Köppel mit seiner Rede. Mit seiner eleganten, messerscharfen Redegewandtheit schaffte er es mit Leichtigkeit, die Aufmerksamkeit der Anwesenden zu fesseln. Er berichtete frei aus dem Bundeshaus und von seinen Erfahrungen zum Thema Zuwanderung, als bekanntlich Bundesrätin Simonetta Sommaruga sich auf einmal zur Toilette «verabschieden» musste. Die Anwesenden erfuhren nun die andere Seite der Medienberichterstattung. Weiter zeigte er auf, warum wir an einem Strick ziehen müssen, damit die Schweiz weiterhin selbständig

bleibt. Als Beispiel erwähnte er, dass wegen der MEI die Schweiz nicht mehr am Programm Horizon 2020 teilnehmen darf. Nach dem Brexit sind nun zwei Länder – die Schweiz wie auch Grossbritannien – nicht mehr dabei, doch beide Staaten verfügen über die besten Universitäten in der EU. Die Schweiz soll auf ihre Stärken setzen, und genau diese müsse man auspielen.

Nach der Rede meldete sich der Hunger wie der Durst. Der 11er-Club strich das Raclette nonstop. Der Anlass vom 3. Februar 2017 war wiederum ein gelungener Anlass. Grosser Dank an die «Chrapfer»!



Vergnügte Gästeschar

Versicherungen und Vorsorge sind Vertrauenssache
Eine einwandfreie Beratung garantieren Ihnen die aufgeführten Agenturen.



Generalagentur
Beat Weilenmann
Neumattstrasse 7
8953 Dietikon
Telefon 058 357 28 28

die Mobiliar

Generalagentur
Stephan Egli
Kirchplatz
8953 Dietikon
Telefon 044 744 70 77



Generalagentur
Reto Camenisch
Zürcherstrasse 50
8953 Dietikon
Telefon 044 744 51 50



Hauptagentur
David Serratore
Silberstrasse 12
8953 Dietikon
Telefon 044 744 50 80



Generalagentur
Roland Ott
Zürcherstrasse 48/50
8953 Dietikon
Telefon 044 745 83 83

Baugeschäft
P. BRUNNER AG
Dietikon

Hoch- und Tiefbau
Gerüstungen
Umbauten
Renovationen
Betonbohrungen
Kundenmaurer

www.paulbrunnerag.ch
Tel. 044 740 84 54

Uberti AG | Binzstrasse 9 | 8953 Dietikon | Telefon +41 (0)44 740 49 71 | Telefax +41 (0)44 740 47 10
www.uberti-storen.ch | info@uberti-storen.ch
Filiale Rudolfstetten | Tel. +41 56 633 88 56

★★★ STOBAG TOP Partner ★★★

Ihr Sonnenschutz-Spezialist für schöne Schattenseiten

Autospenglerei und Autolackiererei

Binzstrasse 11
8953 Dietikon
Telefon 044 741 12 82
info@zaminga.ch
www.zaminga.ch

streichen, spritzen, tapezieren **RAM**

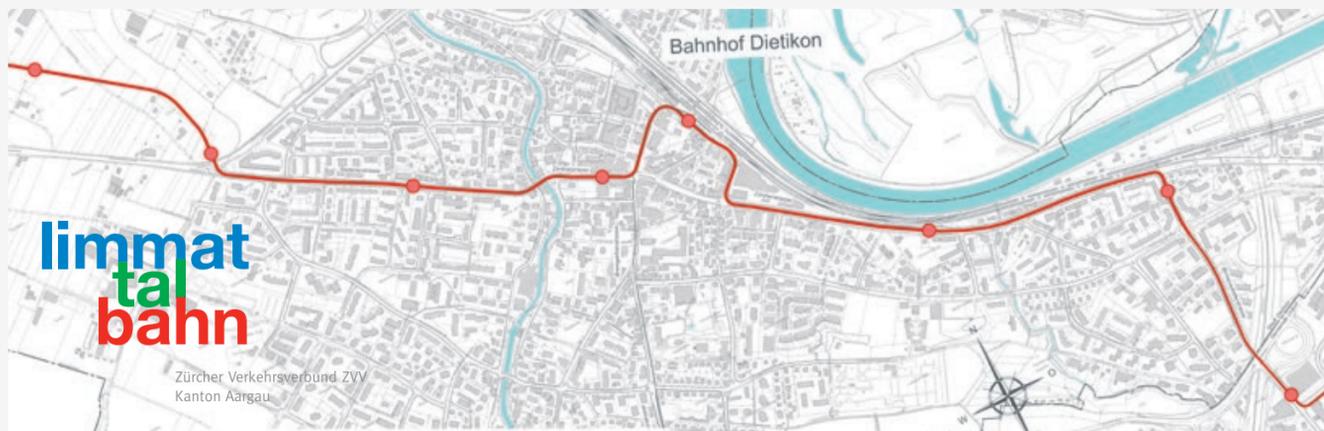
R. Mächler
Malergeschäft

Badstrasse 8
8953 Dietikon
Telefon 043 534 97 11
Fax 044 741 16 28
maler.maechler@hispeed.ch

Bau der Limmattalbahn

Informationsanlässe zum Bau der Limmattalbahn

2019 soll die erste Etappe der Limmattalbahn von Zürich Altstetten nach Schlieren in Betrieb genommen werden. Was für die einen ein Abschluss ist, ist für die anderen ein Startschuss. Dann nämlich wird der Bau der Limmattalbahn zwischen Schlieren und Killwangen in Angriff genommen. 2022 soll das neue Verkehrsmittel verschiedene Entwicklungsgebiete wie Urdorf Nord oder das Niederfeld erschliessen und mit den bestehenden Zentren verbinden.



Die Limmattalbahn steigert die Standortattraktivität der ganzen Region



Die Limmattalbahn erschliesst neue Gebiete

Text: Michael Seiler, Leiter Standortförderung Dietikon, Bilder: Limmattalbahn AG, Rolf Brönimann

Der Bau der Limmattalbahn wird zu Veränderungen führen und teilweise auch temporäre Unannehmlichkeiten mit sich bringen. Deshalb informiert die Limmattalbahn AG zusammen mit der Stadt Dietikon möglichst breit und sucht den Dialog mit den Anspruchsgruppen.

Die Projektleitung der Limmattalbahn AG organisiert einen Runden Tisch für einen regelmässigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von lokalen Parteien, Verbänden

und weiteren Organisationen. Die breite Bevölkerung wird 2017 über die Bauphase der Bahn und zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons Zürich zu den flankierenden Massnahmen für den motorisierten Individualverkehr in der Region informiert.

Gewerbe-Zmorge am 5. Juli 2017

An einem Gewerbe-Zmorge am 5. Juli 2017 wollen die Limmattalbahn AG und die Stadt Dietikon alle Gewerbetreibenden, die ihr Geschäft entlang der künftigen Limmattalbahn haben, über die vorgesehenen Bauphasen informieren.

Thematisiert sind Terminpläne und Projekt-abläufe sowie Bauprojekte im Dietiker Zentrum.

Referenten

- Otto Müller, Stadtpräsident Dietikon
- Hans Egloff, Nationalrat und VR-Präsident Limmattalbahn AG
- Daniel Issler, Geschäftsführer Limmattalbahn AG
- Stefan Oswald, Projektleiter Tiefbauten Jauslin Stebler AG
- Jürg Bösch, Leiter Stadtplanung Dietikon

Die schriftliche Einladung zum Gewerbe-Zmorge erfolgt in diesen Tagen.

Sollten Sie kein Einladungsschreiben erhalten, aber am Thema interessiert sein, wen-

den Sie sich bitte an die Limmattalbahn AG, info@limmattalbahn.ch oder Tel. 044 575 10 90).

Weitere Infos:

Limmattaler Strassenbauprojekte und Bau der Limmattalbahn im Überblick

Auf der Webseite des Tiefbauamtes des Kantons Zürich sind unter www.tba.zh.ch > **Aktuell** > **Aktuelle Strassenprojekte** > **Limmattal** die aktuellen Projekte beschrieben.



Ein neues Zentrum entsteht - die Stadt Dietikon schafft sich ihr Profil

PNEU SCHREIBER
 GARANTIERT MEHR SICHERHEIT
 MARCO BONO
 MICHELIN Continental YOKOHAMA NGV PIRELLI BRIDGESTONE
 Pneu - Felgen - Lenkgeometrie
 Autoservice - Reparaturen - MFK Vorführung
 Bremsen - Fahrwerk - Batterie - Licht
 Innen-Aussenreinigung

IVAG
 Indermaur Verwaltungs AG
 Liegenschaftenverwaltung
 Liegenschaftsverkauf
 Verwaltung von
 Stockwerkeigentum
 Erstvermietung
 Beratung
 Weingartenstrasse 8
 8953 Dietikon
 Telefon 044 740 94 35
 Fax 044 744 52 64
 www.ivag.ch
 Mitglied: SVIT und
 Schätzungsexpertenkammer

«momenti di passione...»
FRAPOLLI SOMMERAU-TICINO
 Für Ihre kulinarischen Höhepunkte, hier in Dietikon oder direkt bei Ihnen:
044 745 41 41
 «momenti di passione...»

FRAPOLLI
 HOTEL
 RESTAURANTS
 CATERING
WWW.SOMMERAU-TICINO.CH

Ihr Spezialist für: 15903

- Dekorative Bodenbeläge
- Industriebodenbeläge
- Betonsanierungen
- Abdichtungen
- Injektionen
- Klebearmierungen

Vogelaustrasse 48
 8953 Dietikon
 T 044 742 00 11 · F 044 742 00 20
 info@baupartner.ch
 www.baupartner.ch

BAU PARTNER AG

FELDSCHLÖSSCHEN WEIZEN

FELDSCHLÖSSCHEN WEIZEN

aus Alt macht Neu!
Metallspritzwerk Hans Koller
 Moosmattstr. 28
 8953 Dietikon
 Tel: 044 741 33 55 Fax: 044 740 11 19
<http://www.metallspritzwerk.com>

RENAULT
 Passion for life
Luberzen-Garage Merten
 Ihr Renault-Partner im Limmattal
 8953 Dietikon Tel. 044 740 99 05
www.luberzengarage.ch

MD-TEC GmbH

Elektrowerkzeuge

Verkauf und Reparatur von Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
Vertretung von: Fein - Makita - Flex - Dustcontrol
Vogelaustrasse 44 8953 Dietikon 044 734 14 41

Cianfarani Keramik

Postfach 1
8953 Dietikon
Telefon 076 384 96 76

Marco Cianfarani

www.der-plattenleger.ch
info@der-plattenleger.ch

- Plattenbeläge
- Neubauten
- Umbauten
- Sanierungen
- Wasserschäden
- Bautrocknungen

LÖWEN & CITY

ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit

„Steckdose defekt?
Zusätzlicher Licht-
schalter gewünscht?“

Kein Problem. Denn
wir sind nicht nur für
grosse Aufträge zu
haben.“

Christian Schuppisser
Projektleiter Kundendienst

schibli

ELEKTROTECHNIK

Hans K. Schibli AG
Poststrasse 35, 8957 Spreitenbach
Telefon 056 401 52 52
spreitenbach@schibli.com

rundum verbindlich.

Neuvorstellung: business campaigning GmbH, Dietikon – «Wir machen Kampagnen. Aber anders»

Im Limmat Tower sind Kampagnen mehr als Werbung und Kommunikation

Seit dem Einzug von business campaigning GmbH ist Dietikon das Zentrum für strategisches Campaigning, Mitmach-Kampagnen und Zielgruppenorientierung. Sogar für das WEF in Davos hat die Firma schon gearbeitet.

Text und Bild: zVg

Peter Metzinger, Gründer und Inhaber von business campaigning GmbH, leitete im letzten Jahrtausend für eine internationale Nonprofit-Organisation mehrere erfolgreiche Kampagnen. Diese riefen Werbe- und PR-Agenturen auf den Plan, deren Offerten stets das gleiche Muster aufwiesen: Es wurden mögliche Massnahmen präsentiert, die zwar grafisch schön aussahen, die jedoch keine durchgehende Verbindung zum eigentlichen Ziel erkennen liessen. Sein Fokus jedoch lag darauf, konkret etwas zu erreichen, zu bewegen und zu verändern. Irritiert von der zweifelhaften Praxis dieser Agenturen, machte Metzinger sich 1998 mit der Vision selbstständig, sinnvolle Kampagnen für sinnvolle Ideen und Produkte anzubieten. Seitdem ist seine Firma

für NGOs und Startups bis hin zu globalen Konzernen und dem World Economic Forum in Davos tätig. Die Kundenliste seiner Firma reicht von A wie Amag, Audi und ASIP (Schweizerischer Pensionskassenverband) bis hin zur ZHAW.

Menschen bewegen

business campaigning GmbH macht Kampagnen. Aber anders. Dazu gehört, dass man Kampagnenkonzepte durch die Zielgruppe entwickeln lässt, weil diese am besten weiss, was wirklich gut bei ihr ankommt. Resultat ist ein bis zu vierfach höherer Marktanteil. Auch die Kampagne für den Film «Mein Name ist Eugen» wurde mit einem sogenannten Target Community Lab geplant. Einmal jährlich organisieren Metzinger und sein Team den Campaigning



Summit Switzerland, die einzige Plattform, an der sich Vertreter von Unternehmen, Verbänden, Nonprofit-Organisationen und Verwaltung darüber austauschen, wie man Menschen bewegt, um anspruchsvolle Ziele zu erreichen. Der nächste findet morgen am 31. März 2017 in Zürich statt – über kurz entschlossene Teilnehmer aus dem Limmattal freuen wir uns natürlich sehr!



Peter Metzinger, Inhaber von business campaigning GmbH (Mitte), mit seinem Team

Weitere Infos:

Peter Metzinger,
business campaigning GmbH
Limmat Tower | Apartment 4.1
Überlandstrasse 18, 8953 Dietikon
Tel. 044 440 44 10
info@businesscampaigning.com
www.campaigning.ch
www.campaigningsummitswitzerland.com

Neuvorstellung: Luce7, Dietikon

Mehr als Licht

In den letzten 20 Jahren entwickelte sich das traditionelle Beleuchtungsgeschäft in Dietikon unter der Leitung von Beatrix und Guido Planzer zu einem führenden Fachgeschäft für Leuchten und Lichtgestaltung.

Text und Bild: Dominique Lieb

Die 40 Meter breite, blitzblanke Glasfront von Luce7 an der Badenerstrasse lässt bereits erahnen, dass hier etwas besonders Schönes präsentiert wird. Ein grosszügiger Showroom wurde mit Zwischenwänden unterteilt. In den Nischen kommen die Leuchtenmodelle von etwa 60 europäischen und Schweizer Manufakturen optimal zur Geltung.

Hier findet man funktionelle Tischleuchten mit raffinierter Mechanik oder Stehleuchten aus lichtdurchlässi-

gem Naturstein, kombiniert mit modernster LED-Technik. An der Decke baumeln funkelnde Maria-Theresia-Kronleuchter. Auch wahre Kunststücke aus Muranoglas findet man im Sortiment. Die sorgfältig ausgewählten Produkte aus kleineren Manufakturen, die auch vom Handwerksgeschick her überzeugen, werden von Luce7 durch langjährige Beziehungen direkt beim Hersteller eingekauft.

Beleuchtungskonzepte nach Mass

Um gemeinsam mit den Kunden die richtigen Beleuchtungskonzepte zu entwickeln, kommt bei Luce7 das Knowhow des ganzen Teams zum Einsatz. Neben der Handelsschule hat der gelernte Elektroinstallateur Guido Planzer ein Nachdiplom zum Lichtgestalter absolviert. Beatrix Planzer berät die Kunden und kümmert sich um die Administration. Eine erfahrene Teilzeitangestellte ergänzt das Team mit ihrem Flair für Inneneinrichtung. Für Heimberatung besucht Guido Planzer seine Kunden auch gerne am Abend, das wird natürlich von Berufstätigen besonders geschätzt.



Beatrix und Guido Planzer in ihrem Geschäft Luce7

Für viele KMU ist die Konkurrenz durch industrielle Anbieter eine Herausforderung. Der Qualitätsunterschied liegt nicht nur im Material, sondern bezieht sich auch auf Umweltfaktoren bei der Produktion. In



der Schweiz und in Europa werden diesbezüglich vorbildliche Auflagen erstellt. Mit einem ausserordentlichen Fachwissen, einem sicheren Stilgefühl und der engagierten Beratung, die auf individuelle Wünsche der Kunden eingeht, kann sich Luce7 in diesem Umfeld behaupten. Das Team ist stolz, dass es sich über die Jahre als führendes Fachgeschäft für Leuchten aller Art im Raum Zürich/Baden etablieren konnte. Es legt Wert auf überzeugendes Design, hochwertige Materialien und handwerkliche Präzision.

Weitere Infos:

Luce7
Badenerstrasse 62
8953 Dietikon
Tel. 044 740 42 22
info@luce7.ch
www.luce7.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr,
13.30 – 18.30 Uhr, Samstag 9.00 – 16.00 Uhr.
Beratungstermine vereinbaren wir gerne auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten.

KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.

Mehr auf www.zkb.ch/unternehmensphasen



Sag tschüss. Und hallo.



Trade-in: Alt gegen neu!
Profizieren Sie von CHF 100.– Wechselprämie beim Neukauf eines Apple Laptop.

Infos unter www.dataquest.ch/trade-in



Publireportage: Hans K. Schibli AG

Zuverlässig, kompetent und sympathisch – rundum verbindlich

Seit 53 Jahren ist die Hans K. Schibli AG in Spreitenbach ein fester Bestandteil des Gewerbes im Limmattal. Das Team mit rund 40 Mitarbeitern, davon 10 Lernende, übernimmt sämtliche Dienstleistungen im Elektrobereich – und das von Schlieren bis nach Baden sowie den umliegenden Regionen. Dabei wird eine hohe Priorität auf Qualität und Kundenbedürfnisse gesetzt.



Das Team der Hans K. Schibli AG, Spreitenbach

Text und Bild: zVg

Das Angebot der Schibli AG ist breit: Um- und Neubau sowie die Sanierung von Wohn- und Gewerbebauten oder Arztpraxen, Ladenbau und Unterhaltsarbeiten in Einkaufszentren oder der Industrie. Ein wesentlicher Bestandteil des Angebotes ist auch der Kundendienst, welcher die Instandhaltung, Erweiterung oder Reparatur von Elektroinstallationen beinhaltet.

Dank Zugehörigkeit zur Schibli-Gruppe mit Hauptsitz in Zürich profitieren Kunden auch von Dienstleistungen im Bereich der Kommunikation, Informatik, Gebäudetechnik (wie beispielsweise Smart Home oder Gebäudesicherheit) sowie Automatik.

Unsere Mitarbeitenden sind unser grösstes Kapital

«Die Stärke der Hans K. Schibli AG sind die Mitarbeiter», so René Bramato, Abteilungsleiter in Spreitenbach.

«Das Team besteht aus erfahrenen Mitarbeitern, die in verschiedene Arbeitsrichtungen spezialisiert sind. So ist es uns möglich, nahezu alle Auftragsarten im Elektrobereich aus einer Hand anzubieten. Dafür investieren wir laufend in die Förderung und Schulung unseres Personals.»

Oberstes Ziel ist die Kundenzufriedenheit – und zwar 7 x 24 Stunden

«Wie in vielen Lebenslagen ist es auch bei Aufträgen wichtig, dem Kunden zuzuhören und zu verstehen, was er für eine Arbeitsleistung wünscht und benötigt. Dabei spielt es keine Rolle, wie gross oder klein die auszuführende Dienstleistung ist. Alle Kunden sind uns wichtig, denn jeder einzelne von ihnen sichert unsere Arbeitsplätze und trägt dazu bei, dass wir uns als Firma weiterentwickeln können. Nach diesem Motto arbeiten unsere Mitarbeitenden», so Nawas Hassam, stellvertretender Abteilungsleiter und Projektleiter.

Eine saubere Planung und Beratung von Aufträgen sowie ein partnerschaftlicher und ehrlicher Umgang zwischen allen Parteien stehen bei der Schibli AG klar im Vordergrund.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Sie.



Weitere Infos:

Hans K. Schibli AG
Poststrasse 35
8957 Spreitenbach
Tel. 056 401 52 52
Fax 056 401 52 53
spreitenbach@schibli.com
www.schibli.com

J.R. LPS Für Heizung und Sanitär die erste Adresse

SÖHNE AG DIETIKON
Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
Tel. 044 740 40 13 ausserhalb Bürozeit
www.lips-soehne.ch

Zaunteam
Starke Zäune. Starkes Team.

Der richtige Rahmen für Ihr Grundstück. www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Zürich, Zaunservice GmbH
Bremgartnerstrasse 33, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 18 71, zuerich@zaunteam.ch

Ihr Fachbetrieb im Limmattal für

- Verkauf und/oder Lieferung sowie Verlegung von Holz-, Textil- und Kunststoffbodenbelägen
- Fachkundige Beratung und Bemusterung vor Ort
- Bestehende Böden schleifen, versiegeln, ölen
- Treppen belegen, schleifen etc.
- Reparaturen und Wasserschaden-Sanierung

Erfahren Sie mehr auf www.pgk.ch

Vorstadtstrasse 54, 8953 Dietikon, Tel. 043 322 50 80, info@pgk.ch

PARKETT GESCHÄFT KRENZ

MARKA Mitarbeiterbekleidung für alle Branchen mit Druck oder Stick

Bekleidung für Sport, Freizeit, Beruf
www.marka.ch

Wir empfangen Sie gerne im Showroom - Bitte Termin für Beratung reservieren.
Frau Killer freut sich auf Ihren Anruf: 044 741 49 56!

BÄNZIGER + ZOLLINGER GMBH Elektroberatungs- und Dienstleistungszentrum

Ihr Partner für Elektrokontrollen und Beratungen

8953 Dietikon Tel. 043 322 58 88
5507 Mellingen AG Tel. 056 491 43 55
5610 Wohlen AG Tel. 056 470 60 13
5620 Bremgarten Tel. 056 633 89 03
5442 Fislisbach Tel. 056 491 43 55

Ihre Vertrauens-Partner für:
Elektrokontrollen
Beratungen
Thermographie
Lastmessungen / Netzqualität
Beratungen
Firmenschulungen
Messkurse für Sicherheitsberater
LAP Vorbereitungskurse
Reinigen von Elektroschaltschränken
Geräteprüfungen nach Din 701-702

Seit 15 Jahre Qualität + Sicherheit in Ihrer Region

GASTHOF HERRENBERG
8962 Bergdietikon

«KULINARISCHE KREATIONEN MIT EINMALIGER WEITSICHT»

CHRISTINE MINDER
TEL. 044 740 82 56
WWW.GASTHOF-HERRENBERG.CH

GROSSE TERRASSE MIT EINMALIGER WEITSICHT, FRISCHE FORELLEN AUS DEM EIGENEN TEICH

REBEX
TREUHAND- & REVISIONSGESELLSCHAFT

Ihr Partner für Treuhand und Wirtschaftsprüfung

Treuhand
Rechnungswesen
Steuern
Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung

Alfons G. Florian
dipl. Wirtschaftsprüfer

Rebex AG, Dietikon und Zürich
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

KÄRCHER
makes a difference

Ronald van Gorkum Telefon 044 / 742 30 00
KÄRCHER Stützpunkt Natel 079 / 209 98 89
Lättenstrasse 18
8953 Dietikon www.kaercher-stuetzpunkt.ch

outsec
Sicherheit die greift!

outsec ag
outsourcing security
www.outsec.ch

A.Ungricht Söhne Gartenbau AG

- Projektierung
- Ausführung
- Unterhalt

Dietikon 044 740 82 42
www.ungricht-gartenbau.ch

ERFAHRUNG TRIFFT AUF INNOVATION. FIT UND LEISTUNGSFÄHIG IN DIE ZUKUNFT.

Die Pestalozzi Gruppe besteht seit über 250 Jahren. Um über eine so lange Zeit erfolgreich am Markt zu bestehen, braucht es den stetigen Austausch zwischen erfahrenen und neuen Kräften sowie das dynamische Zusammenspiel zwischen den Generationen. Denn nur wo bestehendes Know-how und frische, innovative Ideen sich kreativ und produktiv verbinden, entstehen nachhaltige Lösungen, die in die Zukunft weisen.

www.pestalozzi.com

PESTALOZZI

KONTAKTBOX



Gewerbeverein Engstringen
Postfach 102, 8102 Oberengstringen

Richard Nydegger, Präsident
neon-nydegger@bluewin.ch

Tel. 044 750 38 78
Mobil 079 221 22 71

neon-nydegger@bluewin.ch

www.gvengstringen.ch



AGENDA



Generalversammlung KGV Zürich, Uitikon
Donnerstag, 11. Mai 2017, 16 Uhr

Wiesn-Gaudi (GVL-Abend)
Donnerstag, 14. September 2017

Gwerbler-Anlass
Freitag, 30. Juni 2017

Gewerbekongress KGV Zürich, Bezirk Affoltern
Donnerstag, 26. Oktober 2017, 16 Uhr

Dorfplatzfest
25.–27. August 2017, Oberengstringen

Fondue-Raclette-Plausch
Freitag, 3. November 2017



btaTex.ch

BTA Organisation GmbH | St. Niklausstrasse 11 | 8103 Unterengstringen



Garage Rolf Stucki
Im Werd 2, 8103 Unterengstringen
Telefon 044 730 61 29
www.garagestucki.ch



Erfahrung
Mit VW, Skoda, Audi und SEAT kennen wir uns besonders gut aus.

Kompetenz
Wir verfügen über aktuelle technische Einrichtungen und modernste Diagnosetechnik.

Preis/Leistung
Wir bieten ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis.

Bei uns hat es Ihr Auto gut.



Die Feinschmecker-Oase an der Limmat



Restaurant «Zu den Zwei Raben»

In Stadtnähe, an idyllischer und ruhiger Lage beim Kloster, erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

Restaurant «Zu den Zwei Raben»
8109 Kloster Fahr
Telefon 044 750 01 01
restaurant@kloster-fahr.ch
www.kloster-fahr.ch
Mo. und Di. geschlossen
Grosser Parkplatz

• Gaststube, Terrasse und der lauschige Garten laden für kleine und grosse Geschäfts- und Familien-Anlässe ein.
• Räume und Säle im Restaurant sowie im Kloster bieten Platz für 5 bis 100 Personen und eignen sich perfekt für Tagungen und Seminare.
Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team vom Restaurant «Zu den Zwei Raben»



gemeinsam erfolgreich

Rödl & Partner

Rödl & Partner Treuhand AG
Zürcherstrasse 42
8103 Unterengstringen
Telefon 044 749 55 55
www.roedl.com/ch

Generalversammlung des Gewerbevereins Engstringen

Der GvE modernisiert sich

Die Mitglieder des Gewerbevereins Engstringen trafen sich zur 63. ordentlichen Generalversammlung im Orgelsurium.

Text und Bild: Dominique Lieb

Am 16. März 2017 versammelten sich 57 Mitglieder des Gewerbevereins Engstringen sowie einige Gäste zur ordentlichen Generalversammlung im Orgelsurium in Unterengstringen. Nach dem vom «Engstringer Kurier» offerierten Apéro und einem feinen Dreigang-Menü aus Herrmanns Küche eröffnet Richi Nydegger die Versammlung. Die üblichen Geschäfte werden von Präsident Nydegger zügig abgewickelt. Im Rahmen des Jahresberichtes hob er die vielen Aktivitäten hervor, wie das Dorfplatzfest Oberengstringen oder den Fondueplausch im Kloster Fahr.

Nachdem das Jahresprogramm und das Budget 2017 abgenommen worden sind, beschliesst die Versammlung, den Mitgliederbeitrag dieses Jahr nochmals unverändert zu belassen und stattdessen bei den Vereinsanlässen einen etwas höheren Selbstkostenbeitrag zu erheben.

Diskussion um «Engstringer Kurier»

Die Jahresrechnung 2016 wie auch das Budget für den «Engstringer Kurier» wurden trotz Mehraufwand einstimmig angenommen. Die überaus beliebte



Richi Nydegger, Vereinspräsident, heisst Kleopatra Reumer als Aktuarin und Arun Banovi als Beisitzer im Vorstand herzlich willkommen!

Zeitschrift wird vom Gewerbeverein herausgegeben und beinhaltet Informationen und Berichte aus den Gemeinden, Schulen und Vereinen. Die Mehrauslagen entstanden grösstenteils durch höhere Produktions- und Verteilungskosten. Anlass zur Diskussion gaben die Inseratpreise, die im Juli 2016 angepasst wurden, und ein Votum für mehr Gewerbebeiträge.

Als verantwortliches Vorstandsmitglied bittet Andres Beutter alle Teilnehmer, von der Möglichkeit, Firmenporträts zu bringen, aktiven Gebrauch zu machen, und erklärt, dass der Redaktor Edi Lienberger nicht auch noch selber PR-Berichte machen kann. Dies

würde ein deutlich höheres Budget erfordern.

Neue Webseite

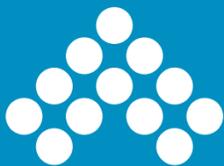
Der Verein kann einen Mitgliederzuwachs von neun Personen verzeichnen, bei fünf Abgängen. Zum Abschluss der Versammlung präsentiert Arun Banovi die neue Vereinswebseite. Mit Newsfeed, Slider, Galerie u. a. ausgestattet, bietet sie den Mitgliedern fast uneingeschränkte Möglichkeiten, sich zu präsentieren und damit Endverbraucher und Konsumenten anzusprechen.

Und ohne Scherz: Die Webseite wird am 1. April aufs Netz geschaltet!

Senden Sie uns Ihre Anzeige bis am:

5.5.

redaktion@limmattalergewerbezeitung.ch



almacasa

SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld und an zwei Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

▲ Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 44
weisslingen@almacasa.ch
www.almacasa.ch

▲ Almacasa Oberengstringen
Zürcherstrasse 70
8102 Oberengstringen
+41 43 544 22 22
oberengstringen@almacasa.ch
www.almacasa.ch

▲ Ab Dezember 2017 finden Sie Almacasa auch in Zürich!

Almacasa Friesenberg
Schweighofstrasse 230
8045 Zürich



www.almacasa.ch

Begleiten Sie uns auf Facebook!





Editorial

Weniger wäre besser!



Reto Müller, Präsident
Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil

Im Februar hat die Stimmbewölkerung die Unternehmenssteuerreform (USR III) hochkant versenkt. Die Steuerreform war aufgrund äusseren Drucks auf die Schweiz notwendig geworden. Die Vorlage war komplex und kaum verständlich – das hat Misstrauen erweckt.

Auch die laufende AHV-Reform ist eine komplexe Vorlage. Eine Rentenerhöhung von pauschal 70 Franken für die künftigen Rentnerinnen und Rentner wurde heiss diskutiert. Für die bestehenden Rentner ändert sich nichts. Quasi im Seitenwagen wird die Mehrwertsteuer markant erhöht, dafür aber eine Diskussion über ein höheres Rentenalter vermieden.

Mit dem Massnahmenpaket I zur Energiestrategie wird eine Reaktion auf «Fukushima» propagiert. Mit der Kernenergie hat die Vorlage aber nicht

viel zu tun. Letztlich geht es darum, nicht realistische Richtwerte im Energiegesetz zu verankern und neue Subventionen zu schaffen. Das Referendum gegen die Vergoldung nicht rentabler Energien ist trotz schwieriger Umstände zustande gekommen.

Grosse Würfe sind die Lieblingskinder der Politiker. Aber sie scheitern in der Schweiz zuweilen grandios am Veto der Bevölkerung. Angesichts der Entwicklung im Ausland mit dem anstehenden Brexit, der Abhängigkeit Europas von der Flüchtlingspolitik des türkischen Präsidenten Erdogan, dem mit «alternativen Fakten» belieferten Präsidenten Trump in den USA, einer möglichen Präsidentin Le Pen in Frankreich und der Passivität der deutschen Bundeskanzlerin sind auch grosse Herausforderungen für die Schweiz absehbar.

Die Schweizer Politik ist daher gut beraten, wieder kleinere Brötchen zu backen. Die Vorlagen müssen überschaubar und erklärbar bleiben. Können sie vor dem Volk nicht bestehen, drohen Nulllösungen und Scherbenhaufen. Nach dem helvetischen Paradoxon führt ein zu grosser Gestaltungswille zu einer geringeren Handlungskraft der Politik. Daher ist weniger manchmal besser: Also lieber bescheidene und tragfähige als hochtrabende und unsichere Vorlagen.

39. ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins Geroldswil-Oetwil

Adrian Morf ist neuer Kassier

Im Hotel Geroldswil konnte GVGO-Präsident Reto Müller am Freitag, 3. März, insgesamt 55 Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste begrüssen – unter anderem den Geroldswiler Gemeindepäsident Michael Deplazes mit Gattin Beatrix sowie GVL-Präsident Gregor Biffiger.

Text und Bilder: Christian Murer

Im üblichen Rahmen verlief die 39. ordentliche Generalversammlung des GVGO im Hotel Geroldswil. Präsident Reto Müller ging kurz auf die zahlreichen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr ein. Den Jahresbericht genehmigte die Versammlung klar, ebenso die Jahresrechnung, die Kassier Christian Sigrist kompetent ein letztes Mal erläuterte.

Ein neuer Kassier

Adrian Morf wurde als neuer Kassier in den Vorstand gewählt. Als erster Revisor amtiert neu André Dreifuss, als zweiter Daniel Weber und als Ersatzrevisor René Schläpfer. Auch die anderen Vorstandsmitglieder erhielten mit einem grossen Applaus klare Zustimmung. Diego Cintula wurde als neuer Beisitzer vorgestellt. Besonders erfreulich waren im Vereinsjahr die Eintritte neuer Mitglieder in den GVGO, nämlich Living Base (Patrizia Steyskal), REMAX Plus (Diego Cintula), Blumenoase (René Werffeli), PAPE Werbe AG (Andy Pape), Coop Tankstelle (Hajrulla «Heiri» Lubishtani) sowie One Travel International (Andy Wetter).

Engagement für Adrian Leimgrübler

Mit seinen Grussworten machte GVL-Präsident Gregor Biffiger auf wichtige Abstimmungen und auf Veranstaltungen aufmerksam. Dann streifte er die Statthalter-Wahlen. Dazu Biffiger wörtlich: «Eigentlich wollte ich



Das Hotel Geroldswil servierte ein Dreigang-Menü mit einem Toskana-Salat, mit Kalbskarreebraten mit Kräuterkruste sowie einer Bayerischen Crème zum Dessert

keine allgemeine Politik mehr machen. Doch als ich sah, was mit Adrian Leimgrübler passiert ist, hat sich der Limmattaler Gewerbeverband entschieden, den fristlos entlassenen Statthalter zu unterstützen.» Persönlich findet er es schlimm, wie man heute in der Politik mit Menschen umgeht. «Darum engagiere ich mich persönlich für die Wiederwahl von Adrian Leimgrübler am 21. Mai», so Biffiger abschliessend.



Kassier Christian Sigrist gibt sein Amt ab, weil er zur ZKB-Stelle nach Uster wechselt

KONTAKTBOX



Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil

Reto Müller, Präsident
info@gvgo.ch

Tel. 044 740 87 87
Mobil 076 417 77 74

info@gvgo.ch

www.gvgo.ch

AGENDA



Generalversammlung KGV Zürich, Uitikon
Donnerstag, 11. Mai 2017, 16 Uhr

Gewerbekongress KGV Zürich, Bezirk Affoltern
Donnerstag, 26. Oktober 2017, 16 Uhr

Wiesn-Gaudi (GVL-Abend)
Donnerstag, 14. September 2017

Berufsmesse Zürich, Messe Zürich Oerlikon
21.–25. November 2017

**Stehen Sie unter Druck?
...wir nehmen Ihnen
den Druck ab!**

kompetent, schnell, preiswert

Digitaldruck Offsetdruck

Gestaltung · Datenbearbeitung
Plakatdruck · Digitaldruck
Personalisieren von Mailings
Mehrfarben-Offsetdruck
Veredelungen

Spillmann Druck AG
Baslerstrasse 104
8048 Zürich
Telefon 044 401 44 66
Fax 044 401 44 77
info@spillmandruckag.ch
www.spillmandruckag.ch

HONDA MOTOS
ZÜRICH-WEST AG

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG
Sa/So 1./2. April
jeweils von 10 bis 17 Uhr

Steinhaldenring 2 | 8954 Geroldswil | T 044 856 00 11
www.honda-motos.ch | info@honda-motos.ch

Der neue Honda Africa Twin
JETZT BEI UNS PROBEFAHREN!

ako clean
Sauberkeit der ökologischen Art

Facility Services

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen

Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel

Lenggenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrweid
Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch

Geld zurück bei jedem Einkauf, mit Lyonesse

**Damen + Herren
COIFFURE
»Zentrum«**

Eveline & Richard Heil - Killer, eidg. dipl.
Am Dorfplatz, CH - 8954 Geroldswil
Tel.: 044 748 16 80
info@coiffurezentrums.ch / www.coiffurezentrums.ch

NEU: Kerasilk bändigt krauses Haar

Gutschein: Fr. 20.- ab Fr. 80.-

Buchhaltungen - Steuern - Finanzen

- Beratung/Erstellung des Kontoplanes
- Installation/Einführung der Buchhaltung
- Erstellung der MWST-Abrechnungen
- Erstellung der Jahresrechnungen
- Beratung/Optimierung der Steuererklärung
- Sozial- und Grundversicherungen

André Dreifuss
Weibingstrasse 3
8954 Geroldswil
044 / 748 35 93
079 / 306 33 47
andre.dreifuss@bluewin.ch

rtk medientechnik

GESTALTUNG **MEDIENREALISATION**

Editorial

Ein Jahr als höchster Schlieremer



Daniel Tännler, Präsident Gemeindeparlament Schlieren

Bald ist es soweit und mein Amtsjahr als höchster Schlieremer (Präsident des Gemeindeparlaments) neigt sich dem Ende entgegen. An der Gemeindeparlamentssitzung im April wird der neue Präsident gewählt. Viele haben mich in diesem Jahr gefragt: «Was, Sie sind der höchste Schlieremer? Das kann nicht sein, das ist doch unser Stapi, Toni Brühlmann.» Weit gefehlt, der höchste Schlieremer ist der Präsident des Gemeindeparlaments.

Die politische Aufstellung der Stadt Schlieren setzt sich aus sieben Stadträten und 36 Gemeindeparlamentariern zusammen. Der Stadtrat ist die ausführende Behörde, auch Exekutive genannt, und das Parlament die bestimmende Behörde, auch unter Legislative bekannt. Oder noch einfacher gesagt, das Parlament (die Volksvertretung) sagt dem Stadtrat, was er zu tun hat. Damit erklärt sich, einfach ausgedrückt, weshalb der Präsident des Gemeindeparlaments der höchste Schlieremer ist.

Was sind die Aufgaben des Präsidenten?

Der Präsident wird turnusgemäss für die Dauer von einem Jahr vom Parlament gewählt. So ist gewährleistet, dass alle Parteien die Möglichkeit erhalten, den Präsidenten zu stellen. Zu den Aufgaben gehört es, die eingehenden parlamentarischen Vorstösse, Anträge des Stadtrats und kleine Anfragen auf ihre Richtigkeit der Formulierung und des Inhalts zu prüfen. Danach werden diese vom Büro des Parlaments an die Kommissionen RPK (Rechnungsprüfungskommission) oder GPK (Geschäftsprüfungskommission) überwiesen.

Zu den weiteren Aufgaben als höchster Schlieremer gehören die Vorbereitungen und das Führen der Gemeinde-

parlamentssitzungen. Diese sind öffentlich und finden jeweils einmal im Monat an einem Montag im Salmen-Saal statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind immer herzlich willkommen. Da wir unser politisches Amt nebenberuflich ausüben, fehlt uns meist das rechtliche Grundlagenwissen, deshalb unterstützt uns der Parlamentssekretär. Er ist ein vollamtlicher Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Und ich habe übrigens auch kein Büro im Stadthaus.

Eine tolle Erfahrung

Mein Höhepunkt und eine grosse Herausforderung, aber auch eine grosse Ehre war, dass ich die 1.-August-Ansprache auf dem Schlieremerberg halten durfte. Dies muss man einfach mal erlebt haben: Eine Ansprache zu halten vor einem Publikum, das einem gespannt zuhört. Und zwar nicht nur die Leute, die man kennt, sondern auch jene, denen man noch nie begegnet ist. Ich bekomme wieder eine Gänsehaut, wenn an dieses Ereignis zurückdenke. Es war eine tolle Erfahrung für mich und ein Tag, den ich nie vergessen werde.

Das Amt als höchster Schlieremer ist eine grosse Ehre und es war für mich eine sehr lehrreiche Zeit. Es gab auch Anregungen aus der Bevölkerung: «Kannst du da nicht mal was machen?» Tja, klar kann ich etwas machen, aber nur auf dem politisch richtigen Weg. Denn auch als höchster Schlieremer hat man keine Befugnisse, im Alleingang etwas zu veranlassen oder zu bestimmen. Im Gegenteil, man muss auch Bussen für nicht bezahlte Parkgebühren bezahlen. Doch etwas konnte ich alleine entscheiden, aber es war gar nicht so einfach. Ich musste an einer Sitzung den Stichentscheid fällen und in diesem Augenblick kam ich mir wirklich wie der höchste Schlieremer vor, denn meine Stimme entschied das Ergebnis dieser Abstimmung.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen Zeilen einen kleinen Einblick in die Arbeit des höchsten Schlieremers gegeben zu haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Parlamentariern und dem Stadtrat sowie dem Sekretär herzlich für die tolle Zusammenarbeit in meinem Amtsjahr als Präsident des Gemeindeparlaments bedanken.

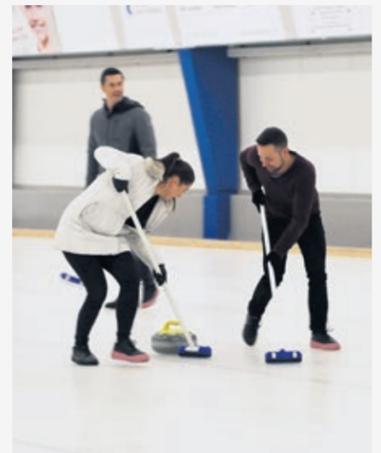
Curling-Plausch mit dem Gewerbeverein Schlieren

Curling mal hautnah mit dem Gewerbeverein Schlieren

Am 3. März hatte der Gewerbeverein Schlieren ein eisiges Vergnügen organisiert. Es durfte Curling gespielt werden.



Aufmerksam hören die Teilnehmer den Instruktionen zu



Der Umgang mit den Sportgeräten erfordert Konzentration

Autor: Patrick Holenstein, Bilder: zVg

Curling sieht im Fernsehen leicht aus und ist spannend anzusehen. Der Gewerbeverein Schlieren hat für seine Mitglieder am 3. März in Urdorf einen Curling-Plausch organisiert, bei dem man den eisigen Sport mit professioneller Anleitung des Curling Club Limmattal nach Herzenslust selbst ausprobieren konnte. Thomas Landis, der Präsident des Gewerbevereins, hiess zum Beginn des Abends die interessierten Mitglieder herzlich willkommen. Da aber der Curling-Spass im Zentrum stehen sollte, übergab Landis nach wenigen Worten an Phil-

ipp Locher vom Curling Club Limmattal, der zusammen mit professionellen Coaches Tipps und Tricks für die Spieler hatte.

Taktisch geschickts ans schwierige Curlen

Plötzlich waren Begriffe wie Haus oder Guard zentral und mit Taktik wurde versucht, die eigenen Steine geschickt ins Zentrum zu curlen. «Gar nicht so einfach», war öfter als Feedback zu hören. Da in der Eishalle eine recht frische Temperatur herrscht, wurden winterfeste Kleider wärmstens empfohlen und zur Sicherheit ebenfalls Knieschoner, schliesslich lässt

man die Curling-Steine kniend über das Eis gleiten.

Gelungener Anlass

Nach der körperlichen Anstrengung und einigen Erfolgserlebnissen hatten sich die etwa 30 Teilnehmer/innen den Spaghetti-Plausch redlich verdient. Gemütlich wurde gegessen, über die Curling-Erfahrungen geredet und nebenbei das Netzwerk erweitert. Der Gewerbeverein Schlieren zieht ein positives Fazit: «Es war ein sehr gelungener Anlass, mit guter Stimmung», erklärt Thomas Landis. Auch denke man bereits darüber nach, den Curling-Abend zu wiederholen.



Dehnungsübungen sind wichtig, wenn Sport getrieben wird



Höhn AG Malerunternehmen Schlieren

Alter Zürichweg 6 | 8952 Schlieren | Tel. 044 730 07 44
info@maler-hoehn.ch | www.maler-hoehn.ch

KONTAKTBOX

 **Gewerbeverein Schlieren**
Postfach 188, 8952 Schlieren

 **Thomas Landis**, Co-Präsident
Tel. 044 730 73 33, tho@landis-arch.ch

 **Diego Albertanti**, Co-Präsident
Tel. 044 755 53 53, d.albertanti@jfjost.ch

 **info@gvsschlieren.ch**

 **www.gvsschlieren.ch**



AGENDA

Generalversammlung KGV Zürich, Uitikon
Donnerstag, 11. Mai 2017, 16 Uhr

Wiesn-Gaudi (GVL-Abend)
Donnerstag, 14. September 2017

Gewerbekongress KGV Zürich, Bezirk Affoltern
Donnerstag, 26. Oktober 2017, 16 Uhr

Berufsmesse Zürich, Messe Zürich Oerlikon
21.–25. November 2017



Emil Frey AG, Schlieren
Zürcherstrasse 94, 8952 Schlieren
044 733 63 63, www.emil-frey.ch/schlieren







Ihr Partner für Nutzfahrzeuge

Haben Sie einen Event, melden, und wir kommen vorbei. Oder senden Sie uns einfach Ihren Beitrag. Nächster Redaktionsschluss: 5. Mai 2017.

redaktion@limmattaler-gewerbezeitung.ch

Nutzen Sie die Plattform, es ist Ihre!

ALEXANDER KELLER.CH

Ihr Partner für
Umzug, Transport
und Logistik

Seit über 45 Jahren.

Alexander Keller AG | 8952 Schlieren | Telefon 044 732 32 32 | Info@alexanderkeller.ch

Publireportage Garage Brogli AG, Schlieren

Der optimale Service steht an oberster Stelle

Seit 33 Jahren ist die Garage Brogli AG in Schlieren ein Begriff. Als zertifizierte Servicestelle für Opel Personen- und Nutzfahrzeuge und Garage für alle Marken bietet Roland Brogli mit seinem Team den Service, der bei den Kunden heute besonders gefragt ist.

Text und Bild: Werner Müller

Die Garage Brogli AG ist offizielle Servicestelle für Personen- und Nutzfahrzeuge der Marke Opel; seit 2010 hat sie zudem die offizielle Vertretung für den Verkauf und Service von Piaggio Nutzfahrzeugen. Dank dem breiten Dienstleistungsangebot für alle Automarken ist die Garage Brogli bekannt für optimale Autopflege und besten Kundenservice. Private, aber auch zahlreiche Firmenkunden schätzen diese professionelle Betreuung und vertrauen ganze Fahrzeugflotten Roland Brogli und seinen Mitarbeitern an. Regelmässiger Service, Garantierarbeiten oder Reparaturen gehören zu den wichtigsten Dienstleistungen. Seit 17 Jahren ist die Garage an der Wagistrasse 29 in Schlieren zu Hause.

Leidenschaft Oldtimer

Eine besondere Leidenschaft von Roland Brogli und Werkstattchef Flavio Impusino ist die Restauration und Aufbereitung von Youngtimern und Oldtimern. Ob Opel, Alfa Romeo, Fiat oder VW, in der Garage Brogli sind die «Schätzchen» seiner Kunden in den besten Händen. «Ob Spengler- oder Motorarbeiten, Teilsanierungen oder Gesamtrestaurationen, wir führen alle Arbeiten für unsere Oldtimerkunden aus»,



Optimalen Service für Opel und alle anderen Marken gibt es in der Garage Brogli AG an der Wagistrasse 29 in Schlieren

betont Geschäftsführer Roland Brogli. «Auch hier steht der optimale Service an oberster Stelle.» Dabei profitiert er von seinen langjährigen Erfahrungen als Rennfahrer. Mit seinem Manta A aus dem Jahr 1975 und dem Oldi Racing Team ALFiO Schlieren startet er regelmässig an nationalen und internationalen Oldtimerrennen und holt dabei immer wieder Spitzenresultate.

Zum Jubiläum: 1. Oldtimer-Treffen Limmattal

Aus Anlass des 33-Jahr-Firmenjubiläums organisiert Roland Brogli am Samstag, 29. April 2017, das 1. Oldtimer-Frühlings-Treffen im Limmattal. Mit von der Partie ist das TCS Mobilitätszentrum Schlieren. Die TCS Sek-

tion Zürich feiert dieses Jahr sogar das hundertjährige Bestehen. Zur Präsentation zugelassen sind Fahrzeuge aller Kategorien, ab Jahrgang 1992. Im TCS Mobilitätszentrum wird ab 10 Uhr alle zwei Stunden eine Oldtimer-Motorfahrzeugkontrolle durchgeführt. Oldtimer-Experten stehen gerne für Fragen zur Verfügung.

Weitere Infos:

Garage Brogli AG
Wagistrasse 29
8952 Schlieren
Tel. 044 730 50 50
roland.brogli@brogliag.ch
www.brogliag.ch

Neuvorstellung: Pro Grün, Schlieren

Für Gartengestaltung und Winterdienst

Pro Grün ist das ganze Jahr für Grünanlagen im Einsatz.

Text und Bild: Dominique Lieb

Gartengestaltung fängt mit der Planung an und endet mit dem Pflegen, Giessen und Geniessen der begrünteten Lebensräume. Wenn man Glück hat, kommt sogar noch ein Swimmingpool dazu. Die Firma Pro Grün in Schlieren führt umfangreiche Gartenarbeiten aus: von einfachen Gartenwegen und der Bepflanzung, zu Anlagen mit Natursteinmauern bis zum Aushub und der Erstellung von Swimmingpools.

Nähe zum Kunden

Auf dem Kiesplatz im Niederfeld steht eine kleine Fahrzeugflotte mit Jeep, Pick-up, zwei Kippern und einem Bagger. Ein zartes Firmenlogo mit Pflanzenornament schmückt die weissen Fahrzeuge. Im Schuppen liegt eine Auswahl an Steinplatten und Mustermaterialien. Bei Bedarf kommen weitere Arbeitsgeräte dazu, die das Gartenbauunternehmen beim Maschinenverleih bezieht.

Anfangen haben der gelernte Landschaftsgärtner Diego Boulosa und sein Geschäftspartner Antonio Fonseca mit Unterhaltsarbeiten für eine Reinigungsfirma. Einige Kunden liessen sich für ihre Vorgärten und Aussenanlagen von Diego Boulosa beraten. Es kamen immer wieder neue Kunden dazu und die Aufträge wurden aufwändiger. Mittlerweile ergänzen fünf Angestellte das Team. Bei einigen Projekten arbeitet Pro Grün mit Architek-

ten oder Landschaftsarchitekten zusammen. Letztes Jahr hatte die Gartenbaufirma die ersten Aufträge im Neubausegment.

Das Limmattal ist für die Firma ein hervorragender Standort und Pro Grün möchte seinen Kundenkreis vor allem regional weiter ausbauen. Auf die Verwendung von Schweizer Produkten, bei den Baumaterialien wie bei den Pflanzen, legt das Team Pro Grün grossen Wert. Die Schwierigkeit liegt hier, wie bei vielen KMU, in der Konkurrenz mit billigen Anbietern aus dem Ausland. Allerdings sind Beratung vor Ort wie auch die Nähe zum Kunden unersetzlich. Und was tut Pro Grün, wenn die Saison nicht mehr grün, sondern weiss ist? Dafür stehen moderne Maschinen für den Winterdienst bereit, die zum festen Firmeninventar



gehören. Bis vor Kurzem war der Schneepflug noch auf Sportanlagen und Schulhäusern im Einsatz.

Weitere Infos:

Pro Grün Gartenarbeiten GmbH
Steinwiesenstrasse 24
8952 Schlieren
078 734 22 82
info@progruen.ch
www.progruen.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr: 9-12 Uhr und 13.30-18.30 Uhr,
Sa 9-16 Uhr



Diego Boulosa (vorne 2.v.r.) und sein Pro Grün Team

Hügli Sicherheitstechnik GmbH

Über 35 Jahre
Sicherheitstechnik in Schlieren

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- Kaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrern
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Schulstrasse 2
8952 Schlieren
Tel. 044 730 81 40
Fax 044 731 05 02
info@huegli-schlieren.ch
www.huegli-schlieren.ch



VSCI



Und jetzt?

gleich zu Ihrem Fachmann

Linde Carrosserie AG

unsere Betriebe:

Albulastrasse 57
8048 Zürich-Altstetten
Telefon 044 431 81 11

Im Diebis 25
8143 Sellenbüren-Stallikon
Telefon 044 700 13 40

Bei uns ist Ihr Wagen in den besten Händen - aber nie lange!
www.linde-carrosserie.ch

Qualität ist unsere Stärke!

CARROSSERIE CARREMO AG

044 731 00 77

Carrosserie Carremo AG
Markus & Gaby Gisler
Südstrasse 33
8952 Schlieren



VSCI

Hagel/Dellen-Drucktechnik
ohne Farbsschaden
und Rep. Scheibenkonzept

www.carremo.ch

Koster AG
Haustechnik aus einer Hand



Hermetschloostrasse 75 8048 Zürich
044 431 66 55
www.kosterag.ch
info@kosterag.ch

SysPrint AG ...lässt keine Wünsche offen

Toner Tinte
Büromaterial **Drucker** unkompliziert
Lösungen **Multifunktionsgeräte**
effizient fair persönlich sicher
nah individuell **umweltfreundlich**

Ihr Büro-Druck Partner in der Nachbarschaft

Gaswerkstrasse 6 | CH-8952 Schlieren | Tel 044 730 23 45 | www.sysprint.ch

Publireportage: Agora Immobilien AG, Schlieren

Das Bahnhofareal von Schlieren wird neu belebt

Am Bahnhof Schlieren realisieren die Schweizerischen Bundesbahnen ein neues Dienstleistungszentrum mit publikumsorientierter Erdgeschossnutzung. Dabei werden an der Schnittstelle von Alt- und Neu-Schlieren zwei differenziert gestaltete Gebäudekörper, ein Wohn- und ein Bürogebäude, erstellt. Die Bauarbeiten sind in vollem Gang – es entsteht ein Ort, an dem man sich gerne treffen wird!

Text und Bild: Agora Immobilien AG

Tolle Split-Level-Wohnungen

In den sechs Obergeschossen des Wohngebäudes werden insgesamt 30 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen gebaut, die durch überhohe Wohnzimmer und spannende Grundrisse bestehen. Im Oktober 2018 sind die Wohnungen bezugsbereit. Der Start der Vermietung erfolgt im Herbst 2017.

Büroflächen mit Gleisanschluss

Das Bürohaus direkt an der Personenunterführung West überzeugt durch attraktive Büro- und Dienstleistungsflächen. Der praktisch stützenlose Grundriss und die optimale Belichtung lassen den künftigen Nutzern die grösstmögliche Freiheit bei der Planung und Umsetzung ihres Layouts. Zurzeit sind noch Flächen von 250 bis 1000 m² verfügbar.

Verfügbare Flächen im EG

In den Erdgeschossen der beiden Gebäude sind attraktive Verkaufs- und

Dienstleistungsflächen geplant. Die durchgehend verglaste Fassade garantiert den künftigen Mietern eine hervorragende Visibilität an zentraler Lage. SBB Immobilien sieht dabei einen Mix von publikumsorientierten Nutzungen mit Nahversorgungscharakter vor. Noch sind Flächen von 50 bis 350 m² verfügbar.

Weitere Infos:

Weitere Informationen finden Sie unter www.am-bahnhof-schlieren.ch oder bei

agora

Agora Immobilien AG
Rennweg 50
8001 Zürich
Tel. 044 222 10 88



Blick auf die neuen Gebäude. Ganz rechts das bestehende Bahnhofsgebäude



Wir bringen die Zukunft in Serie.

Der neue Golf mit intelligenten innovativen Fahrerassistenzsystemen. Jetzt Probe fahren.

Egal, ob Fussgängererkennung oder Emergency Assist: Mit seinen optionalen Assistenzsystemen erleichtert Ihnen der neue Golf den Alltag und bietet Ihnen in nahezu jeder Situation Fahrkomfort. Kommen Sie vorbei und erleben Sie die Qualitäten der Limousine live bei einer Probefahrt.



Volkswagen

Golf 1.4 TSI BMT, 125 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 5.2l/100km, CO₂-Emission: 121 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km), 26 g CO₂/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: D. Änderungen vorbehalten.

amag

AMAG Schlieren

Brandstrasse 34, 8952 Schlieren
Tel. 044 406 84 84, www.schlieren.amag.ch



23'770 mal klarste Sicht...

...haben wir in 15 Jahren nur durch das Ersetzen der Scheibenwischerblätter geschaffen.

Erfahren Sie mehr über unsere transparenten Geschäftsmodelle und die hervorragenden Servicedienstleistungen.

www.mf-fleetmanagement.ch

Neuvorstellung: paperARTist.ch, Schlieren

Gestaltung hoch zehn

Von der Idee zum fertigen Produkt: In der Atelier-Manufaktur von paperARTist in Schlieren entsteht aussergewöhnliches Design rund um Papier.

Text und Bilder: Claudia Lambrich

Mitten im aufstrebenden Quartier am Rietpark lebt Sibylle Born seit rund zwei Jahren in ihrem Atelier paperARTist.ch ihre kreative Ader aus. Die 60 Quadratmeter sind denn auch voller Kunstwerke aus Papier, voller Farben, Formen und Inspirationen.

Vielseitiges Handwerk

Die gelernte Schriften- und Reklamemalerin ist die Frau fürs Aussergewöhnliche: Bei ihr gibt es elegante Geschäftspapiere, Holzvisitenkarten, Einladungen mit edler Goldprägung, lasergeschnittene Gutscheine. Produziert wird auf Bestellung und oft in Kleinauflagen. Der Maschinenpark in ihrem Atelier kann sich sehen lassen. Da stehen ein Lasercutter, Präge- und Schneidmaschinen sowie Drucker. Sibylle Born macht von A bis Z alles selbst. Sorgfältige Handarbeit kombiniert sie mit modernsten Techniken. So bürgt Born für höchste Qualität.

Alte Kunsthandwerkstechniken wie Kalligrafieren, Vergolden und Buchbinden haben es der 48-Jährigen besonders angetan. So sind ihre Produkte eher kleine Kunstwerke denn Gebrauchsgegenstände. Auch das Thema Upcycling oder Recycling liegt ihr am Herzen. «Schöne Papiere kann ich nicht wegwerfen, nicht einmal das kleinste Stück. Ich habe immer Ideen,

was ich damit produzieren könnte.» Sie legt Wert darauf, nicht als «Bastelstube» wahrgenommen zu werden. Mit renommierten Unternehmungen entwickelt sie Corporate Designs, sie gestaltet Webseiten und illustriert Kinderbücher. Die diplomierte Gestaltungsagoge bietet auch Kreativkurse für Erwachsene an. Bei ihr lernt man Siebdruck, Handlettering, kreiert Schmuck aus Papier und bindet Hefte und Bücher.

Seit langem ist die gebürtige Stadtzürcherin im Limmattal zu Hause. Ihr gefällt das neue Quartier, wo sie arbeitet und wohnt. Sie ist rundum zufrieden mit ihrem beruflichen Alltag. Ihr grösster Wunsch ist es, noch tiefer in der Region verwurzelt zu sein. «Ich möchte weitere Kunden aus dem Lim-



Im Atelier entstehen aussergewöhnliche Kunstwerke



mattal gewinnen. Mir ist der persönliche Kontakt sehr wichtig.»

Weitere Infos:

paperARTist.ch
Wiesenstrasse 12a
8952 Schlieren
Tel. 044 731 18 18
nachricht@paperartist.ch
www.paperartist.ch



Sibylle Born: «Ich bin eine Tüftlerin.»

Neuvorstellung: Pixel Plus AG, Schlieren

Digitale Transformation – ein Zauberwort?

Zwei junge Systemtechniker eröffneten vor zwei Jahren in Schlieren ein IT-Geschäft. Profitieren können sowohl grosse wie kleine Unternehmen als auch Private.

Text und Bild: Erica Brühlmann-Jecklin

Im Haus an der Zürcherstrasse 11 in Schlieren ist seit zwei Jahren die Firma Pixel Plus AG eingemietet. Digitale Transformation sei ihre Leidenschaft, kündigen Muse Lazri und Stefan Steuble auf ihrer Website an. Angesichts dieser Website merkt man rasch: Da sind Profis am Werk. Was muss man unter digitaler Transformation verstehen? «Eine Reise mit mehreren miteinander verbundenen Zielen, also eine Optimierung der Arbeitsprozesse», erklärt Muse Lazri. Man wolle Chancen neuer Technologien und deren Auswirkungen schneller, besser und innovativer ausschöpfen.

Letztes Jahr entwickelten sie für die Automobilbranche eine App, mit der Arbeitsschritte rasch eingesehen werden können. Gibt man zum Beispiel einen bestimmten Autodefekt ein, wird dies sofort rapportiert. Auch der Kunde kann den Prozess verfolgen.

Muse Lazri, der in Altstetten aufgewachsen ist, fühlt sich längst als Schlieremer, hat er doch früher auch im Restaurationsbetrieb Corona der

Brüder Lazri mitgearbeitet. Lazri wie auch Steuble absolvierten eine vierjährige Lehre als IT-Systemtechniker, letzterer studierte zudem auch noch Wirtschaftsinformatik und Digital Business.

Zum Kundenkreis von Pixel Plus AG gehören Kleinunternehmen wie auch grössere Firmen und Privatpersonen. In Auftrag gegeben werden auch Websites. Sie geben auch Startup-Firmen Hilfestellung. Eine Erfolgsstory war im vergangenen Jahr der Support der Firma Elephbo. Der Grund für diese Unterstützung mag darin liegen, dass sie bis heute von ihrem persönlichen Mentor Urs Clement von Brem + Schwarz unterstützt werden. Die Vernetzung scheint also auch im direkten Kontakt zu funktionieren und man



wünscht dieser jungen Firma weiterhin ein gefreutes Wachstum.

Weitere Infos:

Pixel Plus AG
Zürcherstrasse 11, 8952 Schlieren
Tel. 044 730 86 87
www.pixel-plus.ch



Muse Lazri am Computer

ALPHA GRAVUREN

Engstringerstrasse 59
8952 Schlieren
Tel. 044 740 07 38
www.alphagravuren.ch
info@alphagravuren.ch

Wir beschriften Immobilien

Dober AG

Sanitär, Heizung, Planungen

Friedaust. 6, 8952 Schlieren

Tel: 044-733 60 00 Fax: 044-733 60 01

www.Doberag.ch info@Doberag.ch

EUROMASTER - IHR SPEZIALIST FÜR REIFEN UND FAHRZEUG-SERVICE IN DER REGION

Euromaster Schlieren
Filialeiter Kevin Schlegel
Wagistrasse 18
8952 Schlieren / ZH
044 732 40 80
ch.7vm.schlieren@ch.euromaster.ch

IN BESTEN HÄNDEN
euromaster.ch



FRIEDRICH HAUSTECHNIK AG
Haustechnik-Planungsbüro USIC

■ SANITÄR ■ HEIZUNG ■ LÜFTUNG

*Erfolg ist kein Zufall!
Marke Friedrich seit über 25 Jahren*

Grabenstrasse 5 | CH-8952 Schlieren | FON 044 732 40 20 | FAX 044 732 40 21 | www.friedri.ch



Graf Gartenbau AG

Gartenpflege Gartenbau

Telefon 044 730 47 21

www.grafgartenbau.ch

HAUPT+STUDER ELEKTRO TELEMATIK

8952 Schlieren

8953 Dietikon

8104 Weiningen

Tel. 044 755 66 77

info@haupt-studer.ch

www.haupt-studer.ch

SysPrint AG exklusive Leseraktion!

HP LaserJet M880zm MFP
Kaufpreis: **CHF 6'500.00** exkl. MwSt.

HP LaserJet M775zm MFP
Kaufpreis: **CHF 5'500.00** exkl. MwSt.



Leasing- und Servicelösung gewünscht?

Wir erstellen Ihnen eine individuelle Offerte, rufen Sie uns an!

Gaswerkstrasse 6 | CH-8952 Schlieren | Tel 044 730 23 45 | www.sysprint.ch

Publireportage: CWB Treuhand GmbH in Schlieren

Buchhaltung, Steuern und Treuhand als Kernkompetenz

Steuererklärung, Buchhaltung oder Mehrwertsteuerabrechnung haben oft nicht oberste Priorität und bleiben gerne liegen. Ob nun für KMU oder Privatpersonen, die CWB Treuhand GmbH in Schlieren bietet die passende Unterstützung, wenn es um Treuhandleistungen geht.

Text und Bild: Werner Müller

Seit 2013 bieten Carla und Reto Wattenhofer mit ihrem Treuhandbüro genau jene Dienstleistungen an, die bei Privaten oder KMU-Betrieben nur allzu gerne liegen bleiben. Ob Buchhaltung, Lohnadministration, Steuererklärung, Mehrwertsteuerabrechnung oder die passende Versicherungslösung, CWB Treuhand bietet professionelle Unterstützung. «Im Gespräch mit den Kunden definieren wir die Schnittstellen der Mandatsübergabe. Diese ist flexibel und kann entsprechend angepasst werden. So bieten wir stets die massgeschneiderte Lösung für unsere Kunden», erklärt Carla Wattenhofer.



Reto und Carla Wattenhofer von der CWB Treuhand GmbH in Schlieren

Flexible, massgeschneiderte Treuhandleistungen

Als ausgebildete Betriebsökonominnen und dipl. Treuhandexperten mit langjähriger Erfahrung legen die Treuhänder aus Schlieren auch besonderen Wert auf persönliche Beratung und kompetente Mandantenvertretung. Sei es eine Neugründung, die Wahl der passenden Rechtsform, eine Firmenumwandlung, Mehrwertsteuerfra-

gen oder Nachfolgeregelung: bei CWB Treuhand gibt es in diesen komplexen Fachgebieten auf jede offene Frage eine Antwort. «Das Vertrauen zwischen Treuhänder und Mandanten ist für uns die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit», betont Reto Wattenhofer. Entsprechend gefragt sind diese Dienstleistungen, besonders bei KMU-Betrieben im Limmattal.

Weitere Infos:

CWB Treuhand GmbH
Ifangstrasse 6
8952 Schlieren
Telefon 044 503 53 93
www.cwbtreuhand.ch
info@cwbtreuhand.ch

Stadtnachrichten



Am 4. März 2018 ist Wahltag

Der Stadtrat hat die Daten für die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden, welche im Jahr 2018 stattfinden, festgelegt. Am 4. März findet die Wahl des Gemeindeparlaments, des Stadtrates, des Betriebsbeamten, des Notars sowie der reformierten Kirchenpflege statt. Die Wahl der Schulpflege und der Bürgerrechtskommission findet am 10. Juni statt.

Ersatzwahl ins Gemeindeparlament

Lucas Arnet, FDP, hat den Rücktritt aus dem Gemeindeparlament eingereicht. Der Bezirksrat hat unter Verdankung der geleisteten Verdienste dem Gesuch stattgegeben. Als Nachfolger von Lucas Arnet wurde vom Stadtrat Thierry Spaniol, FDP, per 1. März 2017 als neues Mitglied des Gemeindeparlaments als gewählt erklärt.

IT-Einrichtungen für das neue Schulhaus Reitmen

Das neue Schulhaus Reitmen, das im nächsten Schuljahr in Betrieb genommen wird, muss mit Netzwerk, Drucker und weiterer IT-Infrastruktur ausgerüstet werden. Der Stadtrat hat aufgrund eines Submissionsverfahrens den Auftrag für die Lieferung und Einrichtung der IT-Infrastruktur an die

Firma Comdat Datasystems AG, Schlieren, vergeben.

Neues Fahrzeug für den Grünunterhalt

Der Stadtrat hat für die Beschaffung eines Geräteträgerfahrzeugs mit Kippbrücke, Schneepflug und Salzstreuer einen Kredit von 82000 Franken bewilligt. Das neue Fahrzeug wird von der Altorfer AG, Schlieren, geliefert.

Wettbewerb Stadtsaal

2005 wurde anlässlich eines öffentlichen Wettbewerbs der zukünftige Kulturplatz als möglicher Standort eines Saalbaus definiert. Diese Standortwahl wurde durch eine Machbarkeitsstudie bestätigt. Nun soll für den Stadtsaal ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben werden. Mit diesem Vorgehen wird der sensible Eingriff in die grüne Mitte Schlierens sorgfältig abgewogen. Dabei soll nicht nur auf die Gestaltung, sondern auch auf den Nutzungsmix, das Nutzungsmass und die Wirtschaftlichkeit geachtet werden. Der Stadtrat wird dem Gemeindeparlament zu gegebener Zeit für die Durchführung des Wettbewerbs einen Antrag stellen. Für die Vorbereitung dieses anspruchsvollen Wettbewerbs wird externe Unterstützung beigezogen. Der Stadtrat hat dafür einen Kredit von 45000 Franken bewilligt.

Legat zugunsten bedürftiger Schliererinnen und Schlierer

Der verstorbene Schlierer Otto Heinz Walther hat in seinem Testament bestimmt, dass mit seinem Vermögen eine Stiftung gegründet werden soll, die der Stadt Schlieren jährlich 50000 Franken für die Unterstützung von kranken, behinderten und von Ar-

mut betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung stellt. Der Stadtrat hat Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, in den Stiftungsrat abgeordnet.

Liftersatz im Schulhaus Kalktarren

Die Liftanlage im Schulhaus Kalktarren muss altershalber ersetzt werden. Der Ersatz ist gemäss Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes so auszugestalten, dass behinderte Personen ohne Hindernisse in jede Ebene des Gebäudes, also auch in die Halbgasse, gelangen können. Daher muss der Hauptlift nicht nur ersetzt, sondern zusätzlich mit zwei Hebebühnen ergänzt werden. Für dieses Vorhaben hat der Stadtrat eine Ausgabe von 780000 Franken bewilligt. Hierbei handelt es sich um eine gebundene Ausgabe, da diese von Gesetzes wegen getätigt werden muss.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Stadtpolizei Schlieren hat die folgenden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

1. bis 22. Februar 2017
Schulstrasse geg. 15
Kontrollierte Fahrzeuge 13312
Anzahl Übertretungen 127
signalisierte Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
gemessene Höchstgeschwindigkeit 48 km/h

18. Februar 2017
Bernstrasse, Höhe Glas Müller, Dietikon
Kontrollierte Fahrzeuge 945
Anzahl Übertretungen 16
signalisierte Höchstgeschwindigkeit 60 km/h
gemessene Höchstgeschwindigkeit 74 km/h

18. Februar 2017
Zürcherstrasse, Urdorf
Kontrollierte Fahrzeuge 259
Anzahl Übertretungen 4
signalisierte Höchstgeschwindigkeit 60 km/h
gemessene Höchstgeschwindigkeit 98 km/h

21. Februar 2017
Badenerstr., Höhe Kandelaber Nr. 545 Dietikon
Kontrollierte Fahrzeuge 1629
Anzahl Übertretungen 15
signalisierte Höchstgeschwindigkeit 60 km/h
gemessene Höchstgeschwindigkeit 76 km/h

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG
Uitikonstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

VERKAUF
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

VERWALTUNG
- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

Wir freuen uns auf Sie im **2. OG Lilie Zentrum**

lily restaurant bar lounge
Durchgehend warme Küche!
uitikonstrasse 9 | 8952 schlieren | 044 731 30 30 | li-ly.ch

DIETIKER HAUSTECHNIK GmbH
SANITAR HEIZUNG LÜFTUNG
Planung und Ausführung von Haustechnik-Anlagen
Wagstrasse 15 | 8952 Schlieren
Telefon 044 730 95 68 | Fax 044 731 01 21
e-mail: dietikerhaustechnik@bluewin.ch
www.dietiker-haustechnik.ch

CWB Treuhand
Unsere wichtigsten Dienstleistungen sind: KMU-Buchhaltungen, Steuererklärungen (Private/Firmen), Beratungen, Lohnwesen, Jahresabschlüsse.
CWB Treuhand GmbH, Ifangstrasse 6, 8952 Schlieren, 044 503 53 93, www.cwbtreuhand.ch

Schneider Metallbau AG
Schneider Metallbau AG
Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
Fon 044 734 32 62
Fax 044 734 32 52
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch
Ihr zuverlässiger Partner für Metallbauarbeiten aller Art. Gut ausgebildetes Personal, innovative Ideen und ein moderner Maschinenpark in grosser Produktionshalle, garantieren eine fachmännische Ausführung Ihrer Arbeiten.

BOLLIGER AG Gartenbau
Hangstrasse 3 · 8952 Schlieren
T 044 730 90 31 · F 044 730 32 52
info@bolliger-gartenbau.ch
www.bolliger-gartenbau.ch

Senden Sie uns Ihre Beiträge bis am: **5.5.**

Editorial

Der Alltag hat mich längst wieder...



Otto Frei, Präsident
Gewerbeverein Uitikon-Waldegg

Unsere Generalversammlung fand am Dienstag, 14. März 2017, im Bistro im Spilhöfler statt. Ein neuer Teilnehmerrekord von 36 Mitgliedern und Gästen ist zu verzeichnen. Danke für das Interesse! Und danke an die Swisscom und Christoph Rossacher für die Informationen und den gespendeten Apéro. Siehe auch den separaten Bericht mit Fotos nebenan. Ich heisse unseren neuen Kassier Joel Baumgartner herzlich willkommen und freue mich auf eine erspriessliche und schöne Zusammenarbeit.

Hans Rutschmann, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes KGV, zählte die momentan wichtigsten Gewerbeanliegen auf und wies auch auf die kommende GV des KGV hin, die in Üdike stattfinden wird. Darum hier nochmals meine Bitte: Am Donnerstag, 11. Mai 2017, wollen wir im Üdikerhuus Präsenz des Üdiker Gewerbes und der Dienstleistenden markieren, also dieses Datum unbedingt reservieren und dabei sein! Wir heissen die Delegierten und Gäste jetzt schon herzlich willkommen.

Und 10 Tage später steht die wichtige Wahl des Statthalters für den Bezirk Dietikon an. Bitte unbedingt den Namen von Adrian Leimgrübler auf den Wahlzettel schreiben und das ganze Umfeld mit dieser Information versorgen. Es ist wichtig, für den 21. Mai 2017 eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen, um Adi zu einem fulminanten Sieg zu verhelfen!

Am 18. Mai findet ein Anlass des GVL zum Thema «Pensionierung» statt und am 8. Juli sind wir wieder Gast bei Brigitte und Ernst Bosshard, wo wir unser traditionelles Grillfest für die ganze Familie feiern werden.

Ach ja, noch etwas: Wir suchen Verstärkung im Vorstand und wir suchen meinen Nachfolger, der ab kommender GV – diese findet am Montag, 19. März 2018, statt – das Steuer unseres Schiffes übernehmen wird. Dieses ist gut unterwegs, auch was die Mitgliederzahl betrifft. Aber neue Ideen sind willkommen!

Abschliessend mein wiederkehrender Aufruf an Sie: Stärken Sie als Konsument und Kunde die Mitglieder des Gewerbevereins Uitikon und halten Sie damit unsere schöne Gemeinde lebendig. Wenn Sie Ihren Betrieb in Üdike haben oder hier wohnen und noch nicht Mitglied sind: Werden Sie Mitglied und profitieren Sie von unseren vielen Vorteilen! Besuchen Sie uns auf www.gewerbeverein-uitikon.ch oder erkundigen Sie sich bei den Vorstandsmitgliedern.

23. ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins Uitikon-Waldegg

Ein neuer Kassier gewählt

Im Bistro Spilhöfler in Uitikon begrüsst GUV-Präsident Otto Frei am Mittwoch, 14. März, insgesamt 36 Mitglieder und Gäste – unter anderen Hans Rutschmann, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes, sowie Referent Christoph Rossacher von der Swisscom.



Der Vorstand des Gewerbevereins Uitikon Waldegg mit Präsident Otto Frei in der Mitte



Kassier Marcel Müller präsentierte zum letzten Mal die Rechnung und das Budget

Text und Bilder: Christian Murer

Nach dem von der Swisscom spendierten Apéro führte Präsident Otto Frei recht zügig durch die Traktandenliste. Sein Jahresbericht in Mundart liess nochmals das Vereinsjahr Revue passieren. Der GUV zählt momentan 91 Mitglieder, davon 66 Aktiv-, 17 Passiv- und 8 Ehrenmitglieder. Zum letzten Mal präsentierte Marcel Müller die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017. Die Kasse bleibt aber weiterhin in der Hand der ZKB. «Mitarbeiter Joel Baumgartner von der ZKB Schlieren hat bereits Gwerberluft bei uns eingeatmet und ist bereit, die Kasse zu führen», sagte Otto Frei strahlend. Für Otto Frei sei es hingegen das letzte Vereinsjahr als Vorsitzender.

GV des Kantonalen Gewerbeverbandes im Üdikerhuus

Hans Rutschmann, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes (KGV), re-

ferierte anschliessend über aktuelle gewerberelevante Anliegen. Auf der Homepage www.kgv.ch heisst es unter anderem: «Die gut 18 000 Mitglieder des KGV stellen eine repräsentative Mehrheit der Klein- und Mittelbetriebe des Kantons Zürich dar. Der KGV gibt dem Gewerbe eine bedeutende und mitentscheidende Stimme in staatspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen.» Rutschmann machte auf die Generalversammlung des KGV am 11. Mai im Üdikerhuus aufmerksam. «Für uns ist dies immer ein grosser Anlass, an dem stets etwa dreihundert Gwerbler teilnehmen», so Rutschmann. Anschliessend berichtete Christoph Rossacher über die schöne neue «heile Welt» der künftigen Telekommunikation. Zum Abschluss der GV servierte das Spilhöfler-Team ein feines Dreigang-Menü.

KONTAKTBOX



 **Gewerbeverein Uitikon-Waldegg**
Gläserenstrasse 8, 8142 Uitikon-Waldegg

 **Otto Frei**, Präsident
otto.frei@uitikon.ch

 Tel. 044 400 47 75

 otto.frei@uitikon.ch

 www.gewerbeverein-uitikon.ch

AGENDA



Generalversammlung KGV Zürich, Uitikon
Donnerstag, 11. Mai 2017, 16 Uhr

Gewerbekongress KGV Zürich, Bezirk Affoltern
Donnerstag, 26. Oktober 2017, 16 Uhr

Wiesn-Gaudi (GVL-Abend)
Donnerstag, 14. September 2017

Berufsmesse Zürich, Messe Zürich Oerlikon
21.–25. November 2017

Wo wei mir ane ?

Ich möcht dört häre wo's:

gmüetlich isch
Priise stimme

Dr Service fründli und guet isch
S'Ässe nach mim Gschmack isch
Und vor allem wo alli Fröid hei
wenn i chume

OK, de weiss i jetzt öppis,
chum mir gö is
„Dörfli“ z'Üdike



Im Dörfli z'Üdike

Charlotte Reinmann-Heri
Zürcherstrasse 61, 8142 Uitikon
Tel. 044 491 95 10, Fax. 044 492 52 43
e-mail: doerfli@uitikon.ch, www.doerfli-uitikon.ch
Übrigens, mir vom „Dörfli“ fröie üs uf Di Bsuech
Montags geschlossen



Der neue Kassier des GUV heisst Joel Baumgartner



Hans Rutschmann, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes, referiert

Waldegg-Garage 
Autoreparaturen aller Marken

Frühlings-Check · Klimaservice
Rad- und Pneumontage

Marcel Engler · Zürcherstrasse 110 · 8142 Uitikon
Telefon 044 491 77 05 · Fax 044 491 77 06 · Mobil 079 673 62 34
waldegg-garage@uitikon.ch · www.waldegg-garage-uitikon.ch

Rosabella Blumen

Romana Zandonella
Zürcherstrasse 2
Zentrum Waldegg
8142 Uitikon
+41 44 590 14 85
+41 79 917 76 71



Unternehmen Siegenthaler Beratung AG

- **Konzeptstudie**
im Bereich Neu-/Umbau von Wohn-, Büro-, Gewerbe- und Industriebauten
- **TU/GU-Gesamtlösungen**
- **Bauherren-Vertretung** für Neu- und Umbauten
- **Projektleitung** für komplexe Neu- und Umbauten

Unsere Erfahrungen setzen wir gerne bei Ihrem Projekt ein.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Schlierenstrasse 59 • 8142 Uitikon • Tel. 044 281 21 21
info@siegenthaler-group.ch • www.siegenthaler-group.ch



Referenzobjekt: MFH Uitikon

Senden Sie uns Ihre
Anzeige bis am:

5.5.



KONTAKTBOX



Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf



Stefan Schmid, Präsident
info@bauagurdorf.ch



Tel. 044 735 10 40



info@gvu.ch



www.gvu.ch



AGENDA



**Eröffnung Badesaison,
Freibad Weihermatt**
Samstag, 6. Mai 2017

**Generalversammlung KGV Zürich,
Uitikon**
Donnerstag, 11. Mai 2017, 16 Uhr

Gwerbler Cup, Albisrieden
Donnerstag, 11. Mai 2017

Quartalsversammlung
Mittwoch, 14. Juni 2017

**MALERGEWÄHRT
GOETSCHMANN**
eidg. dipl. Malermeister

8902 Urdorf
044 734 52 83
www.goetschmann-maler.ch



ELEKTRO
KASPER

**VERWANDLE
DEINE ENERGIE
IN EINEN BERUF
MIT ZUKUNFT**

Willst du einen Beruf mit Power? Wir bilden Elektroinstallateure+Montage-Elektriker aus.
043 311 11 11 elektro-kasper.ch

betschart

Spenglerei • Flachdach • Blitzschutz

Bauspenglerei | Isolationen | Reparaturen
Blitzschutzanlagen | Flachdach- + Terrassenbeläge | Steildachreparaturen
Wohn-Dachfenster | Sarnafil-Kunststoffdächer | Unterhaltsarbeiten

Betschart AG • Heinrich Stutz-Strasse 2 • 8902 Urdorf • Telefon 044 734 076 24 • Fax 044 734 55 67
info@spenglereibetschart.ch • www.spenglereibetschart.ch

*Ninas Eltern
sind leider
keine
Vicentini-
Kunden!*



Für alle, die es
gerne gemütlich haben:

VICENTINI
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch

**TANZ
FABRIK**
Die Show-Tanzschule

ab 4 Jahren:

Ballett/Kindertanzen | Jazzdance



Breakdance | HipHop

Powerdance | Ballett

Breaking/Breakdance

HipHop

Contemporary

Sho- und Jazzdance

HipHop

Contemporary

Urdorf & Bremgarten – www.tanz-fabrik.ch – Tel. +41 76 335 00 33

60. ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins Urdorf

Frank Goetschmann zum Ehrenmitglied ernannt

Im Dachboden des Restaurants Steinerhof konnte GVV-Präsident Stefan Schmid am Donnerstag, 16. März, 49 Mitglieder und Gäste begrüßen – unter anderem die Ehrenmitglieder Albert Vicentini und Christian Bochsler sowie Patrick Müller, Leiter Stab der Gemeinde Urdorf.

Text und Bilder: Christian Murer

Pünktlich um 19 Uhr eröffnete GVV-Präsident Stefan Schmid die 60. ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins Urdorf. Gewohnt humorvoll und spritzig liess er das Jahr 2016 in Bildern Revue passieren. Recht speditiv brachte Schmid die weiteren Traktanden über die Runden. Kassier Robert Seiler präsentierte die Rechnung 2016 und das Budget 2017. Beides genehmigte die Versammlung einstimmig. Beim Traktandum «Jahresausflug» konnten die Mitglieder erstmals wieder aus drei Vorschlägen wählen. Als klarer Favorit siegte das Projekt «Fahrt aufs Stockhorn und fischen in klaren Bergseen».

Fünf neue Vereinsmitglieder

Seit 1993 wirkte Malermeister Frank Goetschmann im Vorstand. Er trat als Vizepräsident zurück und die Versammlung wählte ihn durch Akklamation zum Ehrenmitglied. Sein Nachfolger im Vorstand wird Thomas Bader. Aktuell zählt der Verein 116 Aktive, neun Passiv- und drei Ehrenmitglieder sowie sechs Senioren. Neu im Verein sind: Zahn-Gemeinschaftspraxis, Physiofit, Zulli AG, UBL Umzug Logistik Management GmbH und das Story Pub mit Sandra Gehrler.



Zum Nachtessen gabs einen bunten Blattsalat, ungarisches Paprika-Gulasch, Butterspätzli und frischen Fruchtsalat

Wirtschaftsraum «Nord» im Brennpunkt

Zum Abschluss der GV gab Patrick Müller, Leiter Stab der Gemeinde Urdorf, Informationen aus dem Gemeindehaus. Schwerpunkt seiner Ausführungen war die konkrete Weiterentwicklung des «Wirtschaftsraumes Nord». Im Weiteren sprach Müller über die Entwicklungsstrategie für das Industrie- und Gewerbegebiet «Bergmoos». Zudem sei die Gemeinde herausgefordert mit einem wettbewerbsfähigen Steuerfuss, dem Verkehr, den Baustellen und der Digitalisierung.



Malermeister Frank Goetschmann trat nach 23 Jahren aus dem Vorstand des GVV aus

Urdorf Kultur

Dorothea von Flüe in Urdorf

Pünktlich zum 600. Geburtsjahr von Niklaus von Flüe wurde am 5. Februar 2017 in der Bruder-Klaus-Kirche in Urdorf ein neuer Bildzyklus eingeweiht.

Text: Dominique Lieb, Bild: Sabina Bobst

Ein farbenprächtiges Glasfenster mit einer Darstellung von Bruder Klaus schmückt die Westseite der katholischen Kirche in Urdorf. Die Fenster wurden in den 1960er Jahren von Peter Travaglini gestaltet. Nun hat die Tochter des Künstlers für das neu erstellte Sekretariatsgebäude eine Bildserie aus der Sicht von Dorothea von Flüe, der Lebensgefährtin des Schweizer Friedenspatrons, illustriert.

Zehn Kinder und ein Einsiedler

Es sind fünf runde Bilder, in hellen Temperafarben gemalt. Die Form hat Flavia Travaglini von den Medaillons übernommen, mit denen Bruder Klaus in der Ranft meditierte. Wie schon bei den Kirchenfenstern ihres Vaters sind die Barmherzigkeitsymbole in die Bildergeschichte eingewoben. Die Arbeiten sind auch im gleichen Atelier entstanden, nur ein paar wenige Monate, nachdem Peter Travaglini verstorben war.

Flavia Travaglini hat für uns die Geschichte von Dorothea von Flüe anhand von Alltagssituationen dargestellt. Es war ein besonderes Anliegen von Pfarrer Max Kroiss, dass gerade Kinder die Nacherzählung gut nachvollziehen können. Für die Künstlerin war das eine herausfordernde Aufgabe, denn über Dorothea sind nur wenige Lebensdaten bekannt. 1447 heiratete



Flavia Travaglini vor ihrer fünfteiligen Bildergeschichte zu Dorothea von Flüe

Dorothea den wohlhabenden und angesehenen Bauern Niklaus von Flüe. Das Ehepaar hatte zehn Kinder. Das jüngste Kind war noch kein Jahr alt, als sich Niklaus mit dem Einverständnis von Dorothea aus dem gesellschaftlichen Leben zurückzog, um als Einsiedler zu leben.

Aus Liebe freigegeben

Die Initiative für den Bildzyklus entstand aus einer Blitzidee von Pfarrer Max Kroiss während einer Sitzung zum Thema Kunst am Bau mit der Kunstkommission der Kirchgemeinde: «Dorothea wird immer als verlassene Frau dargestellt. Das war nicht so, sie wurde von Bruder Klaus freigegeben und vor allem gab sie Bruder Klaus

frei, gegenseitig, aus Liebe hat sie ihn ziehen lassen. Dorothea hat die Familie zusammengehalten und Bruder Klaus hat die Schweiz zusammengehalten, als Vermittler beim Streit der Stadt- und Landkantone.»

Zum Festgottesdienst war auch die Journalistin Klara Obermüller als Referentin eingeladen. Vor 35 Jahren hatte sie ein Hörspiel «Ganz nah und weit weg. Fragen an Dorothee, die Frau des Niklaus von Flüe» geschrieben und auf die Rolle der Frau aufmerksam gemacht: Hätte der Heilige auch ohne Dorothea seinen Weg in den Ranft gehen können? Dank dem Bilderzyklus von Flavia Travaglini ist auch sie jetzt in der Pfarrei für immer gegenwärtig.



Interview mit Sandra Rottensteiner, Gemeindepräsidentin von Urdorf

«Ich lege grossen Wert auf das persönliche Gespräch»

Nach ihrer Wahl zur Gemeindepräsidentin vor sieben Jahren führte Sandra Rottensteiner das «Gespräch mit der Gemeindepräsidentin: Sie haben das Wort» ein. Einwohnerinnen und Einwohner haben so in regelmässigen Abständen die Möglichkeit, sich im Gemeindehaus direkt mit der Gemeindepräsidentin auszutauschen. Für die LGZ gab Sandra Rottensteiner über ihre Erfahrungen bereitwillig Auskunft.



Interview und Bild: Christian Murer

Warum haben Sie diese Institution nach Ihrer Wahl 2010 eingeführt?

Die Leute sollen wissen, dass sie mit ihren Anliegen zu mir kommen können. Diese Bürgernähe und Authentizität ist für mich ausserordentlich wichtig, ganz nach dem Motto: wahr, ehrlich und echt.

Melden sich die Leute auch bei Ihnen?

Ja, die Leute kommen. Eine Statistik führe ich zwar nicht. Doch im Schnitt sind es sieben bis zehn Gespräche pro Jahr. Gerade bei der zunehmenden Digitalisierung lege ich grossen Wert auf das persönliche Gespräch.

Was sind denn die hauptsächlichsten Anliegen, die jeweils vorgebracht werden?

Die wichtigsten Themenfelder sind unter anderem: Friedhof/Bestattung, Verkehr, Tempo in den Quartieren, Lärm – zum Beispiel bei Veranstaltungen, Finanzen und Alterswohnungen. Es gibt aber auch Menschen, die sich gerne persönlich vorstellen möchten.

Man könnte sich ja auch direkt an die einzelnen Verwaltungen wenden.

Da ist die Hemmschwelle vielfach zu gross. Denn man kommt sich – obwohl unsere Verwaltung als sehr bürgernah bekannt ist – vielleicht komisch vor, dies oder das zu fragen, oder ist unsicher, wo man sich melden soll.

Wie ist etwa das Verhältnis von Lob und Kritik bei diesen Gesprächen?

Die Leute sind dankbar, dass sie direkt zu mir kommen können. Da gibt es Lob und Kritik gleichermassen. Oft haben sie ja ein Anliegen, das sie ganz persönlich bewegt. Klar gibt es ja ab und zu auch das Gespräch beim Einkaufen oder am Telefon.

Wären Sie eine gewöhnliche Bürgerin von Urdorf, was würden Sie von der Gemeindepräsidentin wünschen?

Egal, worum es sich handelt, ich wünsche mir, dass man mir zuhört und mich ernst nimmt. Ein konkretes Beispiel: Vor vielen Jahren bin ich beim damaligen Gemeindepräsidenten vorgestellt worden, als es um die Verkehrsberuhigung im Quartier Chlösterli ging. Wir starteten dann eine Aktion «Freiwillig Tempo 30». Dieses Engagement bewirkte einiges.

Quartalsdiskussion des Gewerbevereins Urdorf in Zürich Altstetten

Arbeits- und Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

Am Mittwoch, 25. Januar, lud die Stiftung RgZ – «Regionalgruppe Zürich» – die Mitglieder des GUV zur Besichtigung ihrer Räumlichkeiten an die Rautistrasse 75 in Altstetten ein. Daniel Flueler, Gesamtleiter Erwachsene, stellte die Stiftung vor.

Text: Christian Murer

Auf der Homepage www.stiftung-rgz.ch stellt sich die Stiftung RgZ gleich selbst vor: «Seit über 60 Jahren unterstützen wir die Entwicklung, Lebensgestaltung und soziale Integration von Menschen mit Bewegungsauffälligkeiten, Entwicklungsbeeinträchtigungen, geistiger oder mehrfacher Behinderung, ungeachtet des Schweregrades.» Im Weiteren ist da zu erfahren, dass es neun Frühberatungs- und Therapiestellen, zwei heilpädagogische Schulen, zwei Tagesstätten, eine geschützte Werkstätte, das Restaurant Rauti, sechs sozialpädagogisch betreute Wohnungen sowie ein Wohnheim für Erwachsene gibt.

Ein neues Quartier auf dem ehemaligen Zollfreilager

Daniel Flueler, Gesamtleiter Erwachsene der Stiftung RgZ, begrüsst die interessierte Gästeschar des GUV. Er führte durch die verschiedenen Räumlichkeiten und erzählte allerlei Wissenswertes über diese soziale Einrichtung. «Rund 240 Mitarbeitende unterrichten, betreuen und beschäftigen bei uns jährlich mehr als 2500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene», so Flue-

ler. Auf dem Areal des ehemaligen Zollfreilagers in Zürich Altstetten sei in den letzten Jahren ein ganz neues Quartier entstanden. «Seit 1993 ist die Stiftung RgZ auf dem Areal präsent», erklärte Flueler, «im bestehenden Gewerbegebäude betreiben wir eine Tagesstätte und eine geschützte Werkstatt.»

Anschliessend an die Führung offerierte die Stiftung im Restaurant Rauti ein Überraschungs-Nachessen. Am Schluss dankte GUV-Präsident Stefan Schmid für die grosszügige Gastfreundschaft.



Stiftung RgZ

Für eine unbehinderte Entwicklung

Weitere Infos:

Stiftung RgZ
Geschäftsstelle
Rautistrasse 75
8048 Zürich
info@stiftung-rgz.ch
www.stiftung-rgz.ch

Steckbrief von Sandra Rottensteiner:

Lieblingssessen:	Pizza
Lieblingsgetränk:	Rivella
Lieblingsfarbe:	Blau
Lieblingstier:	Alles, was Fell hat
Lieblingsbücher:	Krimi
Lieblingfilm:	«Ein gutes Jahr» von Ridley Scott
Lieblingsland:	Frankreich – genauer: Provence
Lieblingsort:	Im Camper mit meinem Mann
Freizeit:	Verbringe ich gerne mit meiner Familie
Lebensmotto:	Zu wissen, woher ich bin und wohin ich gehe, gibt mir die Motivation, die Herausforderungen heute anzupacken und mit meinem Wirken Spuren zu hinterlassen.

ETS Installationen
Elektro - Telematik - Sicherheit

ELEKTRO. TELEMATIK. SICHERHEIT.

Dorfstrasse 21, 8902 Urdorf | Tel. 0844 50 60 70, Fax 044 734 14 18 | www.ets.ch, info@ets.ch

Ist Ihr Auto schon fit für den Sommer?

Unser **FRÜHLINGS-SERVICE Angebot**

- ✓ Wagenwäsche inkl. Unterbodenwäsche
- ✓ Reinigung des Innenraums
- ✓ Pneu- oder Radwechsel
- ✓ Allgemeine Kontrolle des Fahrzeuges

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

GARAGE STADELMANN & HUBER GMBH
URDORF | 044 730 95 50
www.stadelmannhuber.ch

HOPPLER AG
der Tank-Wart

sicher sauber zuverlässig

Partner der Hoppler AG **BURKE AG**

Telefon 044 734 48 14
www.hopplerag.ch

S+U BAU AG
Urdorf & Rudolfstetten

Schlierenstrasse 14 8902 Urdorf
Tel. 044 735 10 40

info@bauagurdorf.ch
www.bauagurdorf.ch

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte

Senden Sie uns Ihre Anzeige bis am:

5.5.

REMA TIP TOP #ONE BRAND #ONE SOURCE #ONE SYSTEM

REMA TIP TOP, Ihr Spezialist für Reifenreparatur, Werkstattseinrichtungen und Reifendruckkontrollsysteme.

Als Technologieführer in den Bereichen Reifenreparatur, Werkstattseinrichtung und Reifendruckkontrolle ist REMA TIP TOP auf allen Wegen Ihr zuverlässiger Partner. Mit unserem weltweiten Service-Netzwerk bieten wir Ihnen kundenorientierte Dienstleistungen und Produkte. Seit 1923 können Sie von uns hohe Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Effizienz erwarten. Bei uns dreht sich alles um Sie, denn wir wollen, dass Sie zufrieden sind – egal wohin Ihre Wege Sie führen.

WIR VERWALTEN IHRE WERKSTÄTTEN • Telefon: +41 44 735 82 82 • Fax: +41 44 735 82 99 • E-Mail: automotive@rema-tiptop.ch • www.rema-tiptop.ch

Verstopft?

Steiner hilft sofort!

- Rohr- und Kanalreinigung, Kanalfernsehen
- Transporte
- Entsorgungen

24 Stunden Service

Gelbe Steiner AG

Birmensdorferstrasse 15, 8902 Urdorf
steiner1.ch

Tel. 044 734 37 76

12. ImmoBrunch bei der Firma Hoppler AG

Wenn hohe Technologie und Menschlichkeit sich die Hand geben

Die Firma Hoppler lud zum traditionellen ImmoBrunch ins Üdiker-Huus ein und zwei ganz unterschiedliche Referenten beeindruckten die Gäste.



Die Gäste lauschen den Vorträgen der beiden Referenten



Firmeninhaber Markus Hoppler mit den beiden Referenten

Text und Bilder: Erica Brühlmann-Jecklin

Besucht man die Homepage der Firma Hoppler AG aus Urdorf, bekommt man einen Eindruck von deren Tätigkeit. Was wirklich dahintersteckt, kann man wohl besser am ImmoBrunch, zu dem Markus Hoppler am 26. Januar ins Üdiker-Huus einlud, verstehen.

Gegründet von Hopplers Eltern, ziemlich genau, als der Junior zur Welt kam, ging es damals in erster Linie um Tankanlagen. Längst wirbt die Firma

aber auch mit nachhaltigen Projekten, die sich durch Hightech und gutes Handwerk auszeichnen. Bereits Anfang der Sechzigerjahre setzte sich die Firma Hoppler für Umwelt- und Gewässerschutz ein. Eine immer grössere Bedeutung erhält infolge der Klimaänderung der Hochwasserschutz von Tankanlagen und Immobilien.

Mobilität in Zahlen

Am gut besuchten Anlass herrscht eine frohe Atmosphäre. Die Geladenen haben reichhaltig gefrühstückt und

sind in Gespräche vertieft, als zwei Redner sie in Bann ziehen: zunächst Mobilitätsforscher Dr. ing. Thomas Sauter Servas von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. In seinem Vortrag zeigt er auf, dass Autos heutzutage bis zu 95 % ungebraucht herumstehen, dass in der Schweiz etwa 23 000 Stautunden pro Jahr Usus sind, und er vermutet, dass in weniger als 20 Jahren mehr Autos ohne Lenkrad unterwegs sein werden als mit.

Lebensverändernde Prothesen

Im zweiten Vortrag erzählt Michel Fornasier von einer ganz anderen Technik. Vor 30 Jahren ohne rechte Hand geboren, trägt er heute eine hochtechnische bionische Handprothese, die sein Leben grundsätzlich veränderte. Seine Zuhörenden lauschen gebannt seiner sachlichen und dennoch berührenden Schilderung seines Wegs. Beindruckend ist zudem, dass er sich dafür einsetzt, dass Kinder, die Opfer von Minen wurden, Prothesen erhalten.

Am Ende des ImmoBrunches erhalten alle eine Tasche mit Give-aways. In einem einzigen wird die Visitenkarte des Firmeninhabers zu finden sein. Auf den, der die Karte in der Tasche hat, wartet ein Lunch mit dem Patron. Eine schöne Geste des innovativen Gastgebers.

Vorwiegend heitere Urdorfer Fasnacht 2017

Bei ungetrübtem Sonnenschein regnete es tonnenweise Konfetti

Am Wochenende vom 3. bis 5. März herrschte in der Fasnachts-Hochburg Urdorf der ultimative Ausnahmezustand. Unter dem Motto «Achtung Baustell» verwandelte sich das Limmattaler Dorf buchstäblich in eine grandiose Baustelle. Über 8000 Besucher säumten am Samstagnachmittag den farbenfrohen Fasnachtsumzug.

Text und Bilder: Christian Murer

Kurzfassung des diesjährigen Urdorfer Fasnachtsumzuges: Närrischer Ausnahmezustand, originelle Wagen, zwanzig Guggen, gegen dreissig Wagen, über achttausend zufriedene Besucher und stürmischer Konfettiregen – ansonsten weitgehend sonnig und heiter. Neben den Konfetti, die auch schon mal handgestopft in den Kragen junger Damen landeten, entdeckte man vorwiegend närrischen Frohsinn, jede Menge Süssigkeiten und vielerlei warme Getränke. Szenenwechsel: Am Abend beim Maskenball war die Zentrumschule gegen Mitternacht gerappelt voll. Das Motto «Achtung Baustell» inspirierte zu originellen Masken und Sujets. Dazwischen lockerten zahlreiche Guggen den Abend schräg und lautstark auf. Und man kann sagen: Auch der Maskenball 2017 war in jeder Hinsicht spitzenmässig.



«AHV schaffe bis zum Tod» hiess das Umzugsmotto der «Wagewörger» aus Schongau



Die Gruppe «D Schruuber» aus Urdorf erntete grossen Applaus

KONTAKTBOX



Gewerbeverein Weiningen
c/o Städeli Schreinerei
Hardwaldstrasse 9, 8951 Fahrweid

Sascha Städeli, Co-Präsident
mail@staedeli-schreinerei.ch

Tel. 044 748 26 54

mail@staedeli-schreinerei.ch

www.weiningen.ch



AGENDA



Generalversammlung KGV Zürich, Uitikon
Donnerstag, 11. Mai 2017, 16 Uhr

Rebblüetefäscht, Trotte, Weiningen
16.–18. Juni 2017

Gewerbereise
Freitag, 14. Juli 2017

Gewerbekongress KGV Zürich, Bezirk Affoltern
Donnerstag, 26. Oktober 2017, 16 Uhr

Berufsmesse Zürich, Messe Zürich Oerlikon
21.–25. November 2017

Weihnachtsessen
Freitag, 1. Dezember 2017

32. Generalversammlung des Gewerbevereins Weiningen

Gewerbeverein Weiningen: Höhepunkt Rebblüetefäscht

Seine 32. Generalversammlung führte der Gewerbeverein Weiningen im Restaurant Winzerhaus durch. Vor 29 Anwesenden führte Co-Präsident Reto Müller speditiv durch die Traktandenliste.

Text und Bild: Beat Hager

Nachdem Reto Müller die 27 Stimmberechtigten und 2 Gäste begrüsst hatte und das Protokoll der Generalversammlung 2016 einstimmig genehmigt wurde, blickte der Co-Präsident in seinem Jahresbericht auf das vergangene Vereinsjahr zurück.

Schöner Gewinn

Mit einem neuen Organisationskomitee nahm der Gewerbeverein gemeinsam mit der Frauen- und Männerriege Weiningen am Rebblüetefäscht teil. «Es resultierte ein schöner Gewinn, was sich positiv in der Rechnung bemerkbar machte», zeigte sich Reto Müller erfreut. Die Gewerbereise führte auf den Bürgenstock und beim Weihnachtsessen genossen die Mitglieder einen Abend voller kulinarischer Genüsse, umrahmt von einem Unterhaltungsprogramm.

Neue Homepage

Seit dem Jahreswechsel verfügt der Verein unter www.gewerbeverein-weiningen.ch auch über eine eigene Homepage. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert bei 160 Franken



Der Vorstand des Gewerbevereins Weiningen mit Werner Rutz, Sascha Städeli, Reto Müller und Christian Roth (von links). Auf dem Bild fehlt Christian Sigrist

für Aktive sowie 80 Franken für Passive.

Als neues Aktivmitglied wurde Auto AG Limmattal aufgenommen, somit zählt der Verein 78 Mitglieder (69 Aktive und 9 Passive). Als neue Revisio-

rin wurde Corinne Zellweger gewählt. Vom 16. bis 18. Juni 2017 nimmt der Gewerbeverein Weiningen in der «Trotte» erneut am Rebblüetefäscht teil. Am 14. Juli steht die Gewerbereise und am 1. Dezember das Weihnachtsessen auf dem Programm.

SWISS SKI MANUFAKTUR

STÄDELI

STÄDELI SWISS SKI MANUFAKTUR
Hardwaldstrasse 9
8951 Fahrweid
www.staedeli-swiss-ski.com

Saxer

Holzbau Zimmerei Schreinerei

Weiningen 8104

wenn's um Holz geht!

www.saxerholzbau.ch

Peter & Claudia Haug, Weinbau 044 750 03 54 • 079 281 99 29

haugweine.ch

Hanspeter & Ruth Haug Im Wiesefälli, Friedhofstrasse 30, 8104 Weiningen

Wein | Apéros | Firmenanlässe | Hochzeiten

KEINE KOMPROMISSE **ZÜBLIN - FIRESAFE**

wenn es um Ihre Sicherheit geht!

ZÜBLIN FIRESAFE AG
Rotzenbühlstr 55
CH-8957 Spreitenbach
Telefon 044 750 09 28
Telefax 044 750 09 54
info@zueblin-firesafe.ch
www.zueblin-firesafe.ch

Senden Sie uns Ihre Anzeige bis am: 5.5.

redaktion@limmattalergewerbezeitung.ch

- PLANUNG
- INSTALLATION
- SERVICE

- Heizung
- Warmwasser
- Badezimmer
- Unterhalt & Reparaturen
- Gesamtplanung & Umbauten

WÄRMEBAU
HEIZUNG | SANITÄR

WÄRMEBAU AG
Grossächerstrasse 23
8104 Weiningen
Fon 044 750 08 70
info@waermebau.ch
www.waermebau.ch

KELLER HOCHBAU AG

Neubau, Wohnungsbau
Umbauten aller Art
Renovationen und Sanierungen
Fassadensanierungen, Fassadenrenovierungen

Keller Hochbau AG - Postfach 65 - 8104 Weiningen
Tel. 044 750 46 61 - Fax 044 750 46 63 - info@keller-hochbau.ch - www.keller-hochbau.ch

BESUCHEN SIE UNSER HÜPPELÄDELI IN FAHRWEID.

HARDEGGER
ZÜRICH

Hardegger Hüppen AG, Blumenstrasse 8, 8951 Fahrweid
Tel. +41 44 749 25 75, Fax +41 44 749 25 70, www.hardys.ch

Restaurant **Föhrewäldli**

Brunastrasse 194
8951 Fahrweid - Weiningen
043 455 56 70 - info@rest-foehrewaeldli.ch

Ihre Meinung ist erwünscht!

Schreiben Sie uns auf: redaktion@limmattaler-gewerbezeitung.ch

Leserbriefe

Keine Ruhe im Limmattal

Liebe Leserinnen und Leser

Im Kantonsrat wird nur selten geflüstert, es wird viel häufiger gesprochen und referiert, manchmal palatrad und geschimpft, aber meistens gearbeitet und es werden Kompromisse geschmiedet – so wie Sie es von uns erwarten dürfen.

In den letzten Wochen wurde im Kantonsrat aber viel häufiger geflüstert als sonst – und zwar darüber, was gerade wieder mal im Limmattal passiert. Nach einem aufreibenden und oft persönlich geführten Abstimmungskampf zur Limmattalbahn, bei dem so einiges Geschirr in die Brüche ging, hätte ein bisschen Ruhe dem Limmattal gut getan. Leider war dem nicht so und wir finden uns mitten in einem Wahlkampf zum Statthalter wieder, notabene zwischen zwei bürgerlichen FDP-Parteimitgliedern.

Tiefer Graben

Das Geflüster im Kantonsrat ist nicht über die Kampfkandidatur, die es ergehen hat, sondern um die Art, wie dieser Wahlkampf geführt wird. Wiederum wird mit sehr harten Bandagen gekämpft, Personen werden persönlich angegriffen, und wieder wird sehr viel Geschirr zerschlagen. Und

mitten drin steht der Limmattaler Gewerbeverband. Beim Verband und den Gewerbetreibenden gibt es seither einen tiefen Graben zwischen Befürwortern von Hofmann (dem offiziellen Kandidaten der FDP und IPK) und Leimgrübler.

Die Frage muss erlaubt sein, was diese klare Stellungnahme und dieser offensiv geführte Wahlkampf den Gewerbetreibenden bringt? Ich bin überzeugt: Nichts! Es schadet den Gewerbetreibenden, wenn der Verband ohne Not einen Keil zwischen und durch die bürgerlichen Parteien treibt. Es werden viele Ressourcen verbraucht und gebunden, die wir für andere, wichtige Themen brauchen sollten. Wofür?

Vernachlässigte Kernaufgaben

Der Gewerbeverband gibt an, sich für Gerechtigkeit einzusetzen und sich gegen die Justizdirektorin zu stellen. Ich bin dezidiert der Auffassung, dass dies nicht die Aufgabe des Gewerbeverbandes ist. Stattdessen vernachlässigt der Gewerbeverband seine Kernaufgaben als Sprachrohr der angeschlossenen Unternehmen – ein parteiischer Verband wird nicht als Sprachrohr akzeptiert. Die klare Parteinarbeit fördert sicher auch nicht

den Austausch mit den Behörden und anderen Wirtschaftsorganisationen und beeinträchtigt empfindlich die Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Parteien. Und es werden Freundschaften zerstört und dem Verband werden Werbeeinnahmen entzogen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich fordere die Leitung des Limmattaler Gewerbeverbands auf, sich wieder auf seine Kernaufgaben zu konzentrieren und anzufangen, die Gräben, die durch diese Strategie aufgerissen wurden zuzuschütten. Nach dem Nein zur USR III müssen wir uns gemeinsam über die bürgerlichen Parteien hinweg noch stärker für unsere KMUs einsetzen – für alle Gewerbetreibenden und nicht nur für ein paar.

André Müller, Kantonsrat FDP, Uitikon-Waldegg

Staatsanwaltschaft im Würgegriff der Justizdirektion

Limmattaler Gewerbezeitung vom 2. Februar 2017

Das bedenkliche Trauerspiel der Justizdirektion scheint grenzenlos. Skrupel-

los eine integre, aufrechte, korrekte und kompetente Persönlichkeit (Adrian Leimgrübler) dermassen zu diffamieren. Persönliche Selbstdarstellungssucht verschiedener Politiker und Politikerinnen dreht sich im Lügen- und Korruptionskarussell. Nach Luft ringend versuchen die sich im Schlamm steckenden Regierungs- und Justizköpfe über Wasser zu halten.

Der klärende Bericht und das Interview von bzw. mit Adrian Leimgrübler bringen Aufhellung und etwas Überblick ins Dunkel der unglaublichen und verwerflichen Darstellung der klagenden Gremien. «Mut», zur Wahrheit zu stehen, scheint nicht Eigenschaft der Klagegilde zu sein. Das Winden in der Lügenspirale bringt die Akteure stets tiefer ins Dilemma. Die Verhedderung in der ausufernden und wuchernden Szene ist offensichtlich. Kaum zu glauben, dass solche Personen ein tragendes Regierungsamt bekleiden.

Bruno Klaus, Waldshut-Tiengen

Wichtiger Etappensieg für Adrian Leimgrübler

Mit einiger Dreistigkeit bezieht sich Rolf Steiner im «Limmattaler» vom

14.2.2017 auf eine Schlammschlacht, bei der er nach der seinerzeitigen Niederlage bei Regierungsrat Graf selbst prominenter Beteiligter war.

Auch die eigenartige Einstimmigkeit der Partei- und Bezirksvorstände gibt zu denken. Sie kam nämlich ohne Konsultation der Parteibasis zustande. Das breit gefächerte Unterstützungskomitee für Adrian Leimgrübler, mit Mitgliedern aller Parteien, aktiven und ehemaligen Berufskollegen sowie vielen Bürgern aus dem Bezirk sind Beweis genug dafür.

Bereits letztes Jahr erwähnte ich in meinem Leserbrief, dass das Ganze eine Justizposse ist! Ich hoffe, dass die Angelegenheit bei der Staatsanwaltschaft wegen der Verschleppung und der Justizdirektion wegen deren selbstherrlichen Vorgehens zu entsprechenden Konsequenzen führen wird.

Mit Adrian Leimgrübler steht für mich der richtige Kandidat an erster Stelle und ich gehe davon aus, dass das auch so bleiben wird.

Ueli Saxer, Schlieren

Geflüster im Kantonsrat und Behauptung, es gäbe Gräben im Limmattaler Gewerbeverband

Eine Entgegnung auf den Leserbrief von Kantonsrat André Müller



Otto Frei, Präsident Gewerbeverein Uitikon-Waldegg

Im Gewerbeverband Limmattal wird nicht geflüstert. Hier geht es manchmal gar etwas lauter zu und her, aber immer offen, fair und sachlich. Im Vorstand unseres Verbandes setzen wir uns mit Fakten auseinander und nicht mit Geflüster und Anschuldigungen. Mit letzteren haben wir uns sehr wohl und sehr intensiv beschäftigt, dabei aber nicht ein Jota gefun-

den, das die Amtsfähigkeit von Adrian Leimgrübler als ehemaligem und als neuem Statthalter in Frage stellt. Wir sind dadurch zur gleichen Erkenntnis gekommen wie die Staatsanwaltschaft: Es gab und gibt keinen strafrechtlichen Grund für die seinerzeitige fristlose Entlassung. Ich durfte dies im Übrigen auch während etlicher Jahre der Zusammenarbeit mit Adrian Leimgrübler in verschiedenen Funktionen selber erleben und erfahren.

Der Vorstand und damit die Präsidenten der örtlichen Gewerbevereine haben direkten Kontakt zu ihren Mitgliedern. Dabei sind natürlich auch vereinzelt Mitglieder zu hören, welche die erneute Kandidatur – nicht zuletzt aus parteipolitischen Motiven – nicht unterstützen. Das ist auch gut so, denn bei uns gilt die Meinungsfreiheit und es gibt keine «Parteirollen». Von ei-

nem Graben oder gar tiefem Graben ist hier weit und breit nichts zu sehen!

Zur aufgeworfenen Frage «Wofür?» gibt es eine absolut klare Antwort. Für die Gerechtigkeit und für die Fairness! Es geht auch um Wiedergutmachung erlittener Unrechts. Braucht es mehr Argumente?

Der Analyse des mit harten Bandagen geführten Wahlkampfes muss ich leider zustimmen. Seitens Adrian Leimgrübler wurde dieser jedoch korrekt geführt, ohne andere Kandidaten anzugreifen. Ich plädiere auch weiterhin dafür, auf der sachlichen Ebene zu bleiben. Und da gibt es nur eine Empfehlung für den Wahlzettel zur Statthalterwahl vom 21. Mai 2017: Adrian Leimgrübler.

«Wir tun nichts Aussergewöhnliches. Wir sind bloss erfolgreich, weil wir ganz gewöhnliche Dinge ganz aussergewöhnlich tun.»

(Ueli Prager, 1916–2011, Schweizer Unternehmer und Gründer von Mövenpick)



WINZERHAUS

est. 1925

Restaurant Winzerhaus | 044 750 40 66 | winzerhaus.ch

s'Schmunzel-Eggli

Wer die Schlieremer Stadtratsnachrichten regelmässig liest, wundert sich männiglich über Häufigkeit und Dauer der Geschwindigkeitskontrollen auf Stadtgebiet. Noch mehr wundert sich der geneigte Leser über deren mickrige Ausbeute. So wurden etwa in einer Tempo-30-Zone an der Schulstrasse unlängst 13312 Fahrzeuge kontrolliert und 127 Übertretungen festgestellt. Das entspricht einer Trefferquote von 0,95 Prozent. An der Stationsstrasse wurden ebenfalls in einer 30er-Zone gar 17256 Fahrzeuge kontrolliert und ganze 31 Fahrzeuglenker gebüsst oder verzeigt. Das entspricht einer phänomenalen Trefferquote von 0,18 Prozent. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 44 km/h. Irgendwie erinnern diese Geschwindigkeitskontrollen an ein Arbeitsbeschaffungsprogramm für unterbeschäftigte Stadtpolizisten...

s'Schämndi-Eggli

Rolf Steiner (SP), amtierender Kantonsratspräsident und Präsident der Interparteilichen Konferenz des Bezirks Dietikon (IPK), lässt keine Gelegenheit aus, um Statthalterkandidat Adrian Leimgrübler öffentlich zu verunglimpfen und den bezirksfremden Kandidaten Hofmann in den Himmel zu loben. Steiner missbraucht dazu seine beiden Ämter schamlos. Wie lange werden die in der IPK organisierten Bezirksparteien diesem Treiben wohl noch tatenlos zusehen? Sollten sie Steiner auch im zweiten Wahlgang der Statthalterwahlen noch weiter fuhrwerken lassen, müssen sie sich nicht wundern, wenn ihnen die Ortsparteien künftig die Gefolgschaft verweigern. Den ersten Schritt machte die SVP Unterengstringen, welche an ihrer Generalversammlung, die vor kurzem stattgefunden hat, dem Vernehmen nach einstimmig beschloss, im zweiten Wahlgang Adrian Leimgrübler zu unterstützen.